



Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

VON POLL IMMOBILIEN®

WIR WISSEN IHRE IMMOBILIE ZU SCHÄTZEN
Eigentümern bieten wir eine kostenfreie und unverbindliche Marktpreiseinschätzung Ihrer Immobilie!

Tel.: 06172 - 680 980
Am Europakreisel | Bad Homburg

Herausgegeben vom Hochttaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

25. Jahrgang

Mittwoch, 20. Mai 2020

Kalenderwoche 21



Neustart im „vollen“ Biergarten: Wirt Thomas Studanski (Mitte) begrüßt jeden Gast persönlich an den weiträumig verteilten Tischen bei der Wiedereröffnung am Freitag. Foto: js

Gastronomie atmet hoffnungsvoll durch

Von Jürgen Streicher

Hochtaunus. Im „Alt-Oberurseler Brauhaus“ empfängt der Chef bei der Neueröffnung persönlich jeden Gast. Der „Empfang“ ist ein Stehpult im Eingangsbereich zum Biergarten, an dem keiner vorbeikommt, der hier ein Bier zu trinken begehrt. Gast und Gastgeber tragen Schutzmaske, bei Thomas Studanski steht das Wort „Chef“ quer über Mund und Nase. Bei der Wiedereröffnung seines Brauhauses nach acht Wochen Zwangspause ist er auch Türsteher.

Studanski hat eine Desinfektionsflasche parat und notiert wie ein Hotel-Rezeptionist früherer Tage von jedem Besucher Name, Adresse und „Eingangszeit“. Gastronomie im Mai 2020. Fast alle, die vor der Schleuse stehen, haben reserviert, das Brauhaus mit Restaurant,

Biergarten und Brennbar ist ausgebucht. Aber was heißt das schon. Bei 52 Gästen im Brauhaus ist Schluss, mehr dürfen nicht rein. Hier sagt kein Wirt oder Kellner „Rutscht mal ein bisschen zusammen“, wenn viele zum Bierisch drängen, das Feld ist zwangsweise überschaubar, der Geräuschpegel auf einem sanften Level. Um die 270 hätten Platz, rund 20 Prozent maximale Belegung ist auch drinnen das ungefähre Maß, die Regeln sind streng. Und doch scheint die Laune bestens, beim Brauhaus-Team und bei der Kundschaft. Endlich wieder Betrieb, endlich wieder ein Hauch von Leben in der Gastronomie. Auch wenn unter diesen Bedingungen kaum ein wirklicher Gewinn erwirtschaftet werden kann. Neun Leute hat Thomas Studanski am Mittag im Einsatz, Küche, Service, Theke, Empfang, einer extra für die Hygiene, Tische und Stühle müssen bei jedem Gastwechsel desinfiziert werden. „Aber wir sind wieder da, kommen wieder rein ins Leben, das ist das Entscheidende“, sagt Optimist Studanski. Einer von vielen Wirten, die jetzt vorangehen wollen.

Nur die Hälfte öffnet

Es ist kein wirkliches Aufatmen, eher ein Durchatmen mit Hoffnung auf bessere Luftzufuhr. Der Hotel- und Gastronomieverband Dehoga Hessen, dem auch Studanski als Vorsitzender der Vereinigung im Hochtaunus angehört, schätzte am Wochenende, dass nur etwa die Hälfte der Betriebe am ersten Tag der Corona-Lockerungen ihre Lokale öffneten.

Das dürfte auch auf Oberursel passen, Optimisten mit Drang in die Zukunft nach herkömmlicher Weise und Zweifler waren im weiten Feld der Gastronomie etwa gleich stark vertreten. Ein ähnliches Bild bietet die Nachbarstadt Bad Homburg, zumindest im Innenstadtbereich mit viel Durchgangsverkehr scheint der Hunger auf Normalität größer als die Scheu vor Virusgefahr und erschwerten Bedingungen. Rappelvoll die Eisdielen in der oberen Louisenstraße am gesamten sonnigen Wochenende, immer mehr Tische und Stühle fressen sich in die Einkaufsstraße, andernorts geschlossene Türen. Vor allem Betriebe mit Außengastronomie stehen hoch in Kurs, sie haben einen Joker im Ärmel. Die gleichnamige Kultkneipe in der unteren Louisenstraße hat diesen Joker nicht,

(Fortsetzung auf Seite 4)



Desinfektionsflüssigkeit für die Hände, Mund-Nasen-Schutz und Eintrag ins Gästebuch. Am Eröffnungstag übernimmt Thomas Studanski selbst den Empfang. Foto: js

OHREN STEIFHALTEN WÄHREND DER „HUNDSTAGE“

— WIR SORGEN FÜR ABKÜHLUNG

KLIMAAANLAGEN VON FRIO

TEL.: 06101 - 98688 - 0
MAIL: KLIMA@FRIO.DE
WEB: WWW.FRIO.DE

PROMEDICA PLUS

24h Betreuung und Pflege:
Versorgung auch in Zeiten von Corona

- ✓ Gesundheitscheck der Betreuungskräfte
- ✓ Eigene desinfizierte Busflotte
- ✓ Direkter Transport zum Kunden
- ✓ Hohe Hygienestandards beim Kunden
- ✓ 100%-ige Rechtssicherheit

Tel. 06172 - 59 69 09
www.promedicaplus.de/hochtaunus

5 MARKEN unter einem Dach

VERTRAGSWERKSTATT UND UNABHÄNGIGER HÄNDLER FÜR:

Audi Service **VW Service** **SEAT Service** **SKODA Service** **VW Nutzfahrzeuge Service**

AUDI · VW · SEAT · SKODA · VW Nutzfahrzeuge

AUTOHAUS Koch
Familiär... Persönlich...

An den Drei Hasen 3 · 61440 Oberursel (Ts)
autohauskoch.com

Ihr Autohaus-Koch-Team freut sich auf Sie!

TV Stierstadt

Sport- u. Musikangebote
durch Sportwissenschaftlerin/Musikdozent

www.tvstierstadt.de
sportwart@tvstierstadt.de
Tel.: 06171 7 89 63

Die Vielfalt eines Vereins von Karate Dojo, Body Workout, Rückenfit bis zur Musik

Küchen mit Charakter Dada

Designküchen Made in Italy **BRAUM**
KLASSE. ZU HAUSE.

61350 Bad Homburg www.moebelbraum.de

FARBENFROHER SOMMERGARTEN **mauk GARTENWELT**

Mix-Ampel
Drei bis vier verschiedene Pflanzen im Ampelpot,
25 cm, Stück
~~16.99~~
14.99

aus eigener Anzucht

Pflanzen-Mauk Gartenwelt GmbH
An den Drei Hasen 39 · 61440 Oberursel
Mo. - Fr.: 9 - 20 Uhr Sa.: 9 - 18 Uhr **So.: 13 - 17 Uhr**
An Feiertagen geschlossen. www.mauk-gartenwelt.de

VERANSTALTUNGEN

Oberursel und Steinbach

Tiere, Licht und blühende Natur

Hochtaunus (how). Der Naturpark Taunus freut sich sehr über die vielen Fotos und gemalten Bilder, die ihm im Laufe der vergangenen Wochen von großen und kleinen Freunden des Naturparks zugemailt wurden. 161 gemalte Bilder und 283 Fotos landeten im E-Mail-Briefkasten. „Das ist ein großer Erfolg unserer Aktion“, freut sich Naturpark-Verbandsvorsitzender Landrat Ulrich Krebs. Für ihn ein klares Zeichen dafür, dass sich die Menschen trotz der derzeitigen Einschränkungen mit der Natur im Taunus beschäftigen und dem Park treu bleiben.

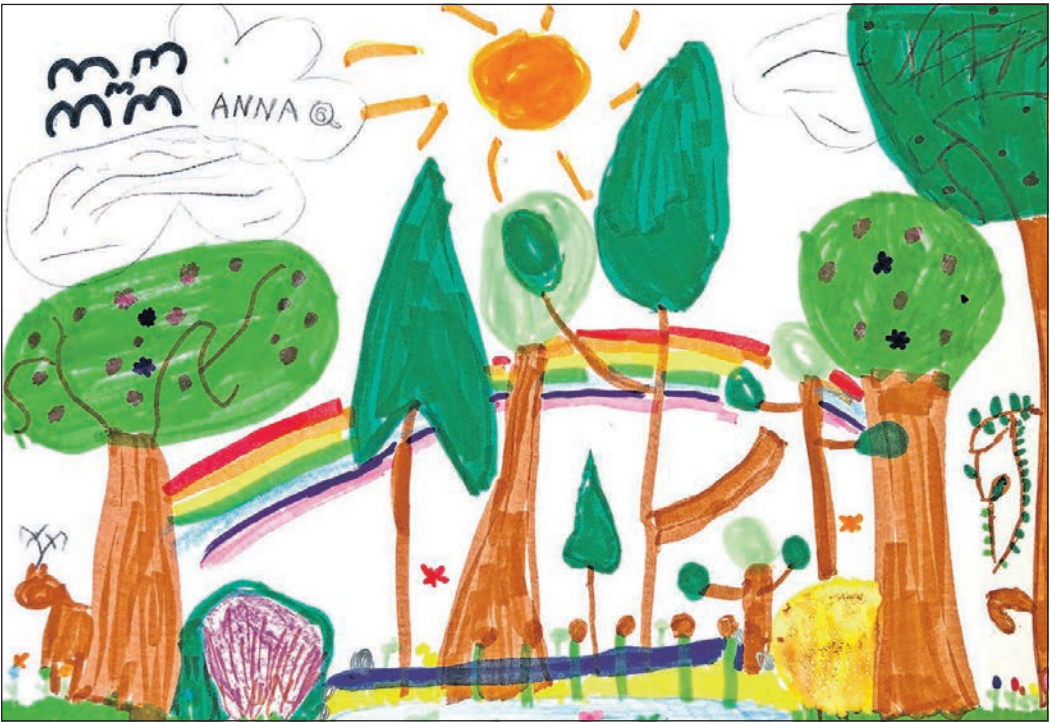
Viele der 283 Fotos beschreiben das, was nicht nur Fotografen, sondern alle Naturfreunde in den vergangenen Wochen intensiv wahrgenommen haben – das Erwachen der Natur nach dem Winter: zartes, helles Grün, blühende Bäume, einzelne Tulpen, die sich durch einen groben Untergrund nach oben gearbeitet haben, Sonne, die sich in glitzernden Bachläufen spiegelt. Die Fotografen hatten einen guten Blick für Details, sie fanden Glücksteine und Marienkäfer auf Gänseblümchen, fingen wunderbare Stimmungen im Morgen- und Abendlicht ein. Sie waren im ganzen Taunus unterwegs, beliebt bleibt der Feldberg als Motiv, auch abgelegene Winkel im Wiesbachtal etwa kamen vor die Linse.



Das Bild der schlafenden Füchsin auf einem Baustamm stammt von Thomas Röder.

Feuerwehrverein sagt Kerb in Weißkirchen ab

Oberursel (ow). Der Verein zur Förderung der Freiwilligen Feuerwehr Weißkirchen hat die für 11. bis 14. September geplante Kerb abgesagt. „Wir haben lange überlegt, uns aber dann schweren Herzens entschlossen, aufgrund der Corona-Pandemie in diesem Jahr keine Kerb auszurichten“, sagt Vorsitzender und Wehrführer Andreas Henzler. Zwar gelte das Verbot von Großveranstaltungen vorerst bis zum 31. August, aber: „Auch wenn der Termin unserer Kerb erst nach diesem Datum liegt, sind wir davon überzeugt, dass ein Kirchweihfest höchstens unter strengen Reglementierungen möglich gewesen wäre“, ergänzt Florian Watteroth, der Leiter des Kerb-Organisationsteams. „Eine Kerb, wie wir sie kennen und wie unsere Gäste sie seit Jahren mögen, wäre kaum möglich gewesen.“ Klar ist für die Feuerwehr: Der Gesundheitsschutz steht an erster Stelle. „Wir blicken daher bereits jetzt voller Vorfreude auf die Kerb 2021, die wir vom 10. bis zum 13. September feiern“, sagt Florian Watteroth.



Der Titel des Bildes „Ich finde unseren Wald in Oberursel wunderschön“ der sechsjährigen Anna macht jede weitere Erklärung überflüssig. Foto: Naturpark Taunus

Genauso intensiv wie die Fotografen beschäftigten sich Kinder und Jugendliche im Alter von fünf bis 14 Jahren mit dem Taunus. Die größtenteils gemalten, zum Teil gezeichneten Bilder und Collagen offenbaren einen sehr genauen Blick auf die Natur. Viele Tiere finden sich in den Bildern, eine Schafherde schaut dem Betrachter ausgesprochen freundlich entgegen, Tiere des Waldes paradiere auf doppelseitigen Panoramen, genau gezeichnete Gartenvögel sind exakt beschriftet aufgemalt. Manche Bilder dokumentieren ganze Wanderungen, die die Kinder mit der Familie unternommen haben. Der Feldberg ist erneut ein beliebtes Motiv, manchmal mit dem kompletten Wegenetz drum herum. Auch die jungen Maler beweisen viel Blick fürs Detail und die Veränderungen, die sich in Zeiten von Corona zeigen. Auf einem Bild sieht man, wie Gras und Blumen einen Bolzplatz überwuchern. Alle Bilder sind im Internet unter www.naturpark.Taunus.de zu sehen.

Der Naturpark hat zusammen mit der Taunus Sparkasse unter allen, die ein Foto eingeschickt haben, 20 Gutscheine à 50 Euro für „Lieblingssorte“ im Hochtaunuskreis und im Main-Taunus-Kreis verlost. Dahinter verbergen sich Restaurants und andere Betriebe in den beiden Kreisen.

Als Glücksfee stellte sich die Profi-Triathletin Natascha Schmitt aus Glashütten-Schlossborn zur Verfügung. Die 34-jährige Diplom-Sportwissenschaftlerin zog zusammen mit der stellvertretenden Geschäftsstellenleiterin des Naturparks, Carolin Pfaff, die 20 Namen aus der Losschachtel. Für alle Teilnehmer der Mal-Aktion spendiert die Taunus-Sparkasse jeweils einen Eintritt in den Opel-Zoo, die Lochmühle oder den Kletterpark Main-Taunus. Die Gutscheine werden in den kommenden Tagen mit der Post versandt. Weitere Informationen zum Naturpark unter Telefon 06171-979070 oder im Internet unter www.naturpark-taunus.de.

Ein Konzert zu Krise und Heilung

Oberursel (ow). Das Duo „Two Nuts“ konzertiert am Samstag, 6. Juni, um 18 Uhr in der evangelischen Kirche Oberstedten. Unter dem Titel „Und meine Seele ...“ werden Musik und Texte zu Krise und Heilung zu Gehör gebracht. Es wird einen Live-Stream geben unter <https://evangelisch-oberstedten.de/konzerte> und nach Anmeldung begrenzte Plätze für Konzertbesucher in der Kirche. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Infos unter Telefon 0177-7840225, per E-Mail an konzerte@margarethabessel.de und im Internet unter www.margarethabessel.de. Auch wenn die Zeitalter und die Krisen nicht unterschiedlicher sein könnten, in den Gedichten der Romantik geht es um (meist innere) Krisen, die Sehnsucht nach Trost und die Rolle der Natur und des geliebten Mitmenschen beim Wiederfinden des Seelenheils. Brahms hat den Gedichten im Liederzyklus op. 59 eine klangliche Tiefe verliehen, die direkt ins Herz zielt. Dem Lied „Beim Schlafengehen“ von Richard Strauss ist der Konzerttitel entliehen. Diese Lieder und begleitende Texte werden ergänzt mit dem Song von Kurt

Bacharach, „What The World Needs Now“, der durch Social-Distancing-TV-Spots neue Bekanntheit erlangte. Und Beatrix Becker, Initiatorin von Bridges of Music, hat mit „The Green Angel“ einen Song geschrieben, der Musiker in der ganzen Welt in Zeiten des Coronavirus verbindet. Die ausführenden Künstler sind die Sopranistin Margaretha Bessel und Andreas Sommer am Klavier. Bessel liebt es, in ihren Programmen Bekanntes und Neues zusammenzustellen. Mit ihren Ensembles unternimmt sie auch Ausflüge in die Welt von Musical und Broadway. Als „Laura Lavendel“ machte sie sich mit deutschen und französischen Chansons auch als Musikkabarettistin einen Namen. Andreas Sommer erhielt bereits mit vier Jahren Unterricht am Klavier. Später kamen Violine und Orgel hinzu. Seit Ende des Hochschulstudiums ist er in verschiedensten musikalischen Bereichen aktiv: als Lied- und Instrumentalbegleiter, als Chorleiter und Bühnenmusiker, als Arrangeur und Studiomusiker bei Rundfunk- und Playback-Aufnahmen und – nicht zuletzt – als Musikpädagoge.

Besuchen Sie auch unser neues Online-Portal

www.Taunus-Nachrichten.de

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Der Apotheken-Notdienst geht ab 8.30 Uhr für 24 Stunden. Von 20 bis 6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ganztägig, wird eine gesetzliche Notdienstgebühr von 2,50 Euro erhoben. Die aktuellen Notdienst-Apotheke ist zu erfahren über 22833 988(Handy) und über 0137-88822833 (Festnetz).

Mittwoch, 20. Mai

Stern-Apotheke, Oberursel-Stierstadt, Taunusstraße 24a, Tel. 06171-73807
Hardtwald-Apotheke, Friedrichsdorf-Seulberg, Hardtwaldallee 5, Tel. 06172-71480

Donnerstag, 21. Mai

Liebig-Apotheke, Bad Homburg, Saalburgstr. 157, Tel. 06172-31431
Brunnen-Apotheke, Steinbach, Bornhohl 3-5, Tel. 06171-75120

Freitag, 22. Mai

Apotheke an den 3 Hasen, Oberursel, An den Drei Hasen 12, Tel. 06171-286960

Samstag, 23. Mai

Park-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 128, Tel. 06172-44958

Sonntag, 24. Mai

Rosen-Apotheke, Oberursel, Adenauerallee 21, Tel. 06171-51038
Cune-Apotheke, Friedrichsdorf-Köppern, Köpperner Straße 70, Tel. 06175-3435

Montag, 25. Mai

Hirsch-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 102, Tel. 06172-23021

Dienstag, 26. Mai

Columbus-Apotheke, Oberursel, Vorstadt 16, Tel. 06171-694970
Goethe-Apotheke im Taunus-Carré, Friedrichsdorf, Wilhelmstraße 23, Tel. 06172-9975751

Mittwoch, 27. Mai

Kirdorfer Apotheke, Bad Homburg, Kirdorfer Straße 67, Tel. 06172-86300

Donnerstag, 28. Mai

Central-Apotheke, Steinbach, Bahnstraße 51, Tel. 06171-9161100
Linden-Apotheke, Bad Homburg-Ober-Eschbach, Jahnstraße 1, Tel. 06172-44696

Freitag, 29. Mai

Kur- & Louisen-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 77, Tel. 06172-24037

Samstag, 30. Mai

Hohemark-Apotheke, Oberursel, Fischbachstraße 1, Tel. 06171-21711

Sonntag, 31. Mai

Hof-Apotheke, Louisenstraße 55, Bad Homburg, Tel. 06172-92420

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr/Notarzt	112

Zentrale Rettungsleitstelle des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankenwagen **06172-19222**

Zahnärztlicher Notdienst **01805-607011**

Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg **06172-140**

Polizeistation Oberhöchstatter Straße 7 **62400**

Sperr-Notruf für Karten **116116**

Notruftelefon für Kinder und Jugendliche **116111**

Hilfstelefon „Gewalt gegen Frauen“ **0800-116016**

Telefonseelsorge **0800-1110111**
0800-1110222

Wasser-Notruf Stadtwerke, Oberursel **509120**

Gas-Notruf TaunaGas, Oberursel **509121**

Zentrale Installateur-Notruf bei Heizungsausfall oder Wasserschaden **509205**

Stromversorgung **0800 7962787**

Wochenend-Notdienst der Innung Sanitär und Heizung **06172-26112**

Giftinformationszentrale **06131-232466**

Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst in Hessen rund um die Uhr **116117**

ÄBD Vordertaunus in den Hochtaunus-Kliniken
Zeppelinstraße 20, 61352 Bad Homburg
montags, dienstags, donnerstags 19 bis 24 Uhr
mittwochs, freitags 14 bis 24 Uhr
samstags, sonntags 7 bis 24 Uhr
feiertags und an Brückentagen 7 bis 24 Uhr

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt im Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst
Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main
mittwochs, freitags 16 bis 20 Uhr
samstags, sonntags 9 bis 20 Uhr
feiertags und an Brückentagen 9 bis 20 Uhr

NEUERÖFFNUNG

Frankfurter Landstr. 86

61440 Oberursel • Telefon 06171 / 5 06 80 • www.alberti-oberursel.de

Ihr Gartenmöbel-Spezialist im Taunus

Mit über 1.400 m² Ausstellungsfläche



Gut erholt und entspannt kehren die Urlauber nach Oberursel zurück. Foto: Sankt Vincenzstift

33 Tage Urlaub im Antoniushaus

Oberursel (ow). 14 Bewohner des Alfred-Delp-Hauses und von Haus Königsegg sind nach 33 Tagen Urlaub in der Partnereinrichtung Antoniushaus Hochheim wieder nach Oberursel zurückgekehrt. „Es war ein schöner Urlaub. Wir wären gerne länger geblieben“, bedauerten einige der Urlauber nach der Rückkehr. Die erholsame Zeit verdanken sie dem Coronavirus. Der Großteil der Erwachsenen im Alfred-Delp-Haus und im Haus Königsegg besucht normalerweise Werkstätten, die wegen des Virus derzeit geschlossen sind. Die Werkstattgänger müssen nun ganztägig auf ihren Wohngruppen betreut werden. Das bedeutet mehr Menschen in den Wohngruppen und weniger Platz. Eine besondere Herausforderung für die Mitarbeiter in der Corona-Zeit, die auf die verschärften Hygiene- und Abstandsregeln bei den Bewohnern achten müssen. Gleichzeitig standen im Antoniushaus Hochheim aufgrund der Schulschließung die Internate leer. Um die Gruppengröße im Alfred-Delp-Haus zu verkleinern, boten Mitarbeiter des Antoniushauses an: „Wir haben Platz in den Internaten. Wir könnten einen

Teil der Bewohner in zwei leerstehenden Internatsgruppen betreuen.“ Aus der Idee wurde nach intensiven Planungen rasch Wirklichkeit, und die Urlauber reisten an. „Hier ist alles so schön grün“, war eine der ersten Reaktionen der Gäste aus Oberursel. Bei Kaffee und Kuchen lernten sie die Mitarbeiter kennen, die sie in den folgenden Wochen begleiten sollten. Um den Übergang für die Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung zu erleichtern, blieben in den ersten Tagen auch die Kollegen aus dem Alfred-Delp-Haus im Antoniushaus. Insgesamt 35 Mitarbeiter des Antoniushauses kümmerten sich um die Urlauber, die zum Abschied für jeden ein kleines Dankeschön vorbereitet hatten. „Diese tolle Idee der Kollegen aus dem Antoniushaus war ein schönes Zeichen der Solidarität und Verbundenheit“, freute sich Dr. Caspar Söling, Sprecher der Geschäftsführung beider Einrichtungen. Sein Dank galt auch dem Gesundheitsamt, der Betreuungs- und Pflegeaufsicht, dem Landeswohlfahrtsverband und dem Main-Taunus-Kreis, die dieses Vorhaben unterstützt haben.

Walkingkurse bei der VHS

Oberursel (ow) An der Volkshochschule (VHS) Hochtaunus starten zwei Walkingkurse. Ein Anfängerkurs beginnt am 19. Mai. Insgesamt elf Termine finden dienstags von 18 bis 19 Uhr statt. Der Kurs für Fortgeschrittene beginnt am 28. Mai mit insgesamt neun Terminen donnerstags von 18 bis 19 Uhr. Treffpunkt beider Kurse ist am Schillerturm.

Die Kurse richten sich an Teilnehmer jeden Alters und sind geeignet für alle, die lange nicht oder noch nie Sport gemacht haben. Übergewichtige und ältere Menschen sind willkommen. Anmeldung im Internet unter www.vhs-hochtaunus.de. Die Workshopgebühr beträgt für den Anfängerkurs 84 Euro, für den Fortgeschrittenenkurs 70 Euro.

„Café to go“

Oberursel (ow). Obwohl mittlerweile in Gastronomiebetrieben Speisen und Getränke wieder verzehrt werden dürfen, hat sich der Vorstand der Alten Wache dazu entschieden, das Café nicht in der gewohnten Form zu öffnen, sondern zunächst das Format „Café to go“ beizubehalten. Der Schutz der Gesundheit der Gäste und der ehrenamtlichen Mitarbeiter ist für die Verantwortlichen ein hohes Gut, welches durch die Begrenzung von Kontakten erreicht werden soll. So gibt es in der Ortsmitte von Oberstedten bis auf weiteres freitags sowie sonn- und feiertags von 15 bis 17 Uhr eine große Auswahl an Kuchen zur Mitnahme. Der Laden ist weiterhin zu den üblichen Zeiten dienstags und freitags von 10 bis 12 Uhr, donnerstags und freitags von 15 bis 17 Uhr, sonntags von 15 bis 17.30 Uhr geöffnet und bietet eine große Auswahl an gut erhaltener Second-Hand-Kinderbekleidung.

SIE PLANEN DEN VERKAUF IHRER IMMOBILIE ? – ICH BIN IHR PARTNER !

Carsten Nöthe (Immobilienmakler)

Herren-von-Eppstein-Str. 18 – 61350 Bad Homburg

Sehr gerne stelle ich auch Ihnen meine Erfahrung aus 22 Berufsjahren zur Verfügung – natürlich kostenfrei.

IHR Vorteil: Alle Aktivitäten kommen aus einer Hand !

MEIN Versprechen: Kein Besichtigungstourismus !

www.noethe-immobilien.de | Tel. 06172 - 89 87 250 | carsten@noethe-immobilien.de

FDP setzt sich für Tagesmütter ein

Hochtaunus (how). Der „eingeschränkte Regelbetrieb“ soll ab Juni die Kinderbetreuung in Kindertagesstätten normalisieren. „Dabei ist bis jetzt nicht klar, was dies für die Kitas und vor allem die Eltern, die dringend auf die Betreuung ihrer Kinder warten und angewiesen sind, bedeutet. Gleiches gilt für die insgesamt 350 Kinder, die durch Tagesmütter betreut werden. Der Notbetrieb hat auch bei den Tagesmüttern zu einem massiven Runterfahren der Betreuungskapazitäten auf derzeit 86 betreute Kinder geführt und damit viele Eltern, die zwar nicht systemrelevant aber dennoch arbeitspflichtig sind, an den Rand ihrer existenziellen Kapazitäten geführt“, schreibt die FDP-Kreistagsfraktion Hochtaunus. Tagesmütter betreuen fremde Kinder in geschlossenen, familiären Kleingruppen. Wenn seit dem 9. Mai in Hessen laut Corona-Fahrplan „familiäre Betreuungsgemeinschaften aus bis zu drei Familien“ gebildet werden können, sei es nicht einsichtig, Tagesmüttern die Betreuung ihrer bis zu fünf Kinder zu untersagen“, meint Philipp Herbold. „Den Tagesmüttern muss daher sofort ermöglicht werden, wieder in voller Kleingruppengröße von bis zu fünf Kindern zu öffnen.“ „Anders, als vielleicht in großen Kindertagesstätten mit

über 100 Kindern, lassen sich in den kleinen, überschaubaren Gruppen betreuter Tageskinder die Hygieneregeln leichter umsetzen. Ein gruppenübergreifender Kontakt kann zudem ausgeschlossen werden“, so der Fraktionsvorsitzende der FDP-Kreistagsfraktion Dr. Stefan Naas zu der Forderung. Wie in vielen Kommunen den Eltern der Kita-Beitrag derzeit gestundet, also bis auf Weiteres nicht eingezogen werde, so gelte diese Praxis auch im Hochtaunuskreis für die Tagesmütter. Die Eltern zahlen zurzeit keinen Beitrag. Wie mit den ausgefallenen Gebühren umgegangen wird, ist derzeit jedoch noch unklar. „Hier braucht es eine abschließende Regelung, um die Eltern nicht in hohe Nachzahlungen laufen zu lassen“, meint Katja Adler, sozialpolitische Sprecherin der FDP-Kreistagsfraktion. „Für ausgefallene Betreuungsleistungen sollen die Eltern auch nicht zahlen müssen. Daher braucht es hier den Erlass der Beiträge von Seiten des Kreises.“ Die Entsprechende Satzung fordert die FDP-Fraktion daher zu ändern und bittet gleichzeitig den Landrat, sich bei seinen Parteikollegen im Land Hessen für die Erstattung der ausgefallenen Beitragseinnahmen einzusetzen.

Steine fliegen auf Polizeiwagen

Oberursel (ow). Zwei vor der Polizeistation in der Oberhöchstadter Straße geparkte Streifenfahrzeuge wurden am Sonntag gegen 1.45 Uhr mit Steinen beworfen und beschädigt. Der Täter flüchtete anschließend in Richtung Adenauerallee. Der Sachschaden an beiden Fahrzeugen wird auf 4000 Euro geschätzt. Zeugen der Tat werden gebeten, sich mit der Polizeistation Oberursel unter Telefon 06171-62400 in Verbindung zu setzen.

Nähwerkstatt

Oberursel (ow). Ab Donnerstag, 28. Mai, bietet die Nähwerkstatt von Rita Schlotter wieder Reparaturen und kleine Änderungen an Textilien an. Selbst Hand anlegen mit vorhandenen oder mitgebrachten Nähmaschinen ist möglich. Auch Mund-Nasen-Schutz kann genäht werden. Die Einrichtung in der Berliner Straße 63 ist donnerstags von 9.30 bis 11.30 Uhr für jedermann offen. Abstands- und Hygieneregeln werden eingehalten. Die Nähwerkstatt folgt dem Prinzip, nachhaltig mit der Kleidung umzugehen. Sie will einen Beitrag dazu leisten, zu reparieren oder ändern statt wegzuerwerfen. Der Service ist kostenlos, eine kleine Spende für Materialkosten aber möglich. Weitere Informationen unter Telefon 0152-55738340. Eine Nähmaschine, die nicht mehr gebraucht wird, nimmt die Nähwerkstatt gerne an.

BettenZellekens

IHRE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG

BOXSPRING, LIFESTYLE ODER ERGONOMIE?

Wir haben alles!

NEU Flagship-Store:

Hanauer Landstraße 174, 60314 Frankfurt

Cityhaus Frankfurt:

Sandgasse 6, 60311 Frankfurt

Bad Homburg:

Waisenhausstraße 2, 61348 Bad Homburg

www.betten-zellekens.de

069/420000-0

Rompel

Haushalts- & Spielwaren • Glas & Porzellan

schließt!

NUR NOCH BIS ENDE JUNI

WIR SIND DABEI • VERKAUFSOFFENER SONNTAG

24.05. • 13.00-18.00 UHR

-50% bis -70%

auf das gesamte Sortiment* *außer grünes Festpreisetikett

WIEDER EINGETROFFEN

WOLL PFANNEN

ZU SONDERPREISEN

! LADENEINRICHTUNG SUPER GÜNSTIG ABZUGEBEN!

Kontakt: Hr. Kügel, Tel. 0177.707 53 03

Mo-Fr: 9.30-19 h • Sa: 9-18 h

Holzweg 14, Oberursel

FAMILIENANZEIGEN

Die Liebe allein versteht das Geheimnis andere zu beschenken
und dabei selbst reich zu werden (C.Brentano)

Jessica Zupanic & Sebastian Sakraschinsky



heiraten am 22. Mai 2020
im Standesamt Kronberg

Wir freuen uns riesig und wünschen Euch von Herzen
eine glückliche und harmonische Zukunft
Eure Mütter Astrid Zupanic & Petra Sakraschinsky-Mau



Kreisbeigeordnete Katrin Hechler, Erster Kreisbeigeordneter Thorsten Schorr, Sascha Bastian, Landrat Ulrich Krebs und Jürgen Hirzel (v. l.) laden aus. Foto: Hochtaunuskreis

20 000 Hygiene-Startersets für die Schulen gepackt

Hochtaunus (how). Knapp 200 Mitarbeiter der Kreisverwaltung haben am Samstagmorgen auf dem Schulhof der Humboldtschule in Bad Homburg 20 000 Hygiene-Startersets gepackt. Die Großaktion war vom Fachbereich Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz des Landkreises zusammen mit dem Fachbereich Schule über Tage bis ins Detail vorbereitet worden. Pünktlich um 9 Uhr steht die erste Helferschicht auf dem Schulhof. In Fahrzeugen der Feuerwehren werden Dutzende Paletten mit Materialien auf dem weiträumigen Schulhof abgeladen. Die Helfer bilden Gruppen und suchen sich einen Platz, um einen Packstand mit Pappkisten voller Masken, Handtücher, Seife und Turnbeutel einzurichten. Auf letzteren groß sichtbar aufgedruckt: Leo, der Löwe, die Symbolfigur des Kreises. Er streckt die Arme zur Seite aus und erinnert an die Abstandsregeln. Mittendrin stehen auch Landrat Ulrich Krebs, der Erste Kreisbeigeordnete Thorsten Schorr und Kreisbeigeordnete Katrin Hechler an den Packtischen und sortieren Handtücher, Beutel und Seife. Alle Helfer arbeiten mit Mund-Nasen-Schutz und mit Abstand, der große Schulhof macht es möglich. Desinfektionsmittel und Waschräume stehen zur Verfügung. Ein Mund-Nasen-Schutz kommt auch ins Hygieneset. Es gibt keine Maskenpflicht an den Schulen, aber das Land und auch der Schulträger empfehlen, immer dann eine Maske zu tragen, wenn der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, weil Schüler zum Beispiel in Gängen aneinander vorbeigehen müssen. Fahrer der Feuerwehren und des Roten Kreuzes laden permanent Nachschub ab, Lastwagen wartet hinter Lastwagen am Rande des Schulhofs. Große Stapel leerer Verpackungen

landen in einem Container. Die fertigen Startersets kommen in Säcke, sortiert à 20 Stück. Am Rande des Hofes stehen Gitterboxen und Rollwagen bereit, die die Firmen Fresenius Kabi, Barth Galvanik, Rolls Royce, Containerdienst Rau und Karl Schmidt aus Schmitten zur Verfügung gestellt haben. Sortiert nach dem unterschiedlichen Bedarf der Schulen werden die Packbehälter befüllt und auf Lasten geladen, drei Gabelstapler der Feuerwehren und des THW sind ununterbrochen im Einsatz. Die Packer sind schnell. Gegen Mittag rückt die zweite Schicht an – und ist um 14.30 Uhr mit dem letzten der 20 000 Beutel fertig. Kurz darauf ist alles verladen, die Verpackungen entsorgt. Am Sonntag haben ehrenamtliche Mitarbeiter der Feuerwehren die Hygienesets an 17 Schulen im Kreis ausgefahren. Rund 70 Ehrenamtliche des Roten Kreuzes und der Wehren aus Oberursel, Grävenwiesbach, Schmitten, Steinbach, Friedrichsdorf, Königstein, Kronberg, Neu-Anspach, Usingen und Wehrheim waren im Einsatz.

„Wunderbares Miteinander“

Bereits vor drei Wochen hatten Helfer der Feuerwehren und andere Freiwillige die ersten 8000 Startersets gepackt und an die Schulen verteilt. Kurz zuvor hatte der Kreis als Schulträger seinen Hygieneplan für den Wiedereinstieg in den Schulbetrieb öffentlich vorgestellt. Für Landrat und Schuldezernent Ulrich Krebs ist das Starterset „ein wichtiger Beitrag für mehr Hygienesicherheit in der Schule. Wir haben es im Kreis geschafft, das Coronavirus einzudämmen. Ich freue mich darüber und hoffe, dass es so bleibt.“ Die gesamte Schulfamilie mit Schulträger, Schulen und dem Land Hessen müsse nun gemeinsam daran arbeiten, dass die schrittweise Öffnung der Schulen gelinge, sagte Krebs. „Das allerwichtigste dabei sind die Hygiene- und Abstandsregeln.“ Krebs dankte allen Helfern der Feuerwehren, des Roten Kreuzes und der Kreisverwaltung für ihren Einsatz am Wochenende und die generalstabmäßige Vorbereitung in den Tagen zuvor. Den Firmen gelte ein Dankeschön für die Bereitstellung der Transportboxen. „Das war heute ein großes, wunderbares gemeinschaftliches Miteinander“, sagte Krebs. Er sei von der präzisen Vorbereitung und dann von der Effizienz und Schnelligkeit der Packaktion sehr beeindruckt. „Wir alle erleben eine Situation, wie sie noch nie dagewesen und immer noch gewohnungsbedürftig für uns ist. Wichtig ist jetzt, dass wir zusammenhalten. Gemeinsam können wir die Pandemie und ihre Folgen bekämpfen.“

Keine Tagesfahrt für SPD-Senioren

Oberursel (ow). Auch in diesem Monat kann die von der SPD Arbeitsgemeinschaft 60plus organisierte Veranstaltung nicht stattfinden. Die für Mittwoch, 27. Mai, geplante Tagesfahrt nach Landau muss abgesagt werden und soll spätestens im nächsten Jahr wieder angeboten werden.

www.taunus-nachrichten.de

Gastronomie atmet ...

(Fortsetzung von Seite 1)

nur zwei Stehtische für Raucher stehen vor der Tür. Mit den erlaubten „18 Gästen im Gastraum“ sei es angesichts der Auflagen „bedauerlicherweise nicht möglich, wirtschaftlich zu arbeiten“, schreibt das „Joker-Team“ um Yanna und Christopher Lischke auf einem Aushang im Fenster. Die Hoffnung richtet sich auf weitere Lockerungen Anfang Juni. So sehen es viele in der Branche, beschränken sich auf „To Go“-Angebote und Lieferdienste. Im Außenbereich des „Wasserweibchens“ im unteren Schlosspark freut sich unterdessen Kellner Kay Toss über die ersten Gäste, die am Sonntag zur Wiederauferstehung des Traditionsbetriebs am Mühlberg schon vor dem Öffnen um 17.30 Uhr die Tische im luftigen Grün belegen. Dezent steht auf einem kleinen Tisch eine Sprühflasche mit Desinfektionsmittel, ein Putzlappen für Tisch und Stühle liegt bereit, Kay Toss arbeitet mit Plexiglas-Schutzmaske und ergänzender Stoffmaske unter dem geschlossenen Visier und ist guter Dinge, dass der Neustart gelingt. Ein Stück weiter oben im Schlosspark hat Julia Gadenz-Vornholt um diese Zeit ein erstes intensives Gastro-Wochenende hinter sich. Die meisten Tische unter der uralten Zeder im Schlosshof sind noch besetzt, die Chefin im Schloss-Café hegt zwiespaltene Gefühle bei der Wiederöffnung, auch weil sich nicht alle Gäste an die Regeln halten, auf die freundlich auf mehreren Tafeln verwiesen wird. Die spartanischen Tische, die sonst liebevoll und individuell geschmückt sind, in weitem Abstand, ein bei Selbstbedienung vorgeschriebener trister Sammelpunkt für das Schmutzgeschirr unter einem Seitenast, Maskenpflicht im Innern, all das ist nicht unbedingt ihre Idee von einem schönen Café. „Mal sehen, wie es wird,

man muss gucken.“ Julia Gadenz-Vornholt ist nach dem Wiederbeginn eher verhalten optimistisch. Noch weit entfernt vom Normalbetrieb an schönen Frühlingstagen sind der Marktplatz und die Altstadtgassen in Oberursel. „Stadtschänke“ und „Greisslerei“, die „S-Bar“ und vor allem die Eisdielen streuen Lebenszeichen ins Bild, andere wie das Gasthaus „Zum Schwanen“ mit Biergarten halten sich „schweren Herzens“ zurück und wollen morgen erst mal mit „To Go“ einsteigen. Eingeschränkte Platzzahl, fehlende gastliche Atmosphäre, die Mängelliste ist lang, wenn man sich umhört in den Betrieben. „Das sind keine Verweigerer, das sind Realisten“, nimmt der Dehoga-Vorsitzende Thomas Studanski die Kollegen in Schutz.

Schwierige Gastfreundschaft

„Wir sind da“, signalisieren Anita Mennie und Lidija Tvarog, die beiden Chefinnen im „Marktweib“ gegenüber der Stadtbücherei, gut gelaunt am offenen Fenster. Sind so da, wie sie es seit Wochen sind. Mit freundlichem Service, leckeren To Go-Angeboten, die gut angenommen werden, das Geschäft geht andere Wege in diesen Zeiten. Vor dem Eingang auf der Terrasse vier Tische, alles hübsch aufgemacht, einladend. Dort kann mit Selbstbedienung auch wieder gespeist werden. „Ihr Lieben alle“ haben Lidija Tvarog und Anita Mennie eine kurze Notiz an ihre Gäste auf der Marktweib-Homepage überschrieben. Bedauern, dass eine Öffnung des Innenraums unter den „vorgeschriebenen Bedingungen nicht möglich ist“. Zu wenige Gäste dürften nur empfangen werden, mit zu vielen Vorschriften. „Das ist nicht die gelebte Gastfreundschaft und die Herzlichkeit, die wir sonst gewohnt sind.“



„Wir sind für euch da!“ Die „Marktweiber“ Anita Mennie und Lidija Tvarog (re.) begrüßen jetzt auch auf der Terrasse wieder Gäste. Gelebte Gastfreundschaft und Herzlichkeit beschränkt sich am Oberurseler Marktplatz noch auf den Außenbereich. Foto: js

Bürger können Anspruch auf Wohngeld prüfen lassen

Hochtaunus (how). Viele Haushalte im Landkreis sind durch die „Corona-Krise“ von Kurzarbeit oder Einnahmeausfällen aus selbstständiger Arbeit betroffen. Häufig wird dadurch das Geld für die Miete knapp. Wer unter ein bestimmtes monatliches Nettoeinkommen fällt, hat Anspruch auf Wohngeld. „Viele Mieter haben aufgrund der wirtschaftlichen Einschränkungen im Rahmen der Corona-Krise zurzeit Schwierigkeiten, ihre Wohnung zu bezahlen. Ihnen ist gar nicht bewusst, dass der Staat Menschen mit niedrigen Einkommen hilft, weiterhin ihre Miete zu zahlen“, erklärte Katrin Hechler. Gleiches gelte für selbstnutzende Eigentümer, die beispielsweise Kredite bedienen müssen oder sonstige immobilienbezogene Aufwendungen haben. Hier helfe der Staat mit einem Lastenzuschuss. „Bei finanziellen Notlagen wie zum Beispiel gänzlichen Einnahmeausfällen sind die betroffenen Bürger grundsätzlich an das zuständige Jobcenter zu verweisen.“ Die Miethöchstbeträge richten sich nach der Haushaltsgröße und den jeweiligen Mietstufen der Städte und Gemeinden. Die Werte der Mietstufen der Städte und Gemeinden im Hochtaunuskreis (außer Bad Homburg) sind bei der Wohngeldbehörde zu erfragen. Die Einkommensgrenzen richten sich nach der Anzahl der zu berücksichtigen Haushaltmit-

glieder und den Mietstufen der Städte und Gemeinden. Die angegebenen Einkommensbeträge werden nur bei Mieten, die so hoch oder höher sind wie die Miethöchstbeträge, wirksam. Bei niedrigeren Mieten sind die Einkommensgrenzen niedriger. Bei der Einkommensberechnung im Wohngeldrecht wird vom Bruttoeinkommen ausgegangen. Bürger des Hochtaunuskreises, die ihren Anspruch prüfen lassen wollen, wenden sich telefonisch oder per E-Mail an die Wohngeldbehörde. Alle Anträge sollen trotz der erwartenden hohen Anzahl in einem effizienten und schnellen Verfahren bearbeitet werden. Auch formlose Antragstellungen per E-Mail oder Telefon sind zur Fristwahrung in Bezug auf die Festsetzung des jeweiligen Bewilligungszeitraumes zulässig. Aufgrund des Infektionsrisikos finden Auskünfte zum Wohngeldantrag derzeit nur telefonisch statt. Die Wohngeldstelle ist montags, dienstags, donnerstags und freitags von 8 bis 12 Uhr unter Telefon 06172-9990 erreichbar. Auf den Internetseiten des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen und des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat sind Wohngeldrechner hinterlegt. Hier lässt sich unverbindlich kalkulieren, ob ein Anspruch auf Wohngeld besteht.

Versteigerung

am 30.05.2020 ab 10.00 Uhr*

Kunst und Antiquitäten, Silber,
Schmuck, Uhren, Porzellan,
Teppiche, etc.

Besichtigung

27. + 28. + 29. Mai 2020
von 10 bis 17 Uhr.*

*Nur nach vorheriger Reservierung!
Katalog online!

www.auktionshaus-oberursel.de

Fuchstanzstraße 33
61440 Oberursel / Stierstadt
Telefon: 061 71 - 27 90 467

Spielzeit verschoben auf 2021: TiP-Tickets behalten Gültigkeit

Oberursel (hg). Keine Kultur in Zeiten von Corona? Reihenweise wurden landauf, landab Festival, Theaterveranstaltungen, Konzerte, beliebte Feste abgesagt. Auch in Oberursel. Theater im Park (TiP) wird es in diesem Jahr nicht geben. Es musste abgesagt werden, wie so viele Veranstaltungen, Konzerte, Events und Feste, die das kulturelle Leben in Oberursel bereichern. Angefangen von den „Autos in der Allee“ über die Sportlerehrung, den Europa-Tag, „Jazz Meets Mühle“ bis hin zum Brunnenfest. Die Liste ist lang, und niemand kann vorhersehen, wann die strengen Auflagen und Hygienie-Vorschriften wieder gelockert werden können.

Das Erscheinen von „König Ödipus“ auf der TiP-Bühne wurde daher kurzerhand um ein Jahr verschoben. Ende Oktober hatte der Kultur- und Sportförderverein Oberursel (KSFO) als Veranstalter eine wichtige Entscheidung für die Saison 2020 getroffen und Volker Zill als Regisseur vorgestellt. Zum ersten Mal hatte der Theaterpädagoge und Autor sich 2018 im TiP mit der Inszenierung von „Don Quijote“ erfolgreich präsentiert. Nun hatte er



Das wird es in diesem Jahr nicht geben, Tribünen-Aufbau im Sommer 2019. Foto: bg

vorgeschlagen, den Klassiker der griechischen Mythologie von Sophokles in der fulminanten Neudichtung von Bodo Wartke auf die Bühne zu bringen. Die Vorbereitungen liefen bereits auf Hochtouren – bis das Virus kam.

Wenn der 10. zum 9. wird ...

Viele hatten sich im Vorverkauf schon Karten gesichert, wie KSfO-Geschäftsführer Udo Keidel-George berichtet. Er freut sich, jetzt mitteilen zu können, dass die für 2020 gekauften Tickets selbstverständlich auch im Jahr 2021 ihre Gültigkeit behalten. Den Theatermachern vom KSfO ist es gelungen, mit dem Ticketanbieter „Frankfurt Ticket“ darüber eine Vereinbarung zu treffen. „Wir verstehen diese Serviceleistung als aufrichtiges Dankeschön für die langjährige Treue unseres Publikums. Soweit es uns möglich ist, sollten wir uns in diesen schwierigen Zeit gegenseitig unterstützen und uns das Leben etwas erleichtern“, so Keidel-George. Nachdem sich heraus kristallisiert hatte, dass die gebotenen Abstandsregeln und hygienischen Auflagen noch lange in Kraft bleiben müssen, überlegten er und sein Team, wie sie das Beste aus der Situation machen könnten, und dachten nach vorn, an die nächste Saison. Die bisher geleistete Arbeit von Zill, der bereits ein Ensemble für „König Ödipus“ zusammengestellt hatte und mit den Proben beginnen wollte, sollte nicht umsonst gewesen sein. Als erste Maßnahme wurde die Spielzeit 2021 geplant. Sie geht vom 9. Juli bis zum 14. August. Dabei ergibt sich für Ticketinhaber: Die Reihenfolge der Aufführungen und somit die Gültigkeit des Tickets bleiben identisch. Das Datum verschiebt sich aber aufgrund des 2021er-Jahreskalenders um einen Tag nach vorne. Die erste Vorstellung geht demnach am Freitag, 9. Juli 2021, über die Bühne, ursprünglich wäre das in diesem Jahr der 10. Juli gewesen. Falls Gäste an den übertragenen Aufführungsterminen im nächsten Jahr zeitlich verhindert sein sollten, können sie ihre Karten in der Vorverkaufsstelle einfach umtauschen.

Ein reiner Umtausch ist auch online möglich. Grundsätzlich sind Umtausch sowie Rücknah-



Beim Schlussbild von „Don Quijote“ 2018 ahnt Regisseur Volker Zill nicht, dass er erst drei Jahre später wieder zusammen mit dem Ensemble den Applaus der Zuschauer auf der TiP-Bühne im Park der Klinik Hohe Mark entgegennehmen kann. Foto: bg

me von Tickets und deren Auszahlung gebührenfrei und können bis 30. April 2021 abgewickelt werden. Keidel-George zeigt sich erleichtert, dass mit dem Ticketanbieter diese Vereinbarung getroffen werden konnte. Er hofft aber, dass die Theaterfreunde das TiP unterstützen und schon gekaufte Tickets mit ins nächste Jahr nehmen.

Und es gibt noch eine positive Mitteilung: Die Zusammenarbeit mit der Hochttaunusschule wurde vom Coronavirus nicht ausgebremst. Wie üblich hatten sich Schüler der elften Klasse der Fachoberschule Gestaltung unter Anleitung von Lehrerin Tina Winkler nach den Weihnachtsferien an die Arbeit gemacht, um Modelle für das Bühnenbild zu entwerfen. Rechtzeitig vor dem Lockdown war Wojtek Wellenger, der langjährige Bühnenbildner des TiP und Kunstmaler, in die Schule gekommen. Er stand den jungen Gestaltern bei ihren Entwürfen mit Rat und Tat zur Seite. Für alle Fragen rund um die Farb- und Formgebung der Modelle hatte er wichtige Ratschläge und Tipps.

Bei den Arbeiten muss stets darauf geachtet werden, dass sich die Darsteller auf der Bühnen präsentieren und ihre Auf- und Abgänge gestalten können, lautet eine ganz wichtige Maxime. Nach dem „Lockdown“ arbeiteten die Schüler im Homeschooling an ihren Mo-

dellen weiter. „Alles lief online“ berichtet Helen Schroth, die neue TiP-Projektleiterin. Den Juroren wurden per Internetplattform alle Entwürfe digital präsentiert. Sie haben sich wie immer die Arbeit nicht leicht gemacht, alle Modelle gründlich angesehen und dann ihr Urteil gesprochen. Der Jury gehörten Volker Zill, Wojtek Wellenger sowie vom KSfO Udo Keidel-George, Stefan Remes und Annerose Schleicher vom TiP-Ausschuss des KSfO an. Wie üblich wurden die besten Arbeiten prämiert, und die Sieger erhielten von der Taunus-Sparkasse als Sponsor ein kleines Preisgeld als Anerkennung.

In den momentanen Zeiten von Kontakt-sperren und Abstandsregeln rauchen im Kulturamt die Köpfe. „Gemeinsam mit den Kulturveranstaltern in Oberursel wollen wir neue Wege gehen und uns neue Formate überlegen, um auch in diesem Sommer trotz der strengen Auflagen noch Kulturangebote in unserer Stadt zu ermöglichen. So sind wir in intensiven Gesprächen mit dem Verein Kunstgriff wegen des Orscheler Sommers“, berichtet Udo Keidel-George. „Wir stehen auf jeden Fall in den Startlöchern, falls die Auflagen in den nächsten Monaten etwas gelockert werden. Ideen gibt es genug, mal sehen was wir umsetzen können.“

Es darf nach Herzenslust gebummelt werden!

Wir sind dabei am 24. Mai:

Das Leben wieder hochfahren, offline einkaufen, ausprobieren, persönliche Beratung genießen. Herzlich willkommen, liebe Kunden, **zum entspannten Sonntags-Einkaufsbummel am 24. Mai.**

Die teilnehmenden Oberurseler Geschäfte nutzen damit einen der letzten vom Gesetzgeber geschenkten Sonntage und laden Sie zum **Einkaufserlebnis von 13 bis 18 Uhr** ein. Besuchen Sie Ihr Lieblingsgeschäft, freuen Sie sich über persönliche Beratung, genießen Sie den Einkaufsbummel mit allen Sinnen. Die erforderlichen Abstands- und Hygienemaßnahmen sollten dabei leicht zu berücksichtigen sein. **Wir freuen uns auf Sie!**

BETTEN UND GARDINEN



STEINECKER
BESSER LEBEN | WOHNEN | SCHLAFEN

Glückskind



WELTLADEN I OBERURSEL
FAIR HANDELN



LILLO
CONCEPT STORE



SCHMUCKATELIER
CONCEPT STORE
LOUISE SCHLIEMANN

TABAK - CARREE - RHODE
TABAK | INTERNATIONALE PRESSE | SCHREIBWAREN & MEHR

Parfümerie – Beauty-Etage

капуст



VESTIMENTUM PRIME
ITALIENISCHER LUXUS NACH MAß

Waltraud Ulrich

Beauty & Health by CHANNOINE
Ganzheitliches Gesundheits-, Anti-Aging- und
Beauty-Management



Schuh-SPAHR

ANAMORI WOMAN

Mühsame Rückkehr in den Schulalltag – trotz Corona

Oberursel (fnm). Nach der sechswöchigen Zwangsschließung der Schulen hat mittlerweile für alle Schüler der weiterführenden Schulen der Unterricht wieder begonnen, darunter auch die Klassen des Gymnasiums Oberursel (GO). Doch von normalem Schulalltag wie in den Zeiten vor Corona ist noch lange nicht zu reden. So gilt es für Lehrer und Schüler, mit einer Menge neuer Herausforderungen umzugehen. Nachdem am 27. April die Abschlussklassen wieder in die Schulen zurückgekehrt sind, öffneten Hessens Schulen am vergangenen Montag ihre Tore für die Schüler aller Klassenstufen. Allerdings haben die in die Schule zurückkehrenden Schüler deutlich weniger Unterricht als gewohnt. So werden am GO für die Unter- und Mittelstufenschüler nur die Hauptfächer im Klassenzimmer wie in alten Zeiten vor Corona unterrichtet. Wobei – wie in alten Zeiten? Wohl kaum. Frontalunterricht ja, aber nur die Hälfte der Unterrichtszeit. Denn der Lehrer betreut zwei Klassenzimmer gleichzeitig und wechselt zwischen den Räumen hin und her. Denn in einem Klassenraum dürfen sich maximal 15 Schüler einzeln an Tischen mit einem Mindestabstand von 1,50 Meter aufhalten. Die Klassengröße ist in den meisten Kursen jedoch höher. Das so schultypische „Gebabbel“ zwischen den Schülern ist durch die neue Sitzordnung deutlich erschwert, obwohl sich alle nach der Wiedersehensfreude bestimmt viel zu erzählen hätten. Dass durch diese Infektionsschutzmaßnahmen jedoch keine Lehrstoffvermittlung wie zu normalen Zeiten möglich ist, wird vom Kultusministerium nicht erwähnt. So bleibt zum Beispiel abzuwarten, welche Regelungen für die im nächsten Jahr anstehenden Abschlussprüfungen getroffen werden. Werden gegebenenfalls einzelne Themen für die Abiturprüfungen im nächsten Jahr gestrichen?

Wie werden Zeugnisnoten gegeben?

In den aktuell nicht analog unterrichteten Fächern müssen alle Schüler weiterhin mit dem Online-Lernsystem den neuen Schulstoff lernen. Denn eigens für diesen Zweck richtete das Kultusministerium eine Lernplattform mit dem Kursmanagementsystem „Moodle“ für alle hessischen Schulen ein. Abgesehen von zeitweiligen Überlastungen und damit verbundenen Login-Problemen funktioniert die kurzfristig eingerichtete Lernplattform inzwischen ohne große Probleme und erleichtert die digitale Kommunikation zwischen Schülern und Lehrern. Die Schüler sollen die über „Moodle“ erhaltenen Arbeitsaufträge bearbeiten und die Ergebnisse teilweise dem Lehrer abgeben, wobei laut Kultusministerium diese Abgaben nicht zum Nachteil der Schüler ge-

wertet werden dürfen. Wie die Zeugnisnotengebung in der Praxis aussehen soll, ist unklar. Was bleibt, ist ein großer Handlungsspielraum für die Lehrer und eine Menge Fragen. Können etwa die abgegebenen Arbeitsaufträge zu Gunsten der Schüler benotet werden? Freuen können sich die Schüler über einen deutlich „abgespeckten“ Stundenplan. Denn maximal vier Klassenstufen können an einem Tag unterrichtet werden. Dadurch haben die Schüler nur an einem Vormittag in der Woche Präsenzunterricht. Die Ausnahme bilden die Abschlussklassen, die jeden Nachmittag in abwechselnden Fächern unterrichtet werden. Um die Sicherheitsmaßnahmen gewährleisten zu können, stehen für einen gleichzeitigen Unterricht aller Klassen nicht ausreichend Räume, Platz auf dem Pausenhof, Ausweichmöglichkeiten in den Gängen und Lehrkräfte zur Verfügung. Des Weiteren sind zahlreiche Maßnahmen aufgrund des nötigen Infektionsschutzes beschlossen worden. So kürzte die Schulleitung die Pausen auf 15 Minuten, und den Schülern ist es nicht mehr gestattet, das Schulgelände in dieser Zeit zu verlassen. Zudem gibt es eine Maskenpflicht in den Gängen, und es wird empfohlen, die Masken auch auf dem Schulhof aufzubehalten. Dafür wurde vom Land Hessen und von privaten Spendern ein „Package“ mit waschbarem Mundschutz, Seife und einem Handtuch für die Schüler bereitgestellt.

Desinfektion ja – Sport nein

Es fällt auf, dass es vor allem in den Pausen schwerfällt, die empfohlenen 1,50 bis zwei Meter Abstand einzuhalten. Zu groß ist durch die Rückkehr in die Schule die Verlockung, in den „alten Trott“ zu verfallen. Trotzdem versuchen die Schüler, Abstand zu wahren und verzichten auf die sonst typischen „Handshakes“ sowie Umarmungen. Doch trotz solcher Maßnahmen bleibt immer noch ein Restrisiko auf eine Ansteckung für Schüler und Lehrer. Deswegen sollen vor allem die sogenannten „Risikogruppen“ geschützt werden. Lehrern über 60 oder mit Vorerkrankungen ist es freigestellt, in der Schule zu unterrichten, solange Corona die Nation weiter im Atem hält. Auch für Schüler und deren Angehörigen sind Vorsichtsmaßnahmen getroffen worden. Schüler, die zur „Hochrisikogruppe“ gehören oder mit Hochrisikopatienten zusammenwohnen, können dem Unterricht in der Schule fernbleiben. Bei kleinsten Anzeichen von Erkrankungen oder möglichen Symptomen von Corona ist es den Schülern und Lehrern nicht mehr gestattet, in die Schule zu kommen. Gewöhnen müssen sich die Schüler noch daran, dass ihre Hände beim Betreten des Unter-



Ungewohnte Situation für die Schüler: Viele Fahrradabstellplätze bleiben frei. Foto: fnm

richtsgebäudes mit Desinfektionsmittel besprüht werden. Zusätzlich wird zur Verminderung des Infektionsrisikos eine regelmäßige Desinfizierung der Toiletten, Unterrichtsräumen und Tische vorgenommen. Jeglicher Sportunterricht ist erst einmal nicht möglich und wird sehr zum Bedauern vieler Schüler vermutlich auch bis zu den Sommerferien nicht mehr stattfinden. Alle AGs und Schulveranstaltungen sind vorerst bis zu den Sommerferien abgesagt. Heißt: Dieses Schuljahr werden kein schon vielfach ausgezeichnetes Musical des GO, kein traditionelles Sommerkonzert und keine weiteren Aufführungen zu sehen sein. Zudem sind zum Leidwesen der Schüler alle Abschlussfahrten, die direkt vor den nächsten Herbstferien stattfinden sollten, gestrichen worden. Die Fahrten ins europäische Ausland, darunter nach Venedig, Mailand, Florenz und Lissabon, waren

schon geplant und gebucht, müssen jetzt jedoch storniert werden. Zu hoffen bleibt, dass wenigstens eine vielleicht kurzfristig geplante Abschlussfahrt innerhalb Deutschland möglich sein wird.

Eine Herausforderung

Für Schüler, Lehrer und Schulleiter ist es eine schwere und ungewisse Zeit. Es bleibt abzuwarten, inwieweit das Kultusministerium weitere Lockerungen vornimmt und welche Fächer wann wieder in der Schule stattfinden werden. Schon im Moment ist es eine große Herausforderung, die vorhandenen Unterrichtskurse, die fast alle eine Klassenstärke von mehr als 15 Schülern aufweisen, auf die zur Verfügung stehenden Räume aufzuteilen, ohne gegen die Sicherheitsbeschränkungen zu verstoßen. Nicht nur für das GO.



Philipp: Na, das ist ja mal lustig. Deine Homburger haben ein Autokino, können es selbst aber gar nicht besuchen.
Fritz: Warum das denn? Haben deine Friedrichsdorfer meinen braven Kurstädtern alle Tickets weggekauft?
Philipp: Nein, das nicht. Aber hast du gesehen, was auf der Kino-Internetseite steht? Autos, die ins Kino rollen, dürfen nicht höher als 1,85 Meter sein. Damit müssen die Homburger in ihren SUVs schon mal draußen bleiben.
Ursel: Ha ha, das ist ja wirklich witzig. So wieso eine sinnlose Erfindung diese SUVs. Jedoch gut für meine Orscheler. Solange auf der Bleiche noch nichts läuft, können sie im flotten Kleinwagen nach Homburg düsen und dort Kinovergnügen genießen.
Philipp: Keine schlechte Idee für den Vatertag morgen, ins Autokino zu fahren. Getreu dem Motto: „Wenn der Vater mit dem Sohne einmal ausgeht und dann keiner gern nach Haus geht.“ Heinz Rühmann lässt grüßen.
Fritz: Furchtbar, dann ist mein beschauliches Bad Homburg schon voll mit Orschelern, weil keine dicken Schlitten im Kino Einlass finden, und dann zeigen die auch noch Heinz Rühmann.
Ursel: Fritz, du hörst schlecht oder nicht zu, es laufen ab heute die Känguru-Chroniken, Ansichten eines vorlauten Beuteltiers.
Fritz: Vorlaut obendrein. Spielst du da mit Ursel? Die Väter und ihre Kinder sollen lieber Fußball schauen. Das geht doch auch wieder, oder Fußball spielen. Aber bitte in

den eigenen Gärten. Sonst wird's in meinen Parks wieder zu laut.
Philipp: Nicht jeder hat einen eigenen Garten oder gar einen Park wie du. Irgendwo müssen auch diese Leute hin, wenn sie raus wollen.
Ursel: Dennoch ist's ganz schön voll wieder, in meiner Adenauerallee ein Menschaufmarsch rund um die Eisdiele am Wochenende. Wahnsinn. Wie im Bienenstock.
Philipp: Apropos Bienen, 50 000 davon halten sich für sechs Wochen mit einem Bienenwagen am Sonnendeck Rehlingsbach in Friedrichsdorf auf, mit Infotafeln und Honigverkauf, das ist doch prima, oder?
Fritz: Es gibt also doch noch genug von den Summern. Hieß es nicht kürzlich, das Bienensterben greift um sich?
Ursel: Zum Glück gibt es einige vernünftige Menschen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die Bienechen zu unterstützen. Auf der Wiese in der Adenauerallee finden sie allerdings keine Blüten mehr, die ist gnadenlos abgemäht, damit die Bevölkerung mehr Platz hat, um den Corona-Abstand einzuhalten.
Fritz: Seht ihr, meine Homburger wieder, in unserem Autokino, auch wenn keine SUVs reinpassen, wird jedem Kinobesucher ein Samentütchen für Blumenwiesen geschenkt.
Ursel: Aber blühen wird's aus deinen Tütchen in Oberursel mein Lieber, weil ja nur Orscheler mit flotten Kleinwagen ins Kino reinkommen.

Kompostierungsanlage auf dem ehemaligen AFN-Gelände?

Oberursel (ow). Die Koalition von CDU und SPD ist beunruhigt wegen möglicher Pläne des Eigentümers, auf dem ehemaligen AFN-Gelände eine großflächige Kompostierungsanlage zu errichten, und erbittet Auskunft vom Magistrat, was dort geplant ist und wie die Interessen von Natur und Landschaft sowie der Einwohner von Bommersheim und Weißkirchen gewahrt werden können. Außerdem fordern CDU und SPD den Magistrat der Stadt Oberursel auf, gegen die Errichtung einer großflächigen Kompostierungsanlage Einwände beim Regierungspräsidium in Darmstadt zu erheben. Denn Anlagen dieser Art, von denen Geruchs- und Lärmbelästigungen ausgehen, benötigten eine Genehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz, die nicht von der Kommune, sondern von den Landesbehörden erteilt wird. Die extensive gewerbliche Nutzung des ehemaligen AFN-Geländes im Außenbereich war schon mehrmals Gegenstand der Kritik im Bau- und Umweltschuss sowie im Ortsbeirat Weißkirchen, wie Wolfgang Burchard, Fraktionsvorsitzender der SPD und Ortsbeiratsmitglied, berichtet. Wenn nun die Errichtung einer großen Kompostierungsanlage geplant werde, würden in Weißkirchen Geruchsbelästigungen bei Ost-Windlagen und erhebliche Verkehrsbelastungen befürchtet. Auch würde eine solche Anlage im Bommersheimer Feld bei Weißkirchen „als eine eklatante Land-

schaftsverunstaltung herausstechen“, so Burchard. Für den Fall, dass die gewerbliche Nutzung entlang der L3019 unterhalb des Weißkirchner Berges geplant sei, fragt die Koalition nach dem gegenwärtigen Stand des Antragsverfahrens durch den Anlagenbetreiber. In einer parlamentarischen Frage bittet sie den Magistrat um Aufklärung über mögliche Erweiterungspläne und die Handlungsmöglichkeiten der Stadt Oberursel gegen solche Pläne. CDU und SPD unterstreichen: „Entsprechend der Ablehnung der aktuell bekannten Planung würde sich die Koalition entschieden auch gegen Planungen stellen, die das Vorhaben noch erweitern.“ Außer Geruchsbelästigungen befürchtet die Koalition zusätzliche Verkehrsbelastungen durch die Andienung über die vielbefahrene Umgehungsstraße L3019. Das Landschaftsbild werde durch eine Expansion der Anlage noch stärker beeinträchtigt, kritisiert CDU-Fraktionsvorsitzender Jens Uhlig: „Die Regionalversammlung hat beschlossen, dass der Grüngürtel zwischen Frankfurt, Weißkirchen und Steinbach von Bebauung freizuhalten ist. Das sollte auch an dieser Stelle nicht durch einen Großbetrieb unterlaufen werden.“ SPD und CDU fordern den Magistrat deshalb auf, gegen die mögliche Errichtung einer solchen Anlage im Bommersheimer Feld tatkräftig vorzugehen.

Berufsmusiker fallen durch das Netz der staatlichen Corona-Hilfe

Hochtaunus (how). Oberursel, Bad Homburg und weitere Städte im Vordertaunus verfügen über eine sehr breite und lebendige kulturelle Infrastruktur, ganz besonders in der Sparte Popmusik. Es gibt eine Reihe großer, kommerzieller Tonstudios, die staatlich anerkannte Musicalschule „Academy of Stage Arts“, Musikgeschäfte und eine relativ hohe Anzahl professioneller, international agierender Musiker und Bands wie „The Takanaka Club Band“.

Marcus Demuth war 20 Jahre als Schlagzeuger in New York tätig, wo er als Schlagzeuger unter anderem für die „Blue Man Group“ tätig war, bevor er vor drei Jahren nach Oberursel zog. Mit Musikern aus dem Hochtaunuskreis spielt er seitdem in einer Vielzahl von Bands, etwa mit einer Abba-Tribute-Band mit Absolventen der Oberurseler Academy of Stage Arts, der Pop- und Latin-Band „Catalina and Friends“ und der „The Takanaka Club Band“.

„Oberursel und Bad Homburg bieten eine erstklassige Infrastruktur für Musiker“, sagt Demuth. „Es gibt hier noch kommerzielle Tonstudios, die Musiker buchen, Proberäume sind einfacher zu finden, es gibt Auftrittsmöglichkeiten auf großen Bühnen beim Laternenfest und Brunnenfest sowie kleinere wöchentliche Live-Events im Oberurseler Brauhaus oder in den Irish Pubs in Bad Homburg und Oberursel, um Musiker anzuschauen und kennenzulernen. Insofern bieten Oberursel und Bad Homburg eine tolle, eigentlich fast ideale, Basis.“

Seit der Corona-Krise, die die Musikszene besonders hart trifft, ist dies für unbestimmte Zeit vorbei. Lokale Events wie das Brunnenfest und das Laternenfest, Konzerte in der Region wie das Idsteiner Jazz-Festival, das Museumsuferfest, Mainuferfest und Ruderfest in Frankfurt und weitere 40 lukrative Auftritte auf Stadtfesten deutschlandweit wurden dem Schlagzeuger mit seinen Bands bereits abgesagt. „Schlimmer hätte es nicht kommen können.“ sagt Demuth. „Da unser Geschäft zyklisch ist – unsere Open-Air-Konzert-Saison mit den Stadtfesten hätte Ende April begonnen und würde genau bis zum Ende des mo-

mentanen Veranstaltungsverbots in Hessen am 31. August laufen. Auf dem Papier verlieren wir nur fünf Monate Arbeit, es ist aber ein ganzes Jahr, da uns das Einkommen der Sommerkonzerte durch den Winter trägt. Wir hoffen jedoch, dass bis Dezember das Veranstaltungsverbot gelockert wird, damit Weihnachtsfeiern von Firmen stattfinden können, wo wir auftreten können.“

Die Frustration unter den „selbstständigen“ Musikern sei groß, da sie die staatliche „Corona-Hilfe“ nicht für den Lebensunterhalt verwenden dürfen. „Ganz im Gegenteil“, sagt Demuth, „beim Ausfüllen des Corona-Hilfe-Antrags wird explizit darauf hingewiesen, dass die Hilfe nur für Leasingraten und Büromieten gedacht ist. Es wird gar auf eine Strafverfolgung wegen Subventionsbetrugs hingewiesen, falls man die Hilfen für den Lebensunterhalt benutzt.“

Demuth und seine Kollegen wollen wollen keine Almosen. Aber es sei wichtig, zu verstehen, dass die Situation der kompletten Branche inklusive der Betriebe und Selbstständigen wie Veranstaltungstechniker und sonstigem Personal einem Berufsverbot gleichkommt, das die Bundesregierung aufgrund des Infektionsschutzgesetzes erlassen hat. „Schlimmer noch“, sagt Demuth. Bei den Musikern und beim Großteil der Bevölkerung sei der Eindruck erweckt worden, dass Verantwortung und Verständnis für die Folgen gezeigt werde. Doch keine der Hilfen komme für Musiker in Frage, da sie keine laufenden Kosten wie Büromieten oder Leasingraten hätten. Sie müssten „vom Ersparnen leben oder Spargelstechen gehen“, so Demuth.

„Wir wissen nicht, wie es weitergeht, deshalb würden wir uns besonders freuen, wenn uns Firmen für ihre zukünftigen Events in Erwägung ziehen. Wir haben hier in Oberursel und Bad Homburg eine Reihe sehr guter, international besetzter und agierender Bands, die bis vor sechs Wochen noch deutschlandweit bei Firmenevents, Festivals, TV-Auftritten und Hochzeiten aufgetreten sind.“

Weitere Infos und Kontakt im Internet unter marcusdemuth.com.



Marcus Demuth in Aktion – hier auf dem Höchster Schlossfest. Derzeit sind aufgrund des Verbots großer Veranstaltungen Auftritte nicht möglich, deshalb weist der Schlagzeuger auf die verzweifelte Situation von Berufsmusikern hin.

Foto: Demuth

Stadtwerke-Gebäude wieder geöffnet

Oberursel (ow). Um die Anzahl der Kontakte und damit verbunden das Infektionsrisiko in der Corona-Pandemie weitestgehend zu reduzieren, wurde das Bürogebäude der Stadtwerke Mitte März für den Publikumsverkehr geschlossen. Auch wenn nach wie vor die Einhaltung der Hygienevorschriften und die Kontaktvermeidung oberste Priorität haben, um Infektionen zu vermeiden, öffnen die Stadtwerke den „Kundenservice Energie & Wasser“ und den RMV-Vorverkauf im Stadtwerke-Bürogebäude, Oberurseler Straße 55-57, am kommenden Montag, 25. Mai, wieder.

„Auch wenn wir in den vergangenen Wochen die Erfahrung gemacht haben, dass die Anliegen unserer Kunden telefonisch, per E-Mail, auf dem Postweg oder über unser Online-Kundenportal problemlos erledigt werden konnten, wollen wir Schritt für Schritt unter Einhaltung der Hygienevorgaben und Abstandsregeln wieder zum Normalbetrieb zurückkehren. So haben unsere Kunden ab Montag wieder die Möglichkeit, ihre Anliegen persönlich hier zu erledigen“, sagt

Jürgen Funke, Geschäftsführer der Stadtwerke. Auch Jahreskarten können wieder beim RMV-Vorverkauf im Stadtwerke-Bürogebäude gekauft werden. Alle anderen Tickets können an den bekannten RMV-Vorverkaufsstellen erworben werden. Sie sind im Internet unter www.stadtwerke-oberursel.de/Bus/Vorverkauf/ aufgelistet.

Für die Besucher gelten einige Regeln. Sie können das Stadtwerke-Bürogebäude nur mit einem eigenen Nasen-Mund-Schutz betreten und werden gebeten, die Abstands- und Hygienevorschriften einzuhalten. Die Wartebereiche im Erdgeschoss sind nach den aktuell gültigen Empfehlungen ausgestattet, das heißt, es wurden entsprechende Abstandsmarkierungen und Hinweisschilder angebracht. Alle Besucher werden gebeten, ihre Hände beim Betreten des Gebäudes zu desinfizieren. Der Kundenservice und der RMV-Vorverkauf bei den Stadtwerken sind ab 25. Mai montags von 8 bis 18 Uhr, dienstags von 7.30 bis 13 Uhr sowie mittwochs bis freitags von 8 bis 15 Uhr geöffnet.



Valentin und Florian Steden (v. l.) wollten auch in diesem Jahr viele alte und neue Bekannte im Alt Orschel begrüßen. Sie versuchen nun – mit überraschend schnellen ersten Erfolgen –, das umfangreiche Programm auf 2021 zu verschieben.

Foto: Pfeifer

Alt Orschel holt nächstes Jahr das Kulturprogramm 2020 nach

Oberursel (pit/ach). Die Vorfreude auf die kommende Saison stand Florian und Valentin Steden bei der Präsentation des „Kulturprogramms Alt Orschel“ ins Gesicht geschrieben: „Wir haben für unser Kulturprogramm viele neue Künstler gewonnen.“ Tatsächlich waren es so viele, dass ein kleiner Flyer nicht mehr ausreichte, um das Programm in gebührender Form zusammenzufassen. Erstmals war für die Vielzahl der Auftritte ein richtiges Programmheft entstanden. Die beiden Brüder, die die Organisation 2017 von ihrem Vater Jörg Steden übernommen haben, versicherten: „Das macht viel Spaß!“

Doch mittlerweile steht fest, dass Corona diesem Spaß einen dicken Dämpfer verpasst hat. Mit dem Hoffest am 8. und 9. Mai sollte die Kulturfreiluftsaison im überdachten Hof des Alt Orschel beginnen, übers Brunnenfest, das von den Familien Steden und Blumenstein „erfunden“ wurde, sollte die Straußwirtschaft ebenfalls geöffnet sein, doch das Brunnenfest ist längst abgesagt. Auch für die zehnten hessischen Apfelweinmeisterschaften, die in Frankfurt angesiedelt waren, ehe sie nach Oberursel geholt wurden, sollte vom 19. bis zum 21. Juni die Familie Steden mit ihrem Hof am Marktplatz der Gastgeber sein. Daraus wird ebenfalls nichts. „Dieses Jahr will nicht unseres werden“, erklärte das Alt-Orschel-Team am 8. Mai auf seiner Facebook-Seite. „In Absprache mit all unseren Künstlern und Theatergruppen müssen wir leider mitteilen, dass wir das komplette diesjährige Kulturprogramm auf 2021 verschieben müssen.“

Szenenwechsel reagiert sofort

Außer überregional bekannten Künstlern bis hin zu bundesweit bekannten Fernsehstars wie Bodo Bach und Johannes Scherer sind davon auch Oberurseler Künstler und Ensembles betroffen, die mit ihrem ganz speziellen Lokalkolorit ebenfalls schon Gäste aus der gesamten Region in den Hof des Alt Orschel pilgern ließen. Da sind die Blaulichtkomödianten von der Freiwilligen Feuerwehr Oberstdeden, die dieses Jahr mit „Zwei Bürgermeister für ein Halleluja“ am 26. und 27. Juni auf der Bühne gestanden hätten.

Seit Jahren ein fester Termin sind im August die „Sommer-Highlights“ von Comedian Peter „Schüssel“ Schüßler, auf die sich seine Fans dieses Jahr vergeblich gefreut haben. Er wollte mit diesem Auftritt Anlauf nehmen für

seine Jubiläumssaison im Herbst. Denn seit 25 Jahren betrachtet das Orscheler Urgestein in einem Soloprogramm im Braukeller des Alt-Oberurseler Brauhauses seinem Publikum die Welt aus der Sicht des Orscheler Altstadtbewohners.

Am 9., 10. und 11. Juli stand der erste Auftritt des Amateur-Theatervereins Szenenwechsel auf dem Programm. Obwohl der Verein neu ist, verbirgt sich dahinter das bis 2019 freie Theaterensemble der früheren Neuen Bühne Oberursel, das mit dem „Theater im Hof“ das Kulturprogramm im Alt Orschel mitbegründet hat und in vielen Jahren mehr als zehn restlos verkaufte Vorstellungen gegeben hat. Sieben Jahre lang ist das Ensemble um Christel Popadiuk und die jetzige Szenenwechsel-Chefin Anna Altheim auf anderen Bühnen aufgetreten und wollte mit der Kleingärtnerkomödie „Alles was Recht ist“ aus der Feder von Anna Altheim an den Ort seiner Anfänge zurückkehren. Dass dies nun nicht möglich ist, bedauern sowohl die Familie Steden als auch die Amateurdarsteller ganz besonders.

Sofort wurde ein neuer Termin für nächstes Jahr vereinbart, sodass der Verein Szenenwechsel schon am 8. Mai im Internet unter www.szenenwechsel.net die neuen Aufführungstermine in der Ebbelwoi-Straußwirtschaft Alt Orschel verkünden konnte: Donnerstag, 8., Freitag, 9., und Samstag, 10. Juli 2021, jeweils ab 19.30 Uhr. Um dem Publikum Gelegenheit zu geben, sich zu stärken, ist wie bisher die Hoföffnung um 18 Uhr. Bereits gekaufte Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit für die Termine an den jeweils gleichen Wochentagen. Sie brauchen nicht umgetauscht zu werden.

Dies gilt grundsätzlich auch für alle anderen Tickets. Florian und Valentin Steden bitten darum, erst einmal davon abzusehen, die Tickets zurückzugeben. „Wir arbeiten momentan mit allen Künstlern, Agenturen und Technikern an dem Ersatzprogramm für 2021“, teilen sie mit und kündigen an, das neue Programm im Internet unter www.kelterei-steden.de, im Newsletter, auf Facebook und in der Presse bekanntzugeben. In diesem Jahr werden die Hoftore nur für gemütliche Hofeste ohne Programm und Eintrittskarten geöffnet werden können – natürlich unter Beachtung der Vorschriften und Hygienemaßnahmen. Auch diese Termine werden kurzfristig bekanntgegeben. Die Steden-Brüder versichern: „Wir werden den Kopf nicht in das Apfelweinfass stecken.“

Finanzielle Hilfe für die Tafeln

Hochtaunus (how). Es ist eine gute Nachricht für diejenigen, die auf die Hilfe der hessischen Tafeln angewiesen sind: Die Hessische Landesregierung unterstützt die Tafeln unbürokratisch kurzfristig mit einmalig bis zu 1,25 Millionen Euro, damit ihre Infrastruktur weiterhin bestehen kann. In enger Zusammenarbeit mit dem Landesverband hessischer Tafeln wird das Hessische Ministerium für Soziales und Integration ein Verteilkonzept erarbeiten. Sozial- und Integrationsminister Kai Klose erklärt dazu heute in Wiesbaden: „Durch die Ausbreitung des Coronavirus sind die Tafeln in eine schwierige Lage geraten, weil bislang erfolgte Lebensmittelspenden ausbleiben. Das Aufrechterhalten der Tafeln war vielerorts nicht möglich, denn zum einen gehören viele der Ehrenamtliche zur Risikogruppe der älteren Menschen, zum anderen kommen dort oft

mehrere Menschen auf engstem Raum zusammen.“ Deshalb seien die meisten Tafeln in Hessen seit dem 20. März geschlossen. „Es ist wichtig, dass die hessischen Tafeln weiterbestehen, denn sie unterstützen mit ihrer wertvollen Arbeit viele bedürftige Mitbürger. Deshalb haben wir eine Überbrückungslösung geschaffen“, betont Kai Klose.

Die Tafeln in Hessen verteilen 25 000 Tonnen Lebensmittel pro Jahr an die bedürftigen Menschen. „Wir hoffen, diese Menge trotz oder gerade wegen der Corona-Krise steigern zu können, da wir mit einem deutlichen Anstieg der Menschen, die zur Tafel kommen müssen, rechnen“, sagt Willi Schmid, Vorsitzender des Landesverbands Tafel Hessen und bedankt sich im Namen aller Tafelmitarbeitenden und besonders der bedürftigen Menschen in Hessen für die Unterstützung.

HIGHLIGHTS IM MAI

Christi Himmelfahrt, 21. Mai
und Sonntag, 24. Mai

Großes Schlemmerfrühstück

8 – 12 Uhr • 14,90 € p.P.

Leckeres vom Holzkohlegrill

11 – 15 Uhr • 14,90 € p.P.

Bitte reservieren unter
Tel. 0151 14552272



an der A5 • Eschborn
Tel. 069 7422998-10
www.raststaette-taunusblick.de

FDP: Außenbewirtschaftung erweitern

Oberursel (ow). Geht es nach der FDP, sollen Gastronomen und Wirte in Oberursel ab sofort einfach und unkompliziert ihre Außenbereiche erweitern können. „Die Hygiene-Maßnahmen, die für die Öffnung von Lokalen notwendig sind, schränken die Gastronomie enorm ein. Ein wirtschaftliches Öffnen ist so kaum machbar“, sagt die Fraktionsvorsitzende Katja Adler. Um den wirtschaftlichen Schaden der Gastronomiebetreiber etwas zu reduzieren, hat die FDP nun beantragt, dass die Wirte unbürokratisch ihre Außenbereiche erweitern können. Das Oberurseler Brauhaus sei beispielsweise auf 54 Außenplätze beschränkt, wo sonst weit mehr als 200 Personen Platz finden. In Zusammenarbeit mit dem City-Manager und der Wirtschaftsförderung könnten schnelle Vereinba-

Corona stoppt Oberstedter Wanderer

Oberursel (ow). Der Wanderclub „Berg Auf“ Oberstedten muss sein für Sonntag, 5. Juli, geplantes Sommerfest sowie die Sternwanderung mit den befreundeten Vereinen, dem Wanderclub Kirdorf und den Wanderfreunden Wehrheim, ausfallen lassen. Auch die im Wanderplan 2020 vorgesehenen Aktivitäten können nicht durchgeführt werden. Aktuell hoffen die Wanderer, dass zumindest das Herbstfest im Wanderheim stattfinden wird. Nähere Auskunft gibt es unter Telefon 06171-22494 oder 06171-56635 oder per E-Mail an wanderclub@berg-auf.de.



Das alte Zentralgebäude der Integrierten Gesamtschule Stierstadt in der seinerzeit topaktuellen Waschbeton-Optik wird demnächst fallen.
Fotos: HB

Gezählt sind die Tage des „Dinos“ aus den 70er-Jahren

Oberursel (HB). Im ehemaligen Hauptgebäude der Integrierten Gesamtschule Stierstadt (IGS) auf der Höhe über dem Ort werden bald die Fetzen fliegen. Der Waschbetonklotz von 1971 hat endgültig ausgedient. Die Verbote des Abbruchkommandos sind schon in Position gegangen, um den architektonischen Dino bis September plattzumachen. Möglichst noch in diesem Jahr will der Hochtaunuskreis als Schulträger mit dem Neubau beginnen. Bislang als Einzugstermin Anfang 2023. Eigentlich wollte Schulleiter Markus Herget in diesen Tagen von der Vergangenheit stilvoll Abschied nehmen. Bei einem Schulfest mit 500 Gästen sollte mit einem Schuss Wehmüt „Adieu“ gesagt werden. Doch Corona hat ein stimmungsvolles Lebewohl verhindert. Das in die Jahre gekommene Haus ist mittlerweile geräumt und der gesamte Komplex mit Drahtzäunen abgesperrt worden. Auf der Rückseite wurden bereits blaue Container verladen. Die Entkernung des beinahe 50 Jahre alten Gebäudes hat begonnen. Um die 50 Millionen Euro wird der Neubau kosten, mit dem der Landkreis die Stierstädter Adresse zum Premiumstandort in der Schullandschaft machen will. Die Expansionspläne sehen anstatt aktuell 100 auf längere Sicht bis zu 250 Oberstufenschüler vor. Neben einer kleinen Sporthalle mit einer Grundfläche von 15 mal 27 Meter sollen Raumreserven für die Klassen fünf bis zehn geschaffen werden. Die Sekundarstufe I wird mittelfristig von sechs auf acht Klassen wachsen, sagt das Schulamt

voraus. Den Architektenwettbewerb für das Schulzentrum hat ein Dresdener Büro gewonnen, dessen Entwurf drei versetzte und miteinander verzahnte Baukörper mit maximal drei Stockwerken vorsieht. Das vierte, freistehende Bauelement beherbergt die Sporthalle und die Platzreserven. Die Achse zwischen dem Neubaukomplex und der Sekundarstufe I, deren Kopfbauten von dem Projekt nicht betroffen sind, bleibt bestehen. Die Entscheidung der Jury, in der Landrat Ulrich Krebs und Bürgermeister Hans-Georg Brum saßen, fiel einstimmig für die Sachsen aus, obwohl die Konkurrenz mit 23 Mitbewerbern groß war.

Grundsteinlegung noch 2020

Die Verlagerung des Schulbetriebs in Container-Klassen ist längst üblich und wird auch in diesem Fall praktiziert. Vor Jahresfrist wurden neben dem einstigen Verkehrsübungsplatz auf einer Länge von 51 Metern genormte Blechkästen dreistöckig aufgetürmt, um dort die Abiturienten samt Fachräumen unterzubringen. Verwaltung, Direktion und Kollegium sind in die frühere Grundschule nebenan gezogen. Bislang konnte der Zeitplan eingehalten werden, doch weiß der Kreis nicht, ob der Planungsprozess vor dem Hintergrund der Corona-Widrigkeiten wie erwartet weiterlaufen wird. Derzeit ist der Bauherr guter Hoffnung die Grundsteinlegung noch in diesem Jahr hinzubekommen.

Freizeitpark Lochmühle hat seit Samstag wieder geöffnet

Hochtaunus (how). Am Samstag ist der Freizeitpark Lochmühle mit 49 Tagen Verspätung in die neue Saison gestartet. Die Jubiläumssaison 2020 zum 50-jährigen Bestehen hatten sich viele Besucher und die Mitarbeiter anders vorgestellt. „Uns erreichten täglich Anfragen von Besuchern, wann wir wieder öffnen. Die Ungewissheit und Planungsunsicherheit haben nun endlich ein Ende gefunden.“ sagt Geschäftsführerin Christine Zwermann-Meyer. Zum Gesundheitsschutz dürfen derzeit keine Gruppen den Park besuchen, und die Besucher müssen Abstands- und Hygieneregeln einhalten. Es gilt zudem an der einen oder anderen Stelle noch ein eingeschränktes Angebot. Ponyreiten und Bällchenbad etwa bleiben zum Schutz der Gesundheit geschlossen. Vor einem halben Jahrhundert begann 1970 das familiengeführte, überregional bekannte Ausflugsziel als Reiterhof mit einem innovativen zusätzlichen Freizeitangebot: Aus Grillplätzen und für Kinder aufgestellten Spielgeräten entwickelte sich schnell ein bunter und eigenständiger Freizeitpark mit mehr als 120 Attraktionen. Auch heute sind dort noch Ponys zu sehen. Als Jubiläumsprojekt hat der Park drei Kinderreporterinnen gecastet, die in kleinen filmischen Reportagen direkt aus der Lochmühle berichten. Amy, Ada und Melina, alle im Alter zwischen acht und elf Jahren, entdecken das Gelände mit den Augen ihrer Zielgruppe und interviewen dabei Parkbesucher, die von

ihren Erlebnissen berichten. Das Trio erlebt der Zuschauer auch in Aktion, etwa beim Klettern auf dem Baumwipfelpfad oder bei der Durchquerung des Röhrensystems auf dem Baustellenspielfeld unter der Riesenrutsche. Die Reportagen werden auf Facebook und Youtube veröffentlicht. Zudem werden sie auf RTL-Hessen zu sehen sein. Als Botschafter am Himmel fliegt ein Lochmühlen-Flugzeug mit Geburtstagsbanner über dem Rhein-Main Gebiet, Taunus, Rheinhessen und dem Odenwald. Als Höhepunkt der Aktion darf ein Kind über den Park mitfliegen. Zur Parkeröffnung hat der Park eine neue Homepage in einem komplett neuen Design, das auch Internetnutzern mit Seheinschränkung die Nutzung der Seite erleichtert. Stärker kommunizieren möchte der Park im Internet und durch Informationstafeln in der Parkgastronomie die kontinuierliche Weiterentwicklung der angebotenen Speisen. Das Meiste ist hausgemacht und selbst gekocht. Die Selbstverpflegung auf dem Gelände ist weiterhin erlaubt und erwünscht. Die Gastronomie ist nur für den Außenbereich und mit einem beschränkten Angebot verfügbar.

Gruppeneinlass ist derzeit nicht möglich. Aktuelle Einschränkungen im Angebot und Maßnahmen zum Gesundheitsschutz sind im Internet unter www.lochmuehle.de veröffentlicht. Der Park ist bis einschließlich Sonntag, 18. Oktober, täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Großes Gewinnspiel



Oberurseler Woche

Doppelt Glück beim Gewinnspiel mit Schuh Spahr

Ursula Becker hat gewonnen. Und zwar doppelt. Sie hat am Gewinnspiel der Oberurseler Woche und von Schuh Spahr teilgenommen und ist die Siegerin des Monats. Ihren Gutschein über 100 Euro konnte sie leider nicht persönlich in Empfang nehmen, da sie verhindert war. Er wird ihr jedoch zugeschickt. „Zum ersten Mal mitgemacht beim Rätsel und gleich gewonnen“, freut sich die Steinbacherin, die der Meinung ist, Schuhe könne Frau immer gebrauchen und kaufen. Dass Schuh Spahr eine Riesenauswahl habe, wisse sie bereits: „Das ist ein richtig feines Geschäft.“ Nun hat Ursula Becker zusätzlich zu ihrem Gewinn noch das Glück, dass Geschäftsführer Tim Spahr jetzt die beliebte Aktion „Kauf 2 und spa(h)r dabei!“ gestartet hat. Das bedeutet: Wer zwei Paar Schuhe kauft, bekommt 20 Prozent Rabatt auf das günstigere Paar. Ein überzeugendes Angebot, findet auch Ursula Becker, die demnächst einen Besuch bei Schuh Spahr in

Oberursel plant, um ausgiebig in den neuen Frühjahrskollektionen von Ecco, Ara oder Waldläufer zu stöbern. Alles Modelle wie gemacht dafür, den Frühling leichtfüßig zu begrüßen. Die braunen, blauen, fuchsia-, mint- oder zweifarbigen Sandalen von Ecco mit luftgepolstertem Fußbett gibt es in der Trekking- sowie Stadtläufer-Variante. Oder lieber bequeme Gabor-Pantoletten in den Trendfarben Gelb und Rot? Diese sind so gefragt, dass eine Nachlieferung bestellt werden musste, die gerade eingetroffen ist. Tim Spahr und sein Team bedanken sich für die Treue ihrer Kunden und freuen sich auf die Besucher im Laden. Die Öffnungszeiten von Schuh Spahr im Holzweg 16 sind montags bis freitags von 9.30 bis 18.30 Uhr, samstags von 9.30 bis 14.30 Uhr. Das Team von Schuh Spahr ist zu erreichen unter Telefon 06171-912357 oder per E-Mail an info@schuh-spahr.de und im Internet unter www.schuh-spahr.de.





Geschäftsinhaber Tim Spahr (Mitte), seine Mutter Susanne Spahr (rechts) und die Anzeigenberaterin der Hochtaunus Verlags GmbH, Natascha Boldt, gratulieren der Gewinnerin Ursula Becker, die leider bei der Gutscheineübergabe nicht anwesend sein konnte.

Dies ist eine Sonderveröffentlichung des Hochtaunus-Verlags



Kaufe dort, wo Du wohnst

EIN FEST FÜR DIE SINNE - OBERURSEL IM MAI

Frühlingserwachen in den schönsten Taunusstädten Bad Homburg und Friedrichsdorf

Jetzt ist die Zeit, hinaus und durch die Einkaufsstraßen zu schlendern. Es ist ja wieder erlaubt und sogar erwünscht! Immer vorausgesetzt selbstverständlich, dass alle, die sich am Erwachen der Natur und der Städte erfreuen wollen, an die Gesundheits-Vorgaben halten. Doch ausgestattet mit einer Mund-Nasen-Maske sowie dem Feingefühl, mindestens 1,5 Meter Abstand zu anderen zu halten und auf die Hygiene zu achten, lässt es sich herrlich durch die zu neuem Leben erwachten Innenstädte bummeln. Vielleicht hier einmal nach einem schicken, neuen Sommerkleid in trendigem Gelb oder Rot schauen, oder dort ein leckeres Eis genießen. Verwei-

len, sich umschauen, die neuen Frühjahrskollektionen der Schuh- und Modegeschäfte in Augenschein nehmen. Denn endlich haben wieder viele Geschäfte und sogar Restaurants geöffnet. Wer möchte, kann also dem Frühlingserwachen mit allen Sinnen beiwohnen. Die Luft ist mit dem Duft von sattem Grün und zartem Blütenaroma gefüllt. Es riecht nach Sonne, die uns an der Nase kitzelt. Die Lebensfreude hält Einzug. Und es lohnt sich wirklich, einmal wieder durch die Einkaufsstraßen zu bummeln, die leichte, gut gelaunte Atmosphäre aufzunehmen, besondere Angebote sowie den guten Service der Ladengeschäfte in Anspruch

zu nehmen. Wozu im Internet kaufen, wenn es hier die gute Beratung und den direkten Augenschmaus zu erleben gibt. Hier kaufen, wo an Ort und Stelle aus- und anprobiert werden kann. Damit werden die Inhaber der Geschäfte und Restaurants in dieser schwierigen Zeit unterstützt. Wer seinen Heimatort liebt und die Infrastruktur schätzt, der kauft und konsumiert in seiner Stadt. Ganz nach dem Motto:

Kaufe dort, wo Du wohnst!

Blättern Sie online im Sommerkatalog maas-natur.de/kataloge und bestellen Sie gebührenfrei 0800/0701200 oder www.maas-natur.de

Ökologische Mode - fair produziert

Maas.
natürlich leben...

Lieber zu Hause probieren? Nutzen Sie unseren Ladenbestellservice - online bestellen und im Laden abholen

Bad Homburg | Ludwigstr. 10 | Frankfurt | Leipziger Str. 18



Sicher einkaufen bei Maas Natur

Warum sollte jemand in dieser Zeit noch in Geschäfte an Ort und Stelle gehen, obwohl man alles auch online bekommt? Diese Frage stellen sich wahrscheinlich gerade sehr viele Menschen. Also was spricht für den Besuch der schönen Innenstadt Bad Homburgs und der vielfältigen Geschäfte?

Eines dieser Geschäfte ist Maas Natur. Dort finden Sie ökologische und fair produzierte Mode für die ganze Familie. Gerade bei Mode ist es ein besonderes Erlebnis, die Produkte anfassen und direkt anprobieren zu können. Auch die persönliche Beratung und der direkte Austausch mit dem Team von Maas Natur ist für viele Kunden Grund genug, auch weiterhin in die Filiale zu kommen.

Für Kunden, die ihren Besuch allerdings möglichst kurz halten wollen, gibt es den Ladenbestellservice. Die Produkte werden im Onlineshop unter www.maas-natur.de bestellt und direkt in die Filiale geliefert. Es muss dann noch bezahlt werden, und die Bestellung kann kontaktlos entgegengenommen werden. Das Team von Maas Natur freut sich auf Ihren Besuch!



Ein Modehaus setzt Akzente – Individuell in Mode, Service, Qualität und Passform

Das Modehaus Braun in Bad Homburg - Kirdorf mit seiner absolut großen Auswahl deutscher Markenmode lässt keine Bekleidungs-wünsche offen von Größe 36 bis 54 etwa mit einem riesigen, allumfassenden Sortiment an Hosen, passend für jede Taille, Po und Beine. Das Angebot ist alltagstauglich, sportlich, chic oder fein. Für besondere Gelegenheiten überzeugt das Modehaus Braun mit Mode zum Wohlfühlen mit dem gewissen Etwas. Die Fachverkäuferinnen beraten persönlich, individuell, ehrlich und kompetent, gehen auf Kundenwünsche ein und sind auch gerne behilflich bei der Anprobe. Das alles geschieht in einer freundlichen und herzlichen Atmosphä-

re. Der Änderungsservice wird sehr geschätzt, perfekt genäht von gelernten Schneiderinnen - schnell und günstig. Alles ist gebügelt, vom Pullover bis zum Tuch und ansprechend präsentiert. Während der Zeit des Einkaufs werden kostenlos die besten Kaffeespezialitäten serviert - Sitzmöglichkeiten im Aufenthaltsbereich sind selbstverständlich. Das Wichtigste zum Schluss: Wir hören Ihnen zu und nehmen uns Ihre Wünsche und wahren Bedürfnisse sehr zu Herzen. Ihre Helmy Fromm & Team, Hauptstr. 17, 61350 Bad Homburg-Kirdorf Tel. 06172-81810 E-mail: info@modehaus-braun.de



Deutschlands günstigster SUV

Der Dacia Duster jetzt mit einmaligem Dankeschön-Bonus*



Z. B. Dacia Duster Access TCe 100 2WD
schon ab **12.485,00 €**

3 Jahre Garantie
oder **100.000 km**
Je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

• ESP, ABS mit EBV und Bremsassistent • Front- und Seitenairbags sowie Windowbags für Fahrer und Beifahrer (Beifahrerairbag deaktivierbar) • LED-Tagfahrlicht vorne und Lichtsensor • Elektrische Servolenkung • Elektrische Fensterheber vorne

Dacia Duster TCe 100 2WD, Benzin, 74 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,3; außerorts: 4,7; kombiniert: 5,3; CO₂-Emissionen kombiniert: 121 g/km; Energieeffizienzklasse: B. Dacia Duster: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 8,7 – 4,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 156 – 108 g/km, Energieeffizienzklasse: E – A (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

AUTOHAUS WEIL GMBH
DACIA VERTRAGSHÄNDLER
MAX-PLANCK-STR. 7 • 61381 FRIEDRICHSDORF
TEL. 06172-59120 • FAX 06172-591212

* 1.000,00 € einmaliger Dankeschön-Bonus für ausgewählte, sofort verfügbare Fahrzeuge. Gültig bis 31.05.2020. Abb. zeigt Dacia Duster Celebration mit Sonderausstattung.

Frühling lässt sein blaues Band

(Eduard Mörike)

Frühling lässt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land
Veilchen träumen schon,
Wollen bald kommen
Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!

Das Modehaus Braun ist wieder für Sie da!

Bis Samstag, 27. Juni 2020 erhalten Sie auf unser gesamtes aktuelles Mode-Angebot 30 % Nachlass

Zum Schutz besonders gefährdeter Menschen biete ich außerhalb der üblichen Öffnungszeiten einen ganz persönlichen Einzelverkauf an.

Telefonische Anmeldung erbeten unter 06172 – 8 18 10.

Vom Kundenparkplatz aus rechts neben dem Geschäft besteht die Möglichkeit durch den Privateingang – ohne Treppe – ins Geschäft zu gelangen.

Bis bald – wir freuen uns auf Sie.
Helmy mit Familie sowie Mitarbeiterinnen und Schneiderinnen
Hauptstraße 17 • 61350 Bad Homburg/Kirdorf • Tel. 0 61 72/81810
kostenlose Parkplätze rechts neben dem Modehaus
Mo.–Fr. 9.00 durchgehend bis 18.00 Uhr, Sa. 9.00–15.00 Uhr
info@modehaus-braun.de

Helmy's Modeladen

Dies ist eine Sonderveröffentlichung des Hochtaunus-Verlags

Kaufe dort, wo Du wohnst

EIN FEST FÜR DIE SINNE - OBERURSEL IM MAI



Das Auto-Bach-Team aus Bad Homburg hält Sie auch weiterhin mobil!

Ein Virus hält die ganze Welt in Atem und macht auch vor dem Automobilhandel nicht halt. Auch in 90 Jahren Auto Bach haben wir eine solche Situation noch nicht erlebt. Es ist auch in herausfordernden Zeiten unser wichtigstes Anliegen, Sie als unsere Kunden stets im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns zu sehen. Wir, die 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (davon mehr als 160 in der Region Bad Homburg), sind für Sie da und halten Sie mobil. In unseren Standorten an der Urseler Straße in Bad Homburg (Volkswagen, Volkswagen Nutzfahrzeuge und Bentley) können wir Ihnen weiterhin und wie gewohnt alle Dienstleistungen und Produkte anbieten. Dabei achten wir sehr auf die Hygieneregeln. An den Ein- und Ausgängen finden Sie Desinfektionsmittelspender, auf dem Fußboden befinden sich Hinweise zur Abstandsregelung, und auf den Arbeitsplätzen befinden sich transparente Trennschilder. In Verbindung mit dem Tragen eines Mund- und Nasenschutzes steht dem Besuch in unseren großen und



weitläufigen Autohäusern nichts im Wege. Wer trotzdem nicht selbst ins Autohaus kommen möchte, muss auf unsere Dienstleistungen nicht verzichten. Jeder kann von unserem kostenlosen Hol- und Bringdienst Gebrauch machen. Damit ist eine kontaktlose Fahrzeugabholung und Rückgabe möglich. Details besprechen Sie mit unserem freundlichen Serviceteam bei der Terminvereinbarung. Alternativ können Sie natürlich auch online Ihren Werkstatttermin unter www.autobach.de vereinbaren. Eine weitere Alternative ist die kontaktlose Fahrzeugabgabe über den immer erreichbaren Nachbriefkasten. Dort finden Sie Auftragstaschen und ein Tresorfach, in das Sie Ihren Autoschlüssel einwerfen können. Unsere Serviceberater melden sich dann persönlich bei Ihnen und besprechen mit Ihnen die durchzuführenden Arbeiten. Wenn Sie sich unsicher sind, rufen Sie gerne an oder schreiben uns eine E-Mail. Wir finden einen passenden Weg. Im Fahrzeugverkauf stehen Ihnen aktuell über 1300 sofort verfügbare Lagerfahrzeuge zur Verfügung. Diese können Sie nach wie vor direkt bei uns im Autohaus zur Probe fahren und direkt erwerben oder den Kauf alternativ komplett online abschließen. Unsere Verkaufsberater haben in den vergangenen Wochen gute Erfahrungen sammeln können und stehen Ihnen über alle Kommunikationswege zur Verfügung. Gerade im Neuwagen-Bereich lockt aktuell eine attraktive Tiguan Highline Leasingaktion. Hier sollten Sie unbedingt einen Blick auf unsere Website werfen unter www.autobach.de/vw-tiguanleasing oder unsere Werbeanzeige in dieser Zeitung beachten. Außerdem warten noch einige Tageszulassungen auf einen neuen Besitzer. Im Gebrauchtwagenbereich gibt es das #wirfüreuch- Paket. Details dazu gibt es ebenfalls im Internet. Unsere große Auswahl an Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen sorgt für eine gute Vergleichsmöglichkeit und günstige Preise. Raten unter 100 Euro im Monat sind überhaupt gar kein Problem. Besuchen Sie uns



einfach bei Auto Bach in Bad Homburg, und lassen Sie sich von unseren Verkaufsberatern verschiedene Angebote kalkulieren. Ganz unverbindlich und ohne Verpflichtung. Eine Ratenabsicherungsversicherung ist aktuell bei vielen Modellen kostenlos zu bekommen. Gerade in diesen schwierigen Zeiten wachsen unsere Teams immer mehr zusammen. Egal welches Anliegen Sie haben, sprechen Sie uns gerne unter Telefon 06172-30870 oder per E-Mail an infohomburg@autobach.de an. Unser Chatsystem im Internet steht Ihnen sogar 24/7 mit echten Mitarbeitern auf der anderen Seite zur Verfügung. Und natürlich sind wir auch auf Facebook, Instagram und YouTube für Sie aktiv. Dort finden Sie immer die aktuellsten Angebote (just in time) sowie diverse unterhaltsame Videos, die wir in unseren Häusern für Sie drehen. Hier würden wir uns auch sehr über ein „Follow me“ und einen „Daumen nach oben“ freuen. Die Auto Bach Teams aus Bad Homburg freuen sich sehr auf Ihren Besuch und danken für Ihre Treue.

Überall ein Blickfang Nirgendwo langweilig



Ihr neuer Tiguan wartet auf Sie:
jetzt zu attraktiven Leasingkonditionen

Unser Leasingangebot für Privatkunden¹

Tiguan Highline 1,5 I TSI ACT OPF 110 kW (150 PS) 7-Gang DSG
Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,9/außerorts 4,9/kombiniert 5,6/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 129,0. Effizienzklasse B.
Ausstattung: „Business Premium“-Paket inkl. Navigation, ACC, „Air Care Climatronic“, LED-Scheinwerfer, Verkehrszeichenerkennung, „Light Assist“, Müdigkeitserkennung u. v. m.

Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis):	30.675,89 €
Sonderzahlung:	0,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	1,25 %
Effektiver Jahreszins:	1,25 %
Laufzeit:	36 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Gesamtbetrag:	8.604,00 €
48 mtl. Leasingraten à	239,00 €¹

Unser Leasingangebot für Menschen mit Handicap^{1,2}

Tiguan Highline 1,5 I TSI ACT OPF 110 kW (150 PS) 7-Gang DSG
Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,9/außerorts 4,9/kombiniert 5,6/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 129,0. Effizienzklasse B.
Ausstattung: „Business Premium“-Paket inkl. Navigation, ACC, „Air Care Climatronic“, LED-Scheinwerfer, Verkehrszeichenerkennung, „Light Assist“, Müdigkeitserkennung u. v. m.

Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis):	29.270,86 €
Sonderzahlung:	0,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	1,30 %
Effektiver Jahreszins:	1,30 %
Laufzeit:	24 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Gesamtbetrag:	4.536,00 €
24 mtl. Leasingraten à	189,00 €^{1,2}

Unser Leasingangebot für Geschäftskunden³

Tiguan Highline 1,5 I TSI ACT OPF 110 kW (150 PS) 7-Gang DSG
Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,9/außerorts 4,9/kombiniert 5,6/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 129,0. Effizienzklasse B.
Ausstattung: „Business Premium“-Paket inkl. Navigation, ACC, „Air Care Climatronic“, LED-Scheinwerfer, Verkehrszeichenerkennung, „Light Assist“, Müdigkeitserkennung u. v. m.

Geschäftsfahrzeug-Leasingrate	
Sonderzahlung:	0,00 €
Laufzeit:	24 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
24 mtl. Leasingraten à	159,00 €³

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 05/2020. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. ¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Inklusive Werksabholung in der Autostadt Wolfsburg in Höhe von 480,- €, zzgl. Zulassungskosten. Angebot gültig bis 30.06.2020. ² Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Vergünstigung bei Menschen mit Handicap (Schwerbehindertenausweis): das Vorhandensein eines gültigen Behindertenausweises mit einem Behinderungsgrad ab 50%. Die Mindesthaltedauer beträgt 6 Monate. Menschen mit einer Behinderung können maximal zwei Fahrzeuge pro Jahr über diese Regelung beziehen. Die Zulassung des Fahrzeuges muss auf den Behinderten persönlich erfolgen (vorbehaltlich der Änderung der Kriterien durch den Hersteller). Weitere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagen.de oder bei uns im Autohaus. ³ Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig, ausschließlich für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Zzgl. Überführungskosten und gesetzlicher Mehrwertsteuer. Angebot gültig bis 30.06.2020.



Ihr Volkswagen Partner
Auto Bach GmbH
Urseler Straße 61, 61348 Bad Homburg, Tel. 06172 3087-901, www.autobach.de



Mit dem Umfeld gerät auch die Musik in Unordnung

Oberursel (ba). Das kulturelle Leben in Bad Homburg, Oberursel, Steinbach und Friedrichsdorf mit seinem bislang sehr reichhaltigen Angebot an Konzerten, Theater, Kabarett, Lesungen, Vorträgen und Shows ist zum Erliegen gekommen. Viele Künstler, Kreative, Veranstalter, Autoren und andere Kulturschaffende können nicht mehr wie gewohnt arbeiten und stehen vor großen Herausforderungen. In dieser Reihe stellen wir einige von ihnen vor und suchen gemeinsam Lösungsansätze. Rolf Kohlrausch ist ausgebildeter Konzertpianist und Musikpädagoge. Schon bald nach seinem Studienende begann er, Musiker-Kollegen zu vermitteln. Neben seiner weltweiten Konzerttätigkeit unterrichtete er lange an Musikhochschulen und erteilte privaten Klavierunterricht. 2017 ergab sich in seiner künstlerischen Tätigkeit eine Wende. Der Kulturkreis Oberursel bat ihn, die Beratung für klassische Konzerte zu übernehmen, und die Chopin-Gesellschaft übertrug ihm die Leitung. Daraufhin gab er seine Dozententätigkeit an den Universitäten auf, um sich dem zu widmen, was ihm immer schon große Freude bereitet hat: Konzerte zu veranstalten und Kollegen Auftritte zu ermöglichen.

Herr Kohlrausch, wie beurteilen Sie die aktuelle Situation inmitten der Corona-Krise im Hinblick auf den Kulturbereich?

Rolf Kohlrausch: Die Live-Kultur ist völlig zusammengebrochen. Allerdings entwickeln viele Kollegen interessante Aktivitäten, um diese über das Internet aufrechtzuerhalten. Es ist ein Versuch, uns nicht völlig untergehen zu lassen. Ob es etwas bewirkt, und wie lange die Wirkung anhält, lässt sich nicht vorhersagen. Es ist wie das Anschließen an eine Herz-Lungen-Maschine, die das Leben eine Zeit lang erhalten kann. Aber eines Tages müssen wir wieder in der Lage sein, selbst zu atmen. Das Erlebnis von Live-Konzerten ist durch nichts zu ersetzen.

Welche besonderen Herausforderungen haben Sie jetzt als Konzertveranstalter zu bestehen und welche Lösungswege haben Sie für sich gefunden?

Kohlrausch: Im Augenblick bestehen meine Aufgaben leider erst einmal nur darin, Kon-

zerte abzusagen oder den Versuch zu unternehmen, neue Termine zu finden in der Hoffnung, dass diese auch eingehalten werden können. Es sind ja nicht nur die behördlichen Anordnungen, die Konzerte verhindern, sondern auch die durchaus verständliche und sicher noch lange andauernde Angst der Zuhörer vor Ansteckungsgefahr bei Veranstaltungen, bei denen viele Menschen zusammenkommen. Vielleicht könnte ein Lösungsweg sein, in Konzertsälen, Opernhäusern und Theatern vorerst nur noch jeden zweiten Stuhl zu besetzen, um einen entsprechenden Sicherheitsabstand einzuhalten.

Welche Hilfen wären aus Ihrer Sicht für Künstler und für Veranstalter wünschenswert?

Kohlrausch: Da Künstler auch wohnen, essen und trinken müssen, wie alle Menschen, benötigen sie natürlich eine finanzielle Soforthilfe. Das Wort „unbürokratisch“ betrachte ich in diesem Zusammenhang mit einer großen Skepsis. So, wie es aussieht, muss man ja doch einen Nachweis der finanziellen Not erbringen, was nicht einfach ist. Es sind ja nicht nur die entgangenen Einnahmen aus schon bestehenden Verträgen, sondern die wahrscheinlich gar nicht erst zustande kommenden Engagements, weil auch die Veranstalter viel vorsichtiger kalkulieren müssen. Wie soll man das berechnen? Das Sponsoring steht ja auch auf dem Prüfstand, weil die Sponsoren ebenfalls mit geringeren Einnahmen rechnen müssen.

Wie könnten sich Kreative, Künstler und Veranstalter im Taunus gegenseitig unterstützen?

Kohlrausch: Vielleicht hilft eine noch größere Flexibilität in Bezug auf Termine und Programmgestaltung als sie sowieso schon von uns verlangt wird. Ob Veranstalter mehr Konzerte anbieten können als zuvor, bezweifle ich, denn das Veranstalten ist das Eine, es muss auch das Publikum kommen. Künstler könnten sich auch gegenseitig informieren, wenn sie einen Termin zeitlich oder aus anderen Gründen nicht annehmen können. Wir kennen uns doch fast alle untereinander und wissen auch, wo die Stärken des jeweils anderen liegen. Eifersüchtiges Abschotten ist im Augenblick nicht angebracht.



Rolf Kohlrausch ist ausgebildeter Konzertpianist.

Foto: rk

Welche Möglichkeiten sehen Sie im Hinblick auf Vernetzung durch die Kultur-Konferenz, die über das Online-Magazin GesunddurchdieKrise.com organisiert wird?

Kohlrausch: Miteinander zu reden, ist immer gut. Es kann aber wahrscheinlich nur ein Versuch sein, im Gespräch zu bleiben oder ins Gespräch zu kommen. Wir sind alle keine digitale Profis und haben sicher keine Lösungen parat.

Was hat sich für Sie persönlich durch die Krise verändert?

Kohlrausch: Mich hat bisher nur das ereilt, was auch andere Kollegen erlebt haben, nämlich Ausfälle und Verschiebungen. Ich fürchte allerdings, dass diese Maßnahmen ihre Auswirkungen erst noch entfalten werden, und da geht es auch bei mir um die nackte Existenz. Wenn ich nicht bald wieder Unterricht geben darf und die sicher geschrumpfte Kulturarbeit erst sehr viel später wieder einsetzen kann, sehe ich bedrohliche Engpässe auf mich zukommen, von denen ich noch nicht weiß, wie ich sie bewältigen kann. Ein bekannter Kollege hat die Befürchtung ausgesprochen, dass die Kultur nach der Krise am Boden liegen wird. Das möchte ich jetzt einfach noch nicht glauben wollen. Persönlich habe ich mit Kollegen jetzt öfter telefonischen Kontakt, was einem zumindest für einen kurzen Moment das Gefühl gibt, nicht allein zu sein.

Wie nutzen Sie die zusätzliche freie Zeit, und welchen Hobbies widmen Sie jetzt mehr Zeit als sonst?

Kohlrausch: Die zusätzlich freie Zeit muss erst einmal neu eingeteilt werden. Man ist ja völlig aus seinem bisherigen Rhythmus herausgerissen worden. Die Äußerung, dass man dann doch endlich dazu käme, wieder mehr selber zu üben, kann ich nicht bestätigen. Ja, ich übe wieder etwas mehr, aber es ist schwerer, sich zu konzentrieren, da die Gedanken ja verstärkt um Dinge kreisen, mit denen man sich vorher nicht oder nicht so viel beschäftigen musste. Ansonsten versuche ich, meinen bisherigen Tagesrhythmus so weit wie möglich beizubehalten, um einen gewissen Halt zu haben. Die Musik ist ja auch mein Hobby. Also beschäftige ich mich weiter damit. Es bleibt trotzdem schwierig, weil Musik Emotion ist und ein passendes emotionales Umfeld braucht. Wenn dieses in Unordnung geraten ist, gerät auch die Musik in Unordnung.

Welche Anregungen haben Sie, um in dieser herausfordernden Zeit gesund, fit und glücklich zu bleiben?

Kohlrausch: Das kann nur jeder für sich selber herausfinden. Ich persönlich versuche mich an die behördlich verordneten oder empfohlenen Vorgaben zu halten: Noch öfter Hände waschen als sonst, Abstand halten, tatsächlich auch wieder öfter an der frischen Luft spazieren gehen und, wie schon gesagt, mit Freunden und Kollegen öfter als sonst einen Gedankenaustausch pflegen und einfach die Hoffnung nicht aufgeben. Ich weiß, das klingt jetzt wie ein Allgemeinplatz, aber ich glaube nicht, dass zusätzliche Yoga-Übungen etwas bringen, wenn diese nicht auch schon vorher

im eigenen Alltag integriert waren. Wir Menschen haben ja so ein reflexartiges seelisches Abwehrsystem, um nicht überfordert zu werden. Je mehr uns die Situation aber bewusst wird, umso stärker müssen wir uns dagegen stemmen, um nicht in eine lähmende Depression zu geraten.

Welche Chancen sehen Sie in der aktuellen Krise? Für sich persönlich, für den Taunus, für die Welt?

Kohlrausch: Vielleicht habe ich die Möglichkeit, herauszufinden, welche Äußerlichkeiten, die bisher unabdingbar schienen, entbehrlich werden, und vielleicht kann man eine Grundzufriedenheit entwickeln, die die Kraft gibt, sein Leben so anzunehmen, wie es nun einmal ist. Ich weiß es nicht. Für den Taunus hoffe ich, dass die Menschen, die hier leben, dieses auch so sehen können, und für die Welt, dass die Verfechter des „immer weiter, immer schneller und immer höher“ ein wenig innehalten, um ihr Verhalten zu hinterfragen.

Haben Sie einen abschließenden Rat oder eine Inspiration?

Kohlrausch: Da auch ich den „Stein der Weisen“ noch nicht gefunden habe, maße ich mir nicht an, meinen Mitmenschen einen Rat geben zu können. Vielleicht nur so viel: Versuchen Sie, neben den vorhandenen Problemen, Aufgaben, vielleicht sogar Bedrohungen, das eine oder andere Schöne oder Zufriedenstellende zu sehen, was es sicher auch in Ihrem Leben gibt. Jeder kennt Selbstzweifel und Verzagtheit in seinem Leben. Aber manchmal habe ich gestaunt, wozu ich im Bedarfsfall doch in der Lage war. Eine im doppelten Sinne alte Freundin zitiert in solchen Fällen gern Hermann Hesse, der meinte, dass man „durch das Leid und die Verzweiflung hindurchgehen muss, um wieder ans Licht zu gelangen“.

SPD gegen Sonderweg

Oberursel (ow). Bei der Öffnung der Gastronomiebetriebe in Hessen sind die Abstands- und Hygieneregeln ganz wichtig, um eine erneute stärkere Verbreitung des Coronavirus zu verhindern, schreibt die SPD Oberursel in einer Mitteilung. Während die 1,50 Meter-Abstandsregel in den Bundesländern allgemeingültig sei, gelte allerdings allein in Hessen eine zusätzliche „Fünf-Quadratmeter-Regel“ als erforderliche Fläche pro Gast. In Bayern, Baden-Württemberg oder Rheinland-Pfalz gebe es diese nicht. SPD-Vorsitzende Antje Runge appelliert deshalb mit Blick auf die Gastronomen an die Landesregierung: „Das Gastgewerbe gehört zu den Branchen, die in der Corona-Krise am schwersten betroffen sind. Hessen sollte keinen Sonderweg gehen, sondern sich an funktionierenden Standards anderer Länder ausrichten. Gerade die kleinen Betriebe mit wenig Fläche, sollten eine Chance bekommen, denn für sie ist die wirtschaftliche Situation besonders prekär.“ Dabei sei der SPD Oberursel klar, dass die aktuellen Lockerungen noch keine Rückkehr zur Normalität darstellen könnten und die Entwicklung der Infektionszahlen insgesamt zum Schutz der Gesundheit entscheidend sei.



Der Leiter der Chopin-Gesellschaft Rolf Kohlrausch (links) freut sich über den Applaus bei einem Konzert während der Intermusicale.

Foto: ba

Stadtbücherei mit Auflagen geöffnet

Oberursel (ow). Seit zwei Monaten war die Stadtbücherei wegen der Corona-Pandemie für den Publikumsverkehr geschlossen. Es herrschte ein eingeschränkter Betrieb unter anderem für Rückgaben. Nun teilt Erster Stadtrat Christof Fink mit, dass die Bücherei aufgrund der aktuellen Entwicklungen seit Dienstag wieder für Publikum geöffnet ist, allerdings unter Auflagen und nur zur Ausleihe und Rückgabe. Der Besuch der Bücherei ist nur nach einer Terminvereinbarung unter Telefon 06171-62870 möglich. Termine können dienstags bis freitags zwischen 9 und 18 Uhr sowie samstags zwischen 10 und 13 Uhr vereinbart werden. Die Termine werden in Zeitkorridoren vergeben: dienstags bis freitags zwischen 10 und 18 Uhr sowie samstags zwischen 10 und 13 Uhr. Maximal 15 Personen gleichzeitig erhalten für jeweils eine halbe Stunde Einlass in die Büchereiräume. Kinder unter zwölf Jahren haben nur in Begleitung eines Erwachsenen Zutritt. Es müssen ein Mund-Nasen-Schutz getragen und der Mindestabstand von 1,50 Metern eingehalten werden. „Da wir mit einer starken Nachfrage rechnen, kann es

durchaus sein, dass man nicht direkt einen Termin bekommt und etwas länger warten muss. Daher bieten wir auch den Abholservice, der sehr gut nachgefragt wird, weiter an. Medienwünsche können per E-Mail an buecherei@oberursel.de oder telefonisch bestellt und zu einem vereinbarten Termin abgeholt werden. Dann ist allerdings nur die Abholung und kein längerer Aufenthalt möglich“, so Fink. Da die Bücherei ausschließlich zur Ausleihe und Rückgabe geöffnet wird, können weitere Dienstleistungen wie Tageszeitungen, PC-Nutzung, WLAN, Aufenthalt im Lesecafé, Begleitung durch Mitarbeiterinnen an die Regale oder den Kopierer aufgrund der bestehenden Hygienemaßnahmen nicht angeboten werden. Bis auf weiteres werden auch keine Veranstaltungen in der Bücherei stattfinden. Aktuell erreichen die Bücherei noch immer Anfragen wegen Bücherspenden – der Förderverein ist aber noch nicht aktiv, daher können keine Bücherspenden angenommen werden. Es wird darum gebeten, weiterhin keine Spenden an der Bücherei abzustellen oder in den Bucheinwurf zu werfen.

Country- und Western-Club: Positiv durch die schwierige Zeit

Oberursel (ow). In einer Zeit, in der das Vereinsleben von heute auf morgen komplett auf den Kopf gestellt und fast auf Null heruntergefahren wird, gibt es dank begeisterungsfähiger Mitglieder, Tatkraft und Kreativität immer noch Möglichkeiten, den Zusammenhalt und die Gemeinschaft im Verein zu pflegen. Als die Verantwortlichen im Country- und Western-Club Bommersheim die vergangenen Wochen Revue passieren ließ, waren sie selbst überrascht, von der positiven Bilanz, die sie ziehen konnten.

In Absprache mit dem Vorstand wurde von Mitgliedern der Kreativgruppe sowie weiteren Vereinsmitgliedern die Idee ausgearbeitet, Behelfsmasken aus Stoff für karitative Einrichtungen zu nähen und zu spenden. Nachdem der Bedarf abgeklärt war, wurden in verschiedenen Arbeitsschritten insgesamt 707 fantasievolle Masken zugeschnitten, genäht, gebügelt und endkontrolliert. Die Übergabe der Masken erfolgte persönlich an mehrere Einrichtungen: Alfred-Delp-Haus, Traute-und-Hans-Matthöfer-Haus, Haus am Urselbach, Internationaler Bund (IB) Oberursel, Klinik Hohe Mark, Seniorenstift Kronthal und Seniorenstift Hohenwald. „Wir sind froh und dankbar, dass wir als Verein auf diese Weise einen kleinen sozialen Beitrag leisten können“, sagt Vorsitzende Martina Hagedorn. Für die Line Dancer wurden in Eigenregie

Videos und Workshops mit den Line Dance-Trainern aufgenommen und per Link verteilt, um auch in der tanzfreien Zeit fit und in Übung zu bleiben. Die Videos mit den „eigenen“ Trainern stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl bei den Vereinsmitgliedern, was durch zahlreiche positive Rückmeldungen bestätigt wurde. Außerdem wurde unter Einhaltung der geltenden Kontakt- und Abstandsbeschränkungen die Zeit genutzt, um das Vereinsgelände in Schuss zu halten und fällige Instandhaltungsmaßnahmen durchzuführen.

„Nach der Verkündung der Lockerungsmaßnahmen gilt es nun, in enger Abstimmung mit der Stadt den Trainings- und Vereinsbetrieb schrittweise und verantwortungsvoll wieder hochzufahren“, so Hagedorn. „Eine Rückkehr zu dem Vereinsleben, wie wir es kannten, wird es auf längere Zeit nicht geben, aber wir arbeiten an einem Konzept, um unseren Mitgliedern bald wieder die Möglichkeit zu geben, Line Dance und Bogenschießen zu trainieren.“ Die Open-Air-Veranstaltungen – der Vaterstagsfrühstücken am 21. Mai und das Sommerfest am 18. und 19. Juli – mussten abgesagt werden. Dennoch blickt die Vorsitzende des Country- und Western-Clubs positiv in die Zukunft: „Die genannten Beispiele zeigen, dass ein intaktes Vereinsleben auch Krisensituationen überwinden kann.“



Groß ist die Zahl der beförderten und geehrten Kameraden. Fotos: Feuerwehr Bommersheim

Bommersheimer Wehr legt großen Wert auf Qualifikation

Oberursel (ow). In seinem Jahresbericht bei der gemeinsamen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bommersheim und ihres Fördervereins erwähnte Wehrführer Alexander Wehrheim nicht nur die 92 Einsätze im vergangenen Jahr – verteilt auf 19 Brände, 27 Hilfeleistungen, 16 Fehllarmen, 24 Brandsicherheitsdienste, sechs Brandschutzerziehungen – und die damit verbundenen rund 200 Einsatzstunden mit 1200 Personalstunden. Er verwies auch auf die rund 1900 geleisteten Stunden in Übungs- und Arbeitsdiensten sowie die zahlreichen absolvierten Lehrgänge. Im vergangenen Jahr wurden in 24 Lehrgängen und acht Seminaren die beachtliche Zahl von 1200 Stunden geleistet.

Dies spiegelt sich auch in den zahlreichen Beförderungen wieder. Zum Feuerwehrmann befördert wurden Thore Horn und Kai Kühnel, zum Oberfeuerwehrmann Till Krammich,

Florian Matthes und Bastian Wehrheim, zum Löschmeister Thomas Schneider, zum Oberlöschmeister Daniel Synek sowie zum Hauptlöschmeister Ricko Girschikofsky, Thomas Portisch und Franco Varveri. Stellvertretender Stadtbrandinspektor Andreas Ruhs ehrte im Namen des Landes Hessen den Wehrführer Alexander Wehrheim und seinen Stellvertreter Jörg Krammich für jeweils 30 Jahre Dienstzeit, für die Stadt Oberursel ehrte Erster Stadtrat Christof Fink Franco Varveri für 15 Jahre Dienstzeit. In der Einsatzabteilung wurde das Amt des Zeugwarts mit Florian Matthes neu besetzt. Einen Wechsel an der Spitze gab es in der Jugendfeuerwehr. Der bisherige Jugendwart Björn Kurz steht aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung. Das Amt übernahm Gunnar Theiß, der von Wehrführer Alexander Wehrheim und seinem Stellvertreter Jörg Krammich an diesem Abend ernannt wurde. Beide bedankten sich bei Björn Kurz für die in den vergangenen Jahren erfolgreich geleistete Arbeit und wünschten Gunnar Theiß viel Erfolg für die neue Aufgabe.

Außer dem Bericht des Wehrführers und Vorsitzenden Alexander Wehrheim wurden auch die vielfältigen Tätigkeiten der anderen Abteilungen – Jugend- und Minifeuerwehr, Musikabteilung und Alters- und Ehrenabteilung – durch die Abteilungsleiter Björn Kurz, Karl Heinz Biaesch und Hans Wolf vorgestellt. In einer Abstimmung der Einsatzabteilung erhielt die Änderung der Satzung, wonach für Oberursel künftig ein hauptamtlicher Stadtbrandinspektor eingesetzt werden kann, große Zustimmung aus den Reihen der aktiven Feuerwehrleute.

Christof Fink betonte, dass die Feuerwehr mit ihren Abteilungen großen Anteil am öffentlichen Leben im Stadtteil habe. Andreas Ruhs dankte den Aktiven für ihre klare Abstimmung und den Wehrführern dafür, dass sie in den vergangenen Monaten mit viel Aufklärungsarbeit zur Transparenz im Verfahren der Satzungsänderung beigetragen haben.



Björn Kurz übergibt das Amt des Jugendwarts an seinen Nachfolger Gunnar Theiß (v. l.).



Landrat Ulrich Krebs (2. v. r.) pflanzt zusammen mit der Kreisbeigeordneten Katrin Hechler, dem Ersten Kreisbeigeordneten Thorsten Schorr, Bürgermeister Götz Esser aus Weilrod und Onno Onneken vom Kreisverbindungskommando der Bundeswehr (v. l.) vor der Kirchenruine Landstein einen Baum als Zeichen des Friedens. Foto: Hochtaunuskreis/Priedemuth

Eine Kastanie als Zeichen des Friedens

Hochtaunus (how). Zum Zeichen der Erinnerung an das Ende des Zweiten Weltkriegs pflanzte Landrat Ulrich Krebs zusammen mit dem Ersten Kreisbeigeordneten Thorsten Schorr, der Kreisbeigeordneten Katrin Hechler, dem Weilroder Bürgermeister Götz Esser und Onno Onneken vom Kreisverbindungskommando der Bundeswehr vor der Kirchenruine Landstein eine Kastanie. „Ein Baum als Zeichen der Erinnerung und der Dankbarkeit ist eine angemessene Geste“, sagte Krebs.

„Wir erinnern uns an den Tag der Befreiung vom nationalsozialistischen Terror vor 75 Jahren, und wir sind dankbar für die lange Zeit des Friedens, die seitdem in Europa herrscht. Eigentlich hätte an diesem Wochenende der Europatag des Hochtaunuskreises stattfinden sollen“, sagte Krebs, das Motto: „75 Jahre Frieden in Europa“. Den Europatag und alle Gedenkveranstaltungen zum Kriegsende werde es nun wegen der Corona-Lage nicht geben.

Krebs erinnerte an den 8. Mai aber auch als einen Tag der Nachdenklichkeit. Denn das Böse, von dem die Menschheit vor 75 Jahren befreit worden sei, „war keine Naturkatastrophe und nicht das Werk einer kleinen Verbrecherclique, sondern das Ergebnis einer zielge-

richteten Politik auf breiter gesellschaftlicher Grundlage“. Die Deutschen seien von dem befreit worden, was sie selbst angerichtet hätten. Der 8. Mai bleibe eine hochaktuelle Verpflichtung, sich stetig neu für Frieden und Freiheit zu engagieren, appellierte Krebs.

Frieden sei mehr als die bloße Abwesenheit militärischer Gewalt, Frieden müsse immer wieder neu erarbeitet und bewahrt werden. „Wenn wir dankbar für Frieden und Freiheit sind, dann verneigen wir uns aber zugleich vor den Abermillionen Opfern, die im Zweiten Weltkrieg in deutschem Namen ermordet worden sind.“ Auch an sie solle dieser gepflanzte Baum erinnern.

Für die Kirchenruine Landstein habe er sich bewusst entschieden, um diesen Baum zu pflanzen, sagte der Landrat. Als Wallfahrtskirche war der Landstein im Spätmittelalter ein Ort der Erleichterung – ein Ort, den Menschen mit Sorgen, Nöten und Ängsten aufsuchten, um Beistand zu finden. „Ein Friedensbaum ist hier gut aufgehoben“, sagte der Landrat. Neben der derzeit etwa drei Meter hohen Kastanie wird ein Gedenkstein mit der Inschrift „1945-2020 Frieden, Freiheit, Verpflichtung“ am Landstein an den 8. Mai erinnern.

Volle Auftragsbücher bei den Baufirmen

Hochtaunus (how). Während die Corona-Pandemie ganze Wirtschaftszweige lahmlegt, ist auf Baustellen weiter viel zu tun. Das zeigt die Bilanz der Baugenehmigungen im Hochtaunuskreis: Danach wurde im vergangenen Jahr der Bau von 782 Wohnungen genehmigt, wie die IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG Bau) mitteilt. Die Gewerkschaft beruft sich dabei auf Zahlen des Statistischen Bundesamts und Erfahrungen in der Baustoffindustrie. „Klar ist: Trotz Corona sind die Auftragsbücher voll. Die Firmen arbeiten jetzt die Wohnungsbauprojekte vom Ein- bis zum Mehrfamilienhaus ab“, sagt Karl-Otto Waas, Bezirksvorsitzender der IG Bau Gelnhausen-Friedberg.

Nun müssten allerdings auch die Beschäftigten davon profitieren. „Bauarbeiter sind nicht nur Garanten dafür, dass wir genug Wohnraum haben. Sie leisten in der Krise seit Wochen einen entscheidenden Beitrag dafür, dass

die heimische Wirtschaft nicht völlig abstürzt“, betont Waas. Der Bau sei eine wichtige Lokomotive für die Konjunktur – auch im Hochtaunuskreis. Die IG Bau fordert deshalb in den anstehenden Tarifverhandlungen ein „kräftiges Lohn-Plus“.

Außerdem sollen die Fahrzeiten zur Baustelle entschädigt werden: „Heute hier, morgen da – 70, 80, 90 und mehr Kilometer am Tag sind für Bauarbeiter keine Seltenheit, sondern eher die Regel. Das sind Zeit und Nerven, die sie auf der Straße lassen“, sagt Waas. Bauleute könnten kein Home-Office machen. Viele säßen täglich zwei oder mehr Stunden im Auto, um auf die Baustelle zu kommen. Für die vielen gefahrenen Baukilometer und die dabei verlorene Lebenszeit müsse es endlich eine Entschädigung geben. Die Wegezeit sei deshalb für die IG Bau ein zentraler Punkt bei der Tarifrunde für die Baubranche.



Schwer zu tragen: Bauarbeiter haben auch in der Corona-Krise viel zu tun. Für sie fordert die Gewerkschaft IG Bau jetzt höhere Löhne und die Bezahlung von Fahrzeiten. Foto: IG Bau

„Essen ist fertig“ in der Heilig-Geist-Kirchengemeinde

Oberursel (ejn). Profiköchin Luca Böttner hat mit Unterstützung der evangelischen Heilig-Geist-Kirchengemeinde nun schon mehrmals unter der Bezeichnung „Essen ist fertig“ Mahlzeiten zubereitet und ausgegeben. Die Aktion wurde zugunsten von Menschen ins Leben gerufen, die unter den derzeitigen Umständen leiden oder aus anderen Gründen bedürftig sind. Sie basiert auf ehrenamtlicher Basis und wird teils durch freie Spenden, teils durch die Kirchengemeinde finanziert.

Gern auch vegetarisch

Selbst oder gerade auf dem Kirchplatz sind nun auch die unablässigen und unverkennbaren weiß-roten Klebestreifen in konstanten Abständen auf dem Pflaster zu sehen. Dorthin begeben sich angemeldete Gäste, um eine fertige Speise zu erhalten, die sie zu Hause nur



Pfarrerin Tanja Sacher und Profiköchin Luca Böttner (v. l.) geben das Essen an Bedürftige und Leidtragende aus. Foto: ejn

noch mit Wasser versetzen und aufwärmen müssen. Die Mahlzeiten seien köstlich, bestätigte einer der Gäste, die an diesem Tag an das Ausgabe-fenster der Gemeinderäume kamen. Gelobt wurde insbesondere die geschmackliche Abstimmung der Zutaten. Dies ist der professionellen Köchin Luca Böttner zu verdanken, die die Gerichte zubereitet und hygienisch verpackt. Der Menüplan besticht durch seine hohe Vielfalt an Gerichten und enthält auch viele vegetarische Speisen. Laut dem Plan soll die Mahlzeitenausgabe vorerst bis zum 14. Mai stattfinden. Das Angebot wurde auf Anhieb sehr gut angenommen. In gewisser Hinsicht tritt es in die Fußstapfen des gemeinsamen Essens, das die Heilig-Geist-Kirchengemeinde jeden Freitag für Gemeindemitglieder, aber auch Gäste veranstaltete, bis ihm die allgemeinen Beschränkungen im März ein Ende setzten. Für den vorigen Dienstag seien 14 Anmeldungen eingegangen, für die nächsten Termine würden schon bis zu 30 Gäste erwartet, sodass die Kapazitäten schon von 20 auf 30 Mahlzeiten erhöht wurden, so Luca Böttner. Zudem sei geplant, die Vakuumverpackungen, die einen hohen Verbrauch an Plastik bedeuten, demnächst durch Schraubgefäße zu ersetzen, die wiederverwendet werden können.

Die Essensausgaben finden jeden Samstag, Dienstag und Donnerstag zwischen 15 und 17 Uhr direkt am Gemeindezentrum Heilig-Geist, Dornbachstraße 45, statt. Wer eine Mahlzeit abholen möchte, kann sich montags von 10 bis 12 Uhr, dienstags von 15 bis 17 Uhr, donnerstags von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 17 Uhr sowie samstags von 15 bis 17 Uhr an das Gemeindebüro unter Telefon 06171-910733 wenden. Die Speisen sind kostenlos, Spenden sind willkommen.

Erster Gottesdienst der Christuskirche

Oberursel (bg). Seit 15. März waren Gottesdienste strikt untersagt und dem allgemeinen Lockdown zum Opfer gefallen. Auch das höchste Fest der Christen, Ostern, war davon betroffen. Am 17. Mai konnten endlich wieder Gottesdienste gefeiert werden. Natürlich unter strengen Auflagen und Sicherheitsvorkehrungen. Noch vor ihrem Eintritt in die Christuskirche wurden die Namen der Ankommenden und ihre Telefonnummern in eine Liste eingetragen. In das über 100 Jahre alte evangelische Gotteshaus mit seinen mehr als 500 Sitzplätzen durfte die Anzahl der Gottesdienstbesucher die Hundertermarke nur etwas übersteigen, und natürlich mussten die AHA-Maßnahmen – Abstand halten, Hände waschen oder ein Desinfektionsmittel benutzen und Atemmasken tragen – beachtet werden. Um die Auflagen zu erfüllen, hatte ein Vorbereitungsteam der Gemeinde einige Vorkehrungen getroffen. Jede zweite Sitzreihe war abgesperrt, zwischen den Besuchern mussten drei Sitzplätze leer bleiben, Familien und Paare durften in separaten Reihen zusammensitzen. Beim Eintritt in die Kirche mussten Masken getragen und das Desinfektionsmittel benutzt werden. Trotz all dieser Umstände war die Freude, sich endlich wieder zum Gottesdienst versammeln zu können, bei allen Teilnehmern mit

Pfarrer Reiner Göpfert an der Spitze deutlich zu spüren. Ausgerechnet am Sonntag Rogate – Betet – fand der erste wieder erlaubte Gottesdienst statt. Für Göpfert ein deutliches Zeichen, dass es im Leben keine Zufälle gibt. „Wir dürfen uns alle in Gottes Hand geborgen fühlen“, sagte er zur Begrüßung. „Das gemeinsame Singen ist noch nicht erlaubt, aber Sie können bei den Liedern gerne mitsummen. Die Masken können während des Gottesdienstes, da wir alle weit auf Abstand sitzen, abgenommen werden“, erläuterte er. Es war ein bewegender Gottesdienst, der gemeinsam zelebriert wurde. Mit tröstenden Worten, gemeinsamen Gebeten und wunderbarer Musik. Kantorin Gunilla Pfeiffer hatte ein zauberhaftes musikalisches Programm auf die Beine gestellt. Mit Liedern aus dem Kirchengesangbuch, Musik von Ludwig van Beethoven und einer Orgelstrophe aus dem Orgelbüchlein von Johann Sebastian Bach, „Vater unser im Himmelreich“. Passend zur Predigt, die das bekannte Gebet der Christen zum Thema hatte. Gesanglich wurde Pfeiffer von der Sopranistin Ines Grego-Schröder auf der Empore hervorragend unterstützt, während einige Gemeindemitglieder bei den Liedern mitsummten. „Bleiben Sie gesund, behütet, getrost und fröhlich“, mit diesen Segensworten entließ Göpfert die Gemeinde in die kommende Woche.

Abschiedspredigt der Pfarrerin

Oberursel (ow). Am Pfingstsonntag, 31. Mai, findet in der evangelischen Kreuzkirche, Goldackerweg 17, der erste Gottesdienst nach der Coronapause statt. Beginn ist um 10.30 Uhr, Einlass ab 10 Uhr. Die Predigt hält Prädikant Joachim Zesch. Der Kirchenvorstand bittet die Gottesdienstbesucher um frühzeitiges Erscheinen, damit die Einhaltung der notwendigen Hygienemaßnahmen gewährleistet werden kann. Aufgrund von vorgegebenen Auflagen zur Minimierung der Ansteckungsgefahr wird es ein Gottesdienst in besonderer Form, aber dennoch freut sich die Gemeinde, endlich wieder miteinander feiern zu können. Da der für März geplante Abschiedsgottesdienst für Pfarrerin Constanze Adam-Mikosek nicht stattfinden konnte, wird sie sich in Form einer schriftlichen Abschiedspredigt noch einmal an die Gemeinde wenden. Diese Predigt

wird – wie in den vergangenen Wochen – als „Predigt to Go“ am Sonntag, 24. Mai, ausgeteilt und liegt außerdem am Eingang der Kreuzkirche zum Mitnehmen bereit. Gemeindemitglieder, die sich ihrerseits mit einem schriftlichen Gruß, einer Karte oder vielleicht einem Bild bei Constanze Adam-Mikosek bedanken möchten, können diese am Pfingstsonntag – oder zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros – in eine dafür vorgesehene Geschenkbox einwerfen, die ihr bei passender Gelegenheit überreicht wird. Ab Pfingsten wird es wieder 14-tägige Sonntagsgottesdienste zur gewohnten Zeit geben. An den Samstagen der jeweils anderen Wochen (6. und 20. Juni sowie 4. Juli) steht die Kirche allen Menschen offen, die bei Klaviermusik einfach zur Ruhe kommen möchten. Auch zu dieser Stunde der „Offenen Kirche“ von 18 bis 19 Uhr lädt die Gemeinde ein.

Eltern und Kinder sind kreativ in der Kinderbetreuung

Hochtaunus (how). Die Einrichtungen der Kindertagesbetreuung werden ab 2. Juni wieder eine eingeschränkte Regelbetreuung aufnehmen. Dies betrifft Krippen, Kindertagesstätten, Kindertagespflege und Horte. „Ziel ist, dass jedes Kind noch vor den Sommerferien seine Kita oder Tagespflegeperson besuchen kann“, erklärt Kai Klose, Sozial- und Integrationsminister. „Um die eingeschränkte Regelbetreuung umzusetzen, wird in jedem Fall rechtzeitig eine entsprechende Verordnung auf den Weg gebracht. Dazu finden bereits Gespräche mit den Trägern der Kinderbetreuung statt, um sich über die Bedingungen des eingeschränkten Regelbetriebs zu verständigen.“ Auch diese nächste Phase der Betreuung findet unter den Bedingungen des Infektionsschutzgesetzes statt. Hygiene- und Schutzmaßnahmen müssen berücksichtigt werden, weshalb der Regelbetrieb eingeschränkt ist und nicht alle Kinder in dem vor Corona gewohnten Umfang betreut werden können. „Unser gemeinsames Ziel in den Gesprächen mit den Trägern der Kinderbetreuung ist es, Kinder und Familien so gut wie möglich zu unterstützen“ so Klose. „Diese Pandemie ist gerade für Familien eine sehr belastende Zeit. Wir wissen das, daher gilt ihnen unser besonderes Augenmerk“, erklärt der Minister. „So wurde bereits zum 20. April allen berufstätigen Alleinerziehenden ermöglicht, ihr Kind betreuen zu lassen, seit 4. Mai sind die Spielplätze in Hessen wieder geöffnet, und seit 9. Mai sind familiäre Betreuungsgemeinschaften von bis zu drei Familien möglich, die sich gegenseitig bei der Betreuung ihrer Kinder unterstützen können.“ Das funktioniert offensichtlich recht gut. In Oberursel haben die Nachbarsfamilien Weisenbach und Esteve-Schreck eine familiäre Betreuungsgemeinschaft mit vier berufstätigen Elternteilen und drei Mädchen – Saphira sowie die Schwestern Emily und Cécile – im Alter von drei bis acht Jahren



Saphira, Emily und Cécile (v. l.) finden es gar nicht schlecht, dass sie jeden Tag gemeinsam verbringen können. Foto: Weisenbach

begründet. „Montags und donnerstags sind die Schwestern bei uns und dienstags und freitags ist Saphira im Nachbarhaus. Mittwochs ist freies ‚Get Together‘ draußen in unserer Corona-Gemeinschaft“, erklärt Saphiras Mutter Charmaine Weisenbach. Um die Ausbreitung des hochansteckenden Coronavirus einzudämmen und Risikogruppen zu schützen, war es notwendig, für die Einrichtungen der Kindertagesbetreuung befristet ein Betretungsverbot auszusprechen und nur eine Notbetreuung zuzulassen. Da sich die ersten Erfolge auch dieser Maßnahmen zeigen, sind Lockerungen möglich. Dabei muss stets das Infektionsgeschehen beachtet werden. Es ist möglich, dass Lockerungen deshalb wieder rückgängig gemacht werden müssen.

„Dafür können wir nicht oft und laut genug danken“

Hochtaunus (how). Die Mitarbeiter und ehrenamtlichen Helfer des Roten Kreuzes (DRK) im Hochtaunus gehen in diesen Tagen der Corona-Abwehr immer wieder an ihre persönlichen Leistungsgrenzen. Da tut es gut, wenn ihnen beim Helfen auch einmal selbst geholfen und so für ihren Einsatz Anerkennung gezollt wird: Viele Unternehmen aus dem Hochtaunus haben den Kreisverband in letzter Zeit aktiv unterstützt, sei es logistisch, finanziell oder durch Sachspenden. DRK-Vorsitzender Jürgen Banzer führt diese hochwillkommene, aber auch notwendige Unterstützung auf die gute Reputation zurück, die das DRK Hochtaunus in der Öffentlichkeit genießt. Die Abwehr der Corona-Pandemie stellt nicht nur Kliniken und Gesundheitsämter vor immer neue Herausforderungen, auch das Rote Kreuz hat sich ihnen im Rettungsdienst, in der ambulanten und stationären Pflege und in der Flüchtlingshilfe tagtäglich zu stellen und sich darauf einzustellen. Oft geschieht dies im Verborgenen. „Das ist unsere Aufgabe, und wir leisten diese auch sehr gerne“, sagt DRK-Kreisgeschäftsführer Axel Bangert. Gleichwohl registrieren Bangert und Sebastian Fischer, Leiter soziale Dienste beim Kreisverband, mit Freude, dass diese Arbeit nicht nur von den Menschen, denen im Rahmen von Notfalleinsätzen oder in der Pflege geholfen werden konnte, honoriert wird, sondern auch von Hochtaunusbürgern und Unternehmen. „Immer häufiger kommen Firmen auf uns zu und fragen, wie sie helfen können, dafür können wir nicht oft und laut genug danken“, sagt Fischer. Banzer sieht in dieser wachsenden Hilfsbereitschaft einen Beleg dafür, „wie tief wir als Rotes Kreuz in der Gesellschaft verwurzelt sind und welch hohes Ansehen wir als zum großen Teil ehrenamtlich strukturierte Hilfsorganisation offenbar doch haben.“ Das zu wissen tue gut und schaffe die Motivation, im Kampf gegen das Virus nicht nachzulassen und auch nicht nachlässig zu werden, betont Fischer. Das DRK sei auf diese in unterschiedlichster Form gewährte

Hilfe angewiesen, auch weiterhin, denn ein Ende der Krise sei noch immer nicht in Sicht. „Gerade bei der Beschaffung der für unsere Arbeit und die Sicherheit unserer Mitarbeiter und der von uns betreuten Menschen so wichtigen Schutz-ausrüstung war diese Hilfe mehr als Gold wert“, sagt Axel Bangert. Entweder habe eine Verknappung, die Lieferung minderwertiger oder im Extremfall auch gar keiner Ware gedroht oder die Preise für Schutzmasken seien astronomisch hoch gewesen. Dass es dann gelungen sei, unter Nutzung der beruflichen und privaten Netzwerke des DRK-Vorstands über zwei große Unternehmen im Hochtaunuskreis, darunter der Steinbacher Feinkosthändler Krone-Fisch, weit über 10 000 FFP-Masken zu beschaffen, habe den Nachschublogistikern des Kreisverbands eine große Sorge genommen. Nicht minder willkommen seien aber auch Sachspenden. „Wir konnten den betagten Bewohnern unserer Alten- und Pflegeheime in Kronberg und Neu-Anspach zu Ostern eine riesige Freude machen, weil uns von Aldi Süd und Milka 120 Kilogramm Ostereier und Schokohasen gespendet wurden“, freut sich auch Susanne Hofacker, Assistentin der DRK-Geschäftsführung. Über ihren Tisch lief auch eine weitere Spendenaktion, bei der das Kirdorfer Restaurant „Baltazar“ im Rahmen seiner Aktion „Essen für Helden“ rund 50 DRK-Mitarbeiter aus den verschiedenen Fachbereichen gewissermaßen a la carte bekocht hat, „wir konnten uns sogar aussuchen, was wir essen wollten, es wurde dann prompt geliefert und hat prima geschmeckt“, strahlt Hofacker. Produktspenden in Form von Mineralwasser, Popcorn, Waschmittel und Körperpflegeprodukten und Umzugskartons zur Verteilung durch die Kreisbereitschaftsleitung kamen auch von Hassia, Procter & Gamble und Wilhelm Pauly Umzüge, Getränke Spenden gab es ferner von Microsoft. Sie wurden an die DRK-Rettungswachen, an alle NEF-Standorte, in den Altenwohn- und Pflegeheimen in Kronberg und Neu-Anspach sowie in der ambulanten Pflege verteilt.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR OBERURSEL



Ev. Christuskirche
Oberhöchstadter Straße 18b

Reiner Göpfert
Gemeindebüro: Oberhöchstadter Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: ev.gemeindebuero.oberursel@ekhn-net.de
www.christuskirche-oberursel.de

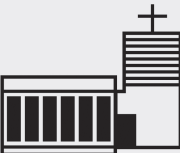
Sonntag, 24. Mai
9.30 Uhr Gottesdienst



Ev. Auferstehungskirche
Ebertstraße 11

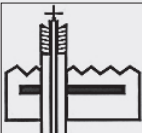
Georges Cezanne
Gemeindebüro: Oberhöchstadter Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: gemeindebuero.oberursel@ekhn.de
www.auferstehungskirche-oberursel.de

Sonntag, 24. Mai
10.30 Uhr Gottesdienst (Cezanne)



Ev. Heilig-Geist-Kirche
Dornbachstraße 45

Tanja Sacher
Gemeindebüro: Dornbachstraße 45
Bürozeiten: Mo. und Do. 10 bis 12 Uhr,
Do. 16 bis 18 Uhr
Telefon: 06171-910733
E-Mail: tanja.sacher@ekhn.de
ev.heilig-geist-kirche.oberursel@ekhn.de



Ev. Kreuzkirche Bommersheim
Goldackerweg 17

N. N.
Gemeindebüro: Goldackerweg 17
Bürozeiten: Mi. und Fr. 9 bis 12 Uhr,
Mo. 14 bis 17 Uhr, Mi. 14.30 bis 16.30 Uhr
Telefon: 06171-6987831
E-Mail: kreuzkirche.oberursel@ekhn.de
www.ev-kreuzkirche-oberursel.ekhn.de





Ev. Versöhnungskirche Stierstadt/Weißkirchen
Weißkirchener Straße 62

Klaus Hartmann/Elke Neumann-Hönig
Gemeindebüro: Weißkirchener Straße 62
Bürozeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-72488
E-Mail: gemeindebuero@versoehnungsgemeinde.de
www.versoehnungsgemeinde.de

Sonntag, 24. Mai
10 Uhr Gottesdienst (Hartmann)



Ev. Kirche Oberstedten
Kirchstraße 28

Anika Rehorn
Gemeindebüro: Weinbergstraße 25
Bürozeiten: Di. 9 bis 13 Uhr, Do. 17 bis 19 Uhr
Telefon: 06172-37294
E-Mail: kirchengemeinde.oberstedten@ekhn.de
www.evangelisch-oberstedten.de

Sonntag, 24. Mai
18 Uhr Abendgottesdienst mit Band per
Live-Stream, siehe Homepage (Vogt)



Ev. St.-Georgs-Kirche Steinbach
Kirchgasse 5

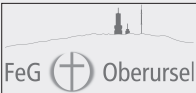
Herbert Lüdtkje/Werner Böck
Gemeindebüro: Untergasse 29
Bürozeiten: Di. 16 bis 18 Uhr,
Do. 8 bis 12 Uhr, Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-74876
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de



Ev.-Lutherische St.-Johannes-Gemeinde
Altkönigstraße 154

Theodor Höhn
Telefon: 06171-24977
E-Mail: pfarrer@selk-oberursel.de

Sonntag, 24. Mai
9 Uhr Hauptgottesdienst
10.30 Uhr Predigtgottesdienst



Freie ev. Gemeinde
Bommersheimer Straße 74

Patrick Will
Sprechzeiten: Fr. 9.30 bis 11.30 Uhr
Telefon: 06171-26733
E-Mail: info@oberursel.feg.de
www.oberursel.feg.de

Sonntag, 17. Mai
10 Uhr Gottesdienst per Live-Stream,
siehe Homepage



FREIKIRCHE DER SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN® Adventgemeinde
Schulstraße 38

Stefan Löbermann
Telefon: 0171-7160591
www.adventisten-oberursel.de



Klinik Hohe Mark
Friedländerstraße 2

Annette Lenhard
Telefon: 06171-2047040
www.hohemark.de



New Life Church Oberursel
Tanzschule
im Alten Bahnhof Oberursel

Lennart Claus
Telefon: 0157752-10713
www.newlifechurch.site



International Christian Fellowship of the Taunus
Hohemarkstraße 75

Carsten Lotz
Telefon: 06171-923143
www.icf-frankfurt.com

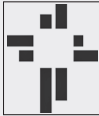


Alt-Kath. Franziskus-Kirche
Geschwister-Scholl-Platz

Christopher Weber
Gemeindebüro: Alt-Katholische Gemeinde
Frankfurt, Basaltstraße 23, 60487 Frankfurt/Main
Telefon: 069-709270
E-Mail: frankfurt@alt-katholisch.de
www.frankfurt.alt-katholisch.de



PFARREI ST. URSULA



Pfarrei St. Ursula Oberursel/Steinbach
Marienstraße 3

Andreas Unfried
Zentrales Pfarrbüro: Marienstraße 3
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr,
Mo. bis Do. 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06171-979800
E-Mail: st.ursula@kath-oberursel.de
www.kath-oberursel.de



Kath. Kirche St. Hedwig Oberursel-Nord
Eisenhammerweg

Sonntag, 23. Mai
18 Uhr Eucharistiefeier (Xavier)



Kath. Kirche St. Aureus und Justina Bommersheim
Lange Straße 106

Sonntag, 24. Mai
9.30 Uhr Eucharistiefeier (Xavier)



Kath. Kirche St. Bonifatius Steinbach
Untergasse 27

Sonntag, 24. Mai
9.30 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)



Kath. Kirche St. Sebastian Stierstadt
St.-Sebastian-Straße 2

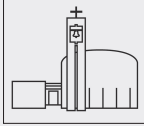
Sonntag, 24. Mai
9.30 Uhr Eucharistiefeier (Matthäus)



Kath. Kirche St. Crutzen Weißkirchen
Bischof-Brand-Straße 13

Sonntag, 24. Mai
11 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)





Kath. Kirche St. Petrus Canisius Oberstedten
Landwehr 3



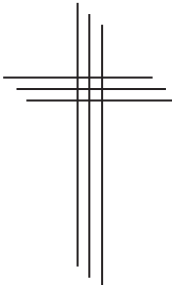
Kath. Kirche St. Ursula Oberursel-Altstadt
Marienstraße 3

Sonntag, 24. Mai
11 Uhr Eucharistiefeier (Reichert)



Kath. Kirche Liebfrauen
Berliner Straße/Herzbergstraße 34

Sonntag, 24. Mai
18 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)



Erstes Oberurseler Beerdigungsinstitut
Pietät Jamin
Fachgeprüfter Bestatter
Liebfrauenstraße 4a
61440 Oberursel (Taunus)
Tel. 06171/54706
Jederzeit dienstbereit

BESTATTUNGS-INSTITUT W. SCHWARTZ
Fachgeprüfter Bestatter


Erd-, Feuer- und Seebestattung
Gewissenhafte Abwicklung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland · Vorsorge Versicherungen
Beethovenstraße 13 · 61440 Oberursel (Taunus)
Tag & Nacht · Telefon 0 61 71 - 5 47 92

Radfahrer gerät in Straßenbahngleise

Oberursel (ow). Am späten Dienstagmittag wurde ein Rennradfahrer bei einem Verkehrsunfall auf der Hohemarkstraße verletzt. Der 28 Jahre alte Mann aus Frankfurt befuhr gegen 17.35 Uhr die Straße in Richtung Stadtmitte, als er mit dem Rad in die Fahrspur der Straßenbahngleise geriet. Er stürzte mit seinem Rennrad gegen einen Mercedes, der den Mann in diesem Moment überholte. Der Frankfurter zog sich leichte Verletzungen zu. An seinem Fahrrad sowie dem Auto entstand laut Polizei ein Sachschaden von insgesamt über 1000 Euro.

Grenzgang abgesagt

Oberursel (ow). Der Stierstädter Grenzgang, der in diesem Jahr für Samstag, 20. Juni, geplant war, wird aufgrund der von der Regierung beschlossenen Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie nicht am angedachten Termin stattfinden. Darauf haben sich Ausrichter Tim Seidenthal und der ihn unterstützende Kerbe- und Brauchtumsverein Stierstadt (KBST) verständigt. Seidenthal: „Wir bedauern es sehr, nicht an unserem geplanten Termin festhalten zu können, wollen aber die durch meinen Opa wiederbelebte Tradition des Stierstädter Grenzgangs auf jeden Fall fortführen.“ Seidenthal und der KBST möchten sich die Möglichkeit für einen späteren Termin in diesem Jahr offen halten. Sollte das nicht möglich sein, hoffen die Beteiligten, wieder im Frühsommer 2021 mit vielen begeisterten Mitläufern die Grenzen der früheren Gemeinde Stierstadt zu erwandern. Aktuelle Informationen teilt der Verein im Internet unter www.kerbeverein-stierstadt.de mit.

Musik hilft der Corona-Nothilfe



„Supertalent“-Siegerin Angel Flukes unterstützt mit ihrem neuen Song die Corona-Nothilfe. Jede Cent der Einnahme aus dem Musikvideo wird gespendet. Gemeinsam mit dem Salzburger Golf-Produzenten Ray Watts und dem Oberurseler Produzenten-Duo SOS Project (Chart Hits wie Fiesta feat. Dante Thomas) wirbt sie mit dem Song „Walk through the storm“ für die Arbeit der internationalen christlichen Hilfsorganisation „Samaritan’s Purse“. Der Verein betreibt unter anderem in Cremona bei Mailand ein Notfallfeldlazarett für schwerkranke Corona-Patienten. Darüber hinaus finanziert „Samaritan’s Purse“ die Verteilung von Lebensmitteln und Hygienepaketen an Obdachlose und bedürftige Familien im deutschsprachigen Raum. „Ich bin im Internet auf die Hilfsorganisation aufmerksam geworden und war gleich begeistert, wie praktisch geholfen wird. Die barmherzigen Samariter helfen dort, wo Not ist“, sagt Flukes zu ihrer Motivation. Die Spendenaktion ist im Internet zu finden unter www.die-samariter.org/wtts, mehr Infos zur Spendenaktion und das Video gibt es auf Youtube oder unter www.walkthrough-thestorm.de.

Fotos: SOS Project

Gelockerte Regeln für den Kreißsaal

Hochtaunus (how). Für den Kreißsaal und die Wochenbettstation gelten an den Hochtaunus-Kliniken ab sofort gelockerte Besuchsregelungen. Die werdenden Mütter dürfen von einer Begleitperson zur Geburt in den Kreißsaal begleitet werden. Ebenfalls eine festgelegte Person darf die Mutter auch auf der Wochenbettstation besuchen. „Dies bedeutet aber keine täglich wechselnden Personen, sondern immer die gleiche ursprünglich festgelegte Person

wie etwa der Kindsvater. Der Besuch ist pro Tag für eine Stunde erlaubt“, informieren die Kliniken. Die Begleitperson zunächst am Empfang anmelden, bevor sie auf die Station gehen kann. Die Besuchsregelung sieht außerdem vor, dass eineinhalb Meter Abstand zu anderen Personen im Wochenbettzimmer eingehalten wird. Auch das Tragen einer Mund-Nasen-Maske und das Desinfizieren der Hände ist obligatorisch.

Betrügerische E-Mails im Umlauf

Hochtaunus (how). Die Bundesagentur für Arbeit (BA) warnt vor betrügerischen E-Mails, die an Arbeitgeber verschickt werden. In den E-Mails sind vermeintliche Stellenangebote aus der Jobbörse der Arbeitsagentur enthalten. Im Absender ist keine Telefonnummer für Rückfragen angegeben. „Die BA ist nicht Absender dieser E-Mail. Die Absender nutzen in betrügerischer Absicht die Signatur der BA und stellen in der Betreffzeile einen Bezug zu älteren Stellenangeboten der angeschriebenen Arbeitgeber aus der Jobbörse der BA her“, heißt es in einer Pressemitteilung der Agentur. Arbeitgeber sollen auf keinen Fall auf die E-Mail antworten und nicht auf den blau hinterlegten Link in der E-Mail klicken. Es bestehe die Gefahr, dass sich Schadsoftware auf dem PC installiert. Arbeitgeber sollten die Mail deshalb umgehend löschen.

Unfall mit U-Bahn

Oberursel (ow). Am Dienstagabend kam es an einem unbeschränkten Bahnübergang zu einem Zusammenstoß eines Autos mit einer U-Bahn. Gegen 19.30 Uhr befuhr ein 24 Jahre alter Mann mit einem VW Caddy die Nassauer Straße in Richtung Homburger Landstraße. Am Bahnübergang in Höhe der Einmündung der Berliner Straße missachtete der VW-Fahrer das Rotlicht der Ampelanlage und prallte mit der Front seines Wagens gegen die gerade kreuzende U-Bahn. Hierbei entstand am Auto ein Schaden von etwa 2500 Euro. Er musste von der Unfallstelle abgeschleppt werden. Die Beschädigungen an der U-Bahn werden auf etwa 500 Euro geschätzt. Personen kamen bei dem Unfall nicht zu Schaden.



lokal & von privat an privat
KLEINANZEIGEN



ANKÄUFE

ANKAUF
von Designklassikern
und Möbeln des
20. Jahrhunderts

- Vitra, Knoll, Herman Miller
- Cassina, Fritz Hansen,
- Louis Poulsen, AP Stolen
- Dänische und skandinavische Teakholz Möbel u. v. m.

Ursula Hornung
Telefon: 06195 63797

Alte Gemälde gesucht, Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel.
Tel. 06171/55497
oder 0171/2060060

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise!
Tel. 0173/9889454

Alte Orientteppiche und Brücken gesucht, auch abgenutzt. Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel.
Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Ankauf von Markenarmbanduhren der Marken Omega, Breitling, Rolex, Heuer, Patek Philippe u. weitere. Auch defekt.
Tel. 0162/5988179

Ankauf von Pelzen u. Nerzen aller Art. Gardinen, Möbel, Bleikristall, Gobeline, Nähmaschinen, Figuren, Puppen, Perücken, Zinn, Bernstein, Goldschmuck, Zahngold, Silber, Modeschmuck, Silberbesteck, Armbanduhren, Taschenuhren, Silber-/Goldmünzen, Orientteppiche, Porzellan, Schallplatten, Krüge, Kleider, Orden, Schreibmaschinen, Ferngläser, Ölgemälde, kompl. Nachlässe u. v. m. Absolute Höchstpreise, 100 % Zufriedenheitsgarantie, kostenlose Beratung u. Begutachtung sowie Anfahrt. Von Mo. - So. von 7.30 - 21.00 Uhr.
Tel. 069/67837057

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent!
Tel. 069/89004093

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design
Tel. 069/788329

Stop - Stop - Stop. Kaufe Münzen, vers. Besteck, Mode und Goldschmuck, Orientteppiche und alte Möbel. Bitte nur seriöse Angebote. Fam. Strauß.
Tel. 06195/8060685
o. 0178/5253994

Sammler sucht u. kauft Pelze. Nerze aller Art., Silber, Armband u. Taschenuhren. Schallplatten, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Bernstein, Münzen, Zinn, Bleikristall, Ferngläser, Perücken, Silberbesteck, Teppiche, Gobelbilder, Ölgemälde, Möbel, Porzellan, auch Wohnungsaufösungen. Komplette Nachlässe. Alt-, Bruch-, Zahngold, Gold- u. Modeschmuck, Orden, Puppen, Bierkrüge, Gardinen. 100% seriös, 100 % diskret. Zahle bar vor Ort. Täglich von 7:30 - 20:30 Uhr (gerne auch am Wochenende) kostenlose Beratung u. Anfahrt mit kostenloser Wertschätzung.
Tel. 069/27146025

V & B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So.
Tel. 069/89004093

Sofort Ankauf von: Pelzen u. Nerze aller Art, Nähmaschinen, Puppen, Bleikristalle, Gemälde, Ferngläser, Rollatoren, Modeschmuck, Altgold, Bruchgold, Zahngold, Goldmünzen, Silbermünzen, Tafelsilber, Taschenuhren aller Art. 100 % Zufriedenheit 100 % Diskret. Zahle bar Vorort. Kostenlose Hausbesuche und Begutachtung. Auch an Feiertagen möglich. Mo. - So. von 8 - 20 Uhr.
Tel. 069/26920130

Zinn, Militaria: Fotos, Orden, Urkunden; alte Füller und Kugelschreiber, Postkarten und Modeschmuck, von seriösem Sammler und Barzahler gesucht. Auch Sa. + So. Doerr,
Tel. 06134/5646318

Info! - Info! Ankauf von: Pelzen u. Nerzen aller Art, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Zinn, Bernstein, Goldschmuck, Goldschmuck, Modeschmuck, Silberbesteck sowie Silber aller Art, Zahngold, Taschen, Uhren, Gardinen, Möbel, Bilder, Krüge, Porzellan, Figuren, Ferngläser, Schallplatten, Uhren, Puppen, Silber und Goldmünzen, Hausauflösungen. Zahle absolute Höchstpreise bis 50,- € für 1 gr. Gold, kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Wertschätzung 100% seriös und diskret Barabwicklung vor Ort. Von Mo. - So. 08:00 -20:00 Uhr
Tel. 06104/9879903

Suche antike Uhren (auch defekt), Fotoapparate, Meissen, Rosenthal, Gemälde, Militaria, Blechspielzeug, Jagdzubehör, Nachlässe u. Sammlungen.
Tel. 06108/9154213

AUTOMARKT

Porsche Macan GTS Luftfed. Bj. 2018, vulkangrau, 17.600 km, LED, NAVI, unfallfrei, 67.500,- €
Tel. 01522/9243010

PKW GESUCHE

Familie sucht Wohnmobil oder Wohnwagen, auch älter.
Tel. 0175/6218404

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 - www.wm-aw.de Fa.

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Tiefgaragenstellplatz in Schlossborn ab sofort zu vermieten, Nähe Schwimmbad/Caromberg Platz. 50,- €/Monat.
Tel. 0160/94924688

MOTORRAD/ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt in Teilen oder zum restaurieren.
Tel. 0176/72683203
oder 06133/3880461
pauzei@web.de

TOP gepflegte Harley XL883L Sportster, Erstzul. 2009, VB 6.900,- € abzugeben. Info:
Tel. 0177/2724618

KENNERLERNEN

Senior*in gesucht! Wenn jung und alt aufeinander treffen, können beide Seiten viel lernen und Wundervolles kann entstehen. Ich bin 16 Jahre alt und möchte Sie gerne kennenlernen! Melden Sie sich gerne bei mir: naomi.bloeser@onlinehome.de

PARTNERSCHAFT

Welche Frau bis 75 J., NR, möchte nicht mehr allein sein und mit einem 76j. Mann in eine gemeinsame Zukunft gehen? Chiffre OW 2101

Er 51, 186, 90, gepflegt, sucht Sie für gemeinsame Unternehmungen und alles, was zusammen mehr Spaß macht.
Tel. 0179/7724225

PARTNERVERMITTLUNG

► **Inge, 70 J.,** verwitwet, bin genauso nett wie ich aussehe, mit meinem Auto flexibel u. weil ich keine Kinder habe, bin ich an nichts u. niemanden gebunden. Doch die Einsamkeit bedrückt mich. Wünsche mir nichts sehnlicher als e. lieben Mann, zu dem ich kommen kann. Ihr Anruf üb. pv ist unser Glück. **Tel. 0162-7928872**

Ich Elke, 67 Jahre jung, schlank, etwas vollbusig, bin liebevoll und ganz natürlich, eine gute Hausfrau u. Köchin mit zwei fleißigen Händen und einem großen Herz, suche üb. pv auf diesem Weg einen ordentlichen Mann (Alter egal), bei getrenntem oder zusammen Wohnen. Ich würde Sie gerne besuchen oder zu mir einladen wenn Sie anrufen. **Tel. 0160 – 7047289**



► **Karin, 75 J.,** gute Köchin, mit schöner vollbus. Figur, mag Volksmusik, Haus-/Gartenarbeit u. sehr gerne Auto fahren. Als Witwe kam für mich die Einsamkeit vor jetzt auf gleich. Den Mann, der mich bei sich haben will, würde ich liebevoll umsorgen u. verwöhnen. Kostenloser Anruf, Pd-Senioren Glück **Tel. 0800-7774050**

Gerda, 77 J., seit einem Jahr Witwe, bin eine einfache, aber sehr hübsche Frau, mit Top-Figur u. jugendl. Aussehen, eine super Köchin u. Hausfrau. Ich passe mich gerne an, liebe die Natur u. kuschle gerne. Ein ehrl., treuer Mann für eine glückl. Partnerschaft wäre mein größter Wunsch. Gib uns eine Chance u. melde Dich üb. pv. **Tel. 0170 – 7950816**

► **Sigrid, 61 J.,** bin eine anschlussfähige Frau, mit Top-Figur u. jugendl. Aussehen, eine super Köchin u. Hausfrau. Ich passe mich gerne an, liebe die Natur u. kuschle gerne. Ein ehrl., treuer Mann für eine glückl. Partnerschaft wäre mein größter Wunsch. Gib uns eine Chance u. melde Dich üb. pv. **Tel. 0176-34498341**

Einsame Witwe Irmgard, 73 J., ich bin eine gutmütige, fleißige Frau, leider bin ich ganz allein, ich liebe das häusliche Leben, koche sehr gut, ich mag gern Tagesausflüge mit meinem Auto. Mir fehlt die tägliche Ansprache eines lieben Partners. Ich schmeu u. kuschle auch gern, wäre jederzeit umzugsbereit. Darf ich üb. pv auf Ihren Anruf hoffen. **Tel. 0160 – 97541357**

► **Christa, 65 J.,** mit jugendl. Figur, verständnisvoll u. anschlussfähig. Suche üb. pv nach der Trauerzeit noch einmal einen Mann, mit dem ich glücklich sein kann. Mir ist nichts zuviel, würde Ihnen ein behagliches Zuhause schaffen u. für Sie da sein. **Tel. 06431-2197648**

BETREUUNG/PFLEGE

PROMEDICA PLUS
Tel. 06172 - 59 69 09
Rundum-Betreuung und Pflege zu Hause
PROMEDICA PLUS Hochtaunus
www.promedicaplus.de/hochtaunus

PFLEGE DAHEIM STATT PFLEGEHEIM



Vermittlung von Betreuungs- und Pflegekräften aus Osteuropa und Deutschland. Tel. 06172 944 91 80

**Pflegeagentur 24**

Pflegeagentur 24 Bad Homburg
Waisenhausstr. 6-8 · 61348 Bad Homburg
www.pflegeagentur24-bad-homburg.de
info@pflegeagentur24-bad-homburg.de

**Auch im Alter: Perfekt umsorgt zu Hause leben**

„24 Stunden Betreuung“
professionell + zuverlässig
06172-2889191
info@ask-shs.com
www.ask-shs.com
a-s-k senioren home-service

Versorgung und Betreuung. Ich biete eine fürsorgliche, respektvolle und erfahrene Obhut für Senioren/ in.
Tel. 01577/3331084

Erfahrene Pflegekraft in Oberursel-Nord gesucht. Ich, 47, an MS erkrankte Rollstuhlfahrerin, suche flexible Pflegekraft, gern auch mit physiotherapeutischen Kenntnissen, auf Stundenbasis, die mich in den täglichen Aufgaben unterstützt.
Tel. 06171/2793840

Wer unterstützt mich bei der Pflege meiner Mutter (kein Pflegefall). 24 Stunden, mindestens 3 Wochen im Wechsel, Vorzugsweise russischsprachige Hilfe.
Tel. 0157/81089867

SENIOREN-BETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause.
Tel. 06172/287495

IMMOBILIENMARKT

GARTEN-/BAUGRUNDSTÜCK

Garten im Raum HG / Umkreis von Priv. zu Kaufen ges.
Tel. 0176/44484455

IMMOBILIEN-GESUCHE

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/MFH bevorzugt in Bad Homburg, Friedrichsdorf und Umgebung.
Tel. 0172/6851000

Suche Reihenhäuser o. ETW von Privat.
Tel. 0178/1674454

Suche Lagerhalle zum Kauf in Bad Homburg, Friedrichsdorf oder Burg-holzhausen.
Tel. 0172/6851000

Ich suche ein kleines Reihenhäuser von Privat.
Tel. 06172/9819902

Suche 2,5-3-Zi. ETW im Raum Bad Homburg oder in Hofheim, Bad Soden und Umgebung.
Tel. 0160/92382676

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH in guter Lage zur Renovierung; bevorzugt Königstein, Kronberg, Kelkheim, Bad Soden, Liederbach.
Tel. 0175/9337905



Riesenjubil bei den Beachmopeten im vergangenen Jahr. Am Ende wird das Finale der DM in Berlin nur knapp verpasst. Mit dabei Niklas Haupt (3. v. l. unten) und Bennet Wienand (rechts oben) aus dem Nationalkader der Beachhandballer. Foto: js

Vier TSGO-Handballer erobern die Beach-Welt

Oberursel (js). Für den 19-jährigen Bennet Wienand hätte es bei gutem Verlauf der Saisonhöhepunkt werden sollen und der absolute Karriere-Höhepunkt sein können. Der Sportstudent aus den Reihen der TSG Oberursel, der in der durch Corona abrupt beendeten Saison für die Hallenrunde bei Oberligist SG Bruchköbel angeheuert hat, gehört zum Nationalkader der Beachhandballer. Eine WM vor Augen, ein Traum für jeden Sportler. Dass es mit der für das erste Juli-Wochenende geplanten Weltmeisterschaft im italienischen Pescara wohl nichts wird, stand allerdings bei seriöser Betrachtung schnell fest. Auch wenn der Weltverband IHF die Beachhandball-WM 2020 erst Ende April endgültig „verschoben“ hat, wie es immer noch heißt. Die Sportart steht seit zwei Jahren verstärkt im Blickpunkt, zu gerne würde der Verband das Turnier noch in diesem Jahr spielen lassen, und wenn es irgendwo im arabischen Raum an ewigen Sommerstränden wäre.

Im erweiterten Kader des Nationalteams steht inzwischen auch Niklas Haupt. Der 24-jährige Oberurseler hat das Handballspielen ebenfalls bei der TSGO gelernt und lange für den Verein in der Jugend und bei den Senioren gespielt, ehe es ihn jetzt zur TSG Münster in die Oberliga zog. Bei den „Orscheler Beachmopeten“, einem „Kind“ der TSGO-Handball-Abteilung, fungiert der BWL-Student als Teamkapitän. Das Projekt „Beachmopeten“, im vergangenen Jahr immerhin Halbfinalist bei der Deutschen Meisterschaft in Berlin mit Bennet Wienand als „wertvollsten Spieler des Turniers“, soll auf keinen Fall sterben, auch wenn der Beachsommer 2020 spieltechnisch gesehen eigentlich schon durch ist. Fast alle Turniere der „German Beach Open-Tour“, bei der man sich für das DM-Finale hätte qualifizieren können, sind inzwischen abgesagt, das in Cuxhaven geplante Finalturnier vom 31. Juli bis zum 2. August ist in der vergangenen

Woche endgültig abgesagt worden. Fit halten, bei der erhofften Öffnung des Sportplatzes an der Bleibiskopfstraße in den kommenden Wochen zumindest wieder in eingeschränktem Rahmen auf den eigenen Trainingsplatz gehen, das ist die Devise bei den Beachmopeten, die hungrig sind auf den geliebten Sand. „Wir versuchen, ins Training einzusteigen und uns bereitzuhalten, falls doch noch Freundschaftsspiele oder Turniere möglich werden“, so Niklas Haupt. Neuangriff im nächsten Jahr ist das Ziel. „Das Team steht zusammen, der Spirit ist vorhanden.“ Ein nicht unwesentlicher Aspekt beim Beachhandball ist auch das gemeinsame Erleben der jeweiligen Handballfeste, bei denen die Party neben dem sportlichen Ehrgeiz nicht fehlen darf.

In Cuxhaven hätte es übrigens zu mehreren „Orscheler Begegnungen“ kommen können. Denn auch die 16-jährige Claire Ramacher, Riesentalent aus den Reihen der TSG Oberursel, die ab Herbst auch in der Damenmannschaft zum Einsatz kommen soll, gehört in der Beach-Variante zum DHB-Nationalkader der U17. Gleiches gilt für den Oberurseler Sören Kilp (U17), der inzwischen bei der TSG Münster in der B-Jugend spielt. Erstmals sollten bei der Deutschen Meisterschaft die Titelkämpfe der Jugend und der Erwachsenen parallel stattfinden. Damit der Nationalkader nicht ganz ohne Training bleibt, entwickelt der DHB derzeit ein Konzept für ein Stützpunkttraining in regional aufgegliederten Kleingruppen. „Das wird kommen“, sind sich Insider sicher, in der Kleingruppe könne auch ohne Körperkontakt und mit Ball sinnvoll trainiert werden. Da könnten sich dann auch Bennet Wienand und Niklas Haupt wieder treffen, ein Stützpunkt dürfte die Beachhandball-Hochburg Kelkheim-Münster im benachbarten Main-Taunus-Kreis werden. Von der TSG Münster stammt auch Nationaltrainer Konrad Bansa.

Virtueller Zimmersmühlenlauf

Hochtaunus (how). Die Leitung und die Mitarbeiter der Oberurseler Werkstätten bedauern, dass der 15. Integrative Zimmersmühlenlauf in diesem Jahr wegen des Coronavirus nicht stattfinden kann. Statt bei dem echten Lauf an den Start zu gehen, können die Läufer nun allerdings an einem virtuellen Lauf am Donnerstag, 27. August, teilnehmen.

„Das, was den Zimmersmühlenlauf ausmacht, das ungezwungene ‚miteinander Laufen‘ von Menschen mit und ohne Behinderung, werden wir virtuell leider nicht transportieren können. Aus diesem Grund gilt es, sich anderweitig zu motivieren und kreativ zu werden. Eine Möglichkeit ist der virtuelle Lauf, mit dem man seine Verbundenheit zu den Mitarbeitern und Sponsoren zum Ausdruck bringen kann. Zudem machen wir etwas für die gute Sache, nur eben anders“, so der Erste Betriebsleiter Andreas Knoche.

So soll es am 27. August nach dem Motto „Dabei sein ist alles“ an den Start gehen. Die Teilnahmegebühr beträgt zehn Euro. Ein T-Shirt wird es natürlich auch geben. Die Teilnehmer sind aufgefordert, sich – in welcher Form auch immer – sportlich zu betätigen, dies mit einem Selfie zu dokumentieren, das sie auf der Facebook-Seite der Oberurseler Werkstätten, auf dem Instagram-Account oder auf dem Marketingportal „Oberursel im Dialog“ hochladen. Die Aktivitäten können

überall und jederzeit – auch vorher – stattfinden, sie sollten nur bis zum 27. August um 19 Uhr hochgeladen sein. Auf der üblichen Strecke sollte nicht gelaufen werden, denn sie wird nicht abgesperrt sein.

Ein Großteil der Startgebühren kommt den Mitarbeitern der Oberurseler Werkstätten zugute. Sie warten derzeit darauf, dass das seit 18. März bestehende Betretungsverbot für ihren Arbeitsplatz wieder aufgehoben wird. Der Zimmersmühlenlauf ist einer der Höhepunkte für die etwa 530 Menschen mit Behinderung, die in den Werkstätten im Bereich Produktion und Dienstleistung tätig sind. Und so soll die Durchführung des Laufs, wenngleich nicht vor den Toren der Hauptwerkstatt, auch ein Zeichen für die Mitarbeiter sein, dass man an sie denkt und sie sehr vermisst. Lauf-Initiator vor 15 Jahren war Marcus Scholl, der zwischenzeitlich als Citymanager der Stadt arbeitet. Er sicherte bereits zu, dass Bürgermeister Hans-Georg Brum traditionell wieder die Schirmherrschaft übernimmt. Eine Anmeldung ist ab Anfang Juni im Internet möglich unter www.zimmersmuehlenlauf.de.

Vor dem ersten „virtuellen“ Zimmersmühlenlauf findet ein Wettbewerb statt: „Wer entwirft das schönste T-Shirt für den Lauf?“ Der Entwurf kann bis 16. Juni in den Werkstätten abgegeben oder per E-Mail an holzhaeuser@o-wfb.de geschickt werden.

Training in Kleingruppen und ein Hygiene-Seminar

Hochtaunus (fk). Gut eine Woche ist es her, dass vom hessischen Innenministerium auch für Vereinssport grünes Licht gegeben wurde. Wie haben sich die Leichtathleten bei den Vereinen auf die neue Situation eingestellt? Konnte das Training in der olympischen Kernsportart bereits überall aufgenommen werden (alle Infos Stand Montagmittag)?

HTG Bad Homburg: „Wir hatten bereits ein Hygiene-Konzept erstellt und bei den entsprechenden Stellen der städtischen Verwaltung eingereicht, waren also vorbereitet. Die Athleten waren bereit und konnten am Montag ihre erste Einheit im Nordwest-Stadion absolvieren. Wir haben verteilt über den ganzen Platz mit vier Gruppen gearbeitet, wobei jeder Trainer maximal vier Athleten in seinem Team hatte“, berichtet Thomas Penzlin, der beim Kurstadt-Verein auch als Trainer agiert. **LC Steinbach:** „Es ist vom Vorstand geplant, dass wir wieder Einheiten anbieten. Das erste Training hatten wir an diesem Montag. Es wird jedoch nur die geforderten Kleingruppen geben, die dann nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung bei den entsprechenden Trainern ins Waldstadion kommen dürfen. Zunächst sollen die Einheiten nach Möglichkeit auch ohne die Verwendung von irgendwelchen Sportgeräten durchgeführt werden. Wenn kleine Geräte wie Bälle zum Einsatz kommen, werden diese mit Nummern gekennzeichnet, so dass jeder Jugendliche seinen eigenen Ball hat“, sagt Bruno Gold.

TSG Friedrichsdorf: „Bei uns läuft das Training seit vergangener Woche Dienstag wieder. Endlich können wir die entsprechenden Einheiten wieder mit Spikes im Sportpark abspulen. Wir sind ja nur eine kleine Gruppe, halten den entsprechenden Abstand und halten alle nötigen Vorschriften ein. Aktuell ist nur die Wettkampfgruppe aktiv. Das Training mit den jüngeren Athleten hat noch nicht begonnen. Alles unterhalb der Altersklasse U16 hat momentan also noch Pause“, berichtet TSGF-Coach Lars Kolbe.

TSG Oberursel: „Montag vor einer Woche kam das Okay für Mittwoch, dass dann aber wieder kassiert wurde. Hintergrund ist, dass der Platz an der Bleibiskopfstraße keine Toiletten hat. Diese sind in der benachbarten Sporthalle untergebracht, die jedoch noch nicht ür den Betrieb freigegeben wurde. Deshalb ruht bei uns momentan die Leichtathle-

tik. Für den Gesamtverein haben wir ein Konzept mit zehn Leitfäden erarbeitet, das die einzelnen Abteilungen dann noch nach ihren Bedürfnissen ergänzen müssen“, erklärt Geschäftsstellen-Leiterin Jutta Stahl.

Königsteiner LV: „Wir haben nach der Einreichung unseres Konzepts dann vergangenen Dienstag die Erlaubnis von der Stadtverwaltung erhalten und standen zwei Stunden später mit der ersten Gruppe auf der Bahn. Los ging es für unsere Landeskader-Athleten und die Wettkampfgruppe. Wir fangen klein an. Es sind immer höchstens zwei Gruppen gemeinsam auf dem Platz, die aus maximal fünf Athleten und einem Trainer bestehen. Alle Teilnehmer müssen zuvor eine Selbstverpflichtung-Erklärung abgeben haben. Es gibt einen genauen Wochen-Belegungsplan mit namentlicher Nennung der Teilnehmer. Wir haben auch einen Spender für Desinfektionsmittel angeschafft, der direkt am Eingang der Sportanlage aufgebaut wird und dessen Benutzung verpflichtend ist. Zudem gab es für all unsere Trainer und die Gruppenleiter online ein einstündiges Zoom-Meeting zum Thema Hygiene von unserer Ärztin Dr. Astrid Eichhorn. Die Kinder- und allgemeine Leichtathletik hat bei uns momentan noch Pause. Wenn die Situation es erlaubt, werden wir den Trainingsbetrieb dann stufenweise wieder hochfahren“, berichtet Katja Weinig-Kohlenbach.

TSG Wehrheim: „Der Hauptvorstand des Vereins hat unser Konzept erhalten. Aktuell ist bei uns erst einmal die Leistungsgruppe wieder im Training. Auch wir arbeiten mit Namenslisten. Zudem haben wir mit Edgar Gutsche einen Corona-Beauftragten ernannt, der Ansprechpartner bei eventuell aufkommenden Fragen ist. Die Schüler- und Seniorengruppe muss sich noch ein wenig gedulden, hier arbeiten wir gerade an einem weiteren Konzept, um einer eventuellen Trainingsaufnahme unter Beachtung aller Auflagen auch in diesem Bereich gerecht werden zu können“, bringt Abteilungsleiterin Anette Fröhlich die aktuelle Situation auf den Punkt.

Usinger TSG: „Bei uns wird Training angeboten, jedoch erst ab der Altersklasse U16. Die entsprechenden Kleingruppen sind beim Hauptverein gemeldet und am Montag sowie Mittwoch auf dem Platz. Ein Angebot für die Kinder-Leichtathletik bei den Jüngsten steht aktuell noch nicht zu Verfügung“, so Abteilungsleiter Hans Fuhrmann.

RFC Oberstedten bleibt bereit für „Tour durch den Taunus“

Hochtaunus (fk). Auch die Radsportler werden momentan von der Corona-Krise im wahrsten Sinne des Wortes „ausgebremst“. So musste auch der RFC Oberstedten, mit rund 100 Mitgliedern einer der größeren Radsportvereine in der Taunusregion, jüngst seine Jahreshauptversammlung absagen und auf einen späteren Zeitpunkt verschieben.

„Aktuell führen wir als Verein noch keine gemeinsamen Ausfahrten durch. Somit können wir unseren Sport nicht so ausüben, wie wir es sonst beim RFCO gewohnt sind. Private Verabredungen in der nach offizieller Verordnung zulässigen Gruppengröße finden in Eigenregie aber statt. Trotz aller Einschränkungen gibt es auch kreative Lösungen, auf die man ohne die Krise wahrscheinlich gar nicht gekommen wäre. Die einen gehen miteinander virtuell auf die Radstrecke, die anderen amüsieren sich beim Online-Stammtisch vor dem PC und wieder andere machen sich beim Web-Yoga fit. Wichtig ist dabei, dass wir uns in diesen Zeiten, auch wenn wir uns nicht live treffen können, miteinander in Kontakt bleiben und nicht aus den Augen verlieren. Irgendwann ist diese Krise überstanden und das Leben nimmt wieder seinen gewohnten Gang. Dann freuen wir uns umso mehr auf gemeinsame Ausfahrten, Veranstaltungen und unser

Vereinsleben“, so Vorsitzender Fred Günther. Zum Vereinsleben der engagierten Radler gehören auch zwei Veranstaltungen, die weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannt und beliebt sind. Es handelt sich um die Radtouristik-Fahrt „Tour durch den Taunus“ am 20. September sowie die Country-Touren-Fahrt, die der RFCO für den 11. Oktober zusammen mit dem Mountainbike-Club Wehrheim organisiert. Mit den aktuell gültigen behördlichen Vorgaben wären beide Veranstaltungen schwer durchführbar, da die bestehenden Auflagen doch enorm sind.

„Wahrscheinlich nächste Woche gibt es genauere Information in Bezug auf die Durchführung solcher Veranstaltungen vom hessischen Radsportverband. Wir beobachten die aktuelle Entwicklung genau und warten auch die weiteren Entscheidungen auf politischer Ebene ab. Zum Glück haben wir ja noch ein paar Monate Zeit. Bis zum 20. Juni muss eine Radsportveranstaltung beim Regierungspräsidium beantragt sein. Dieser Formalie werden nachkommen, um für die weiteren Schritte gerüstet zu sein. Wir sind bei uns im Verein ein eingespieltes Team mit vielen erfahrenen Helfern und könnten unsere Veranstaltung auch kurzfristig auf die Beine stellen“, gibt sich Fred Günther optimistisch.

Sport in Kürze

Fußball: Am heutigen Mittwoch veranstaltet die Schiedsrichtervereinigung Hochtaunus ihre monatliche Pflichtsitzung erstmals in Form einer Video- und Telefonkonferenz. Beginn ist um 19 Uhr, wobei auch Kreisfußballwart Andreas Bernhardt an diesem Chat im virtuellen Raum teilnimmt.

Turngau Feldberg: Das Präsidium des Hessischen Turnverbands hat beschlossen, alle

Wettkämpfe bis zu den Sommerferien abzusagen. Die ersten nationalen Wettkämpfe werden daher erst ab Oktober ausgetragen, damit zuvor die Qualifikationswettbewerbe auf Landesebene stattfinden können.

Minigolf: Am vergangenen Samstag hat der Minigolf-Club (MGC) Bad Homburg seine Anlage im Sportzentrum Nordwest geöffnet. (gw)

IMMOBILIEN

STELLENMARKT

▪Maler- und Lackiererarbeiten

▪Tapezierarbeiten

▪Dekorative Gestaltung

Tel. 06195 - 72 56 960

P2

RAUMKONZEPT

ONLINE

Max-Planck-Straße 12
65779 Kelkheim
www.p2raumkonzept.de

Zusätzliche Flächen für Außengastronomie

Oberursel (ow). Die Koalition von CDU und SPD stellt sich ausdrücklich hinter den Vorschlag der FDP-Fraktion, schnell zusätzliche Flächen für Außengastronomie freizugeben. „Unter den aktuell geltenden Regelungen ist es schwer, eine Gastronomie profitabel zu betreiben“ so SPD-Fraktionsvorsitzender Wolfgang Burchard. Die Stadt habe, um die Gastronomen zu unterstützen, bereits die Gebühren für die Nutzung von öffentlichen Flächen ausgesetzt. Die Koalition sei auch der Meinung, dass der Vorschlag eine sinnvolle Ergänzung dieser Maßnahme sei, so Burchard weiter. „Die Stadt kann einer Branche, die schwer getroffen ist von der Krise, effektiv helfen und gleichzeitig die Voraussetzungen schaffen, dass die Bürger den gebotenen Abstand einhalten können“, ergänzt Jens Uhlig. „Die Ansteckungsgefahr ist weiterhin vorhanden, und wir müssen auch im Kleinen alles tun, damit die Ansteckungszahlen niedrig bleiben und wir erneute Einschränkungen vermeiden können. Wir verstehen aber auch, dass nach acht Wochen die Menschen das Bedürfnis haben, etwas außerhalb der eigenen vier Wände zu unternehmen. Da kommt der Vorschlag, unbürokratisch zusätzliche Flächen freizugeben, zur rechten Zeit.“

Geschäftsleben

Seit gestern sind die Mitarbeiter in allen 85 **Naspa**-Filialen wieder wie gewohnt persönlich für ihre Kunden da. Nachdem am 27. April bereits 33 Filialen für Kunden wieder zugänglich waren, folgen nun weitere neun Filialen. Mitte März hatte die Naspa den Kundenverkehr wegen des Coronavirus an diesen Standorten vorübergehend eingeschränkt. Die Sparkasse war damit Empfehlungen der Bundesregierung und des Robert-Koch-Instituts zur Reduzierung sozialer Kontakte nachgekommen.

Bad Homburger Fachanwalts- und Notarkanzlei sucht ab sofort (m/w/d)

Rechtsanwalts- u./o. Notarfachangestellte

Wenn Sie in Vollzeit unser Team verstärken möchten, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an: **info@frey-kollegen.de.**

Gern können Sie uns auch unter Tel. 0 61 72 - 4 95 58 81 anrufen.

Suchen Sie auch eine/n Mitarbeiter/in?

Rufen Sie unsere Anzeigen-Hotline an: Tel. (0 61 71) 6 28 80

Lagermitarbeiter m/w/d für Onlinehandel in Friedrichsdorf gesucht. Bewerbung an: **info@auktionshaus-bad-homburg.de**



Sachbearbeiter (m/w/d) Teil-/Vollzeit für E-Commerce und Store gesucht. Bewerbung an: **info@auktionshaus-bad-homburg.de**







Das **Evangelische Dekanat Hochtaunus** ist Träger von **7 Kindertagesstätten** in Bad Homburg, Oberursel, Friedrichsdorf und Steinbach.

Für unsere ev. Kindertagesstätte Kleinkinderschule in Friedrichsdorf suchen wir im Zuge einer Nachfolgeregelung zum **01.01.2021** eine **Kita-Leitung (m/w/d)** in Vollzeit (**39 Wochenstunden**)

Darüber hinaus suchen wir **Erzieher*innen / pädagogische Fachkräfte** für unsere Kindertagesstätten in Steinbach (Taunus) und Bad Homburg.

Nähere Informationen zu den Stellenangeboten finden Sie unter www.evangelisch-hochtaunus.de/stellen

Wir bieten zudem ab August/September 2020 Plätze im **Berufsanerkennungsjahr für Erzieher*innen** und im **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** an.

Kommen Sie in unser Team. Wir freuen uns auf Sie.

Evangelisches Dekanat Hochtaunus, Geschäftsstelle Kindertagesstätten, Otto-Hahn-Straße 20, 61381 Friedrichsdorf, Tel. 06172-3088-31, Email: kitas.dekanat.hochtaunus@ekhn.de

Mit humorvoller Haltung

Hochtaunus (how). Ein Webinar mit dem Titel „Humor als positives Kommunikationsmittel“ bietet die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) am Donnerstag, 25. Juni, von 19.15 bis 20.30 Uhr an. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie ist eine humorvolle Haltung der inneren Gelassenheit von besonderer Bedeutung. Für eine gelungene Kommunikation hilft eine bedingungslose positive Wertschätzung des Gegenübers mit seinen Schwierigkeiten und Eigenheiten. Dafür werden einerseits Werkzeuge wie Empathie und andere Kommunikationstechniken gebraucht, vor allem bedarf es aber der Kongruenz der Haltung. Die individuelle Humorfähigkeit hilft mitzufühlen, anstatt mitzuleiden und unter-

stützt zugleich eine positive Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit. Auf Grund der aktuellen Situation findet der Kurs online statt. Andreas Bentrup arbeitet seit 18 Jahren als Clown in Kinderkliniken und Seniorenzentren. Er ist Schauspieler, Theaterpädagoge und Humortrainer der Stiftung „Humor Hilft Heilen“ von Dr. Eckart von Hirschhausen. Anmeldung per E-Mail an keb.main-taunus@bistumlimburg.de, Telefon 069-8008718470. Die Teilnahme am Kurs ist kostenlos. Es wird Zoom genutzt (<https://zoom.us>). Benötigt wird eine stabile WLAN-Verbindung und eine Kamera am PC, Laptop oder Tablet. Per E-Mail gibt es die Zugangsdaten vom Dozenten. Anmeldeschluss: 17. Juni.

Auto kommt ins Rollen

Oberursel (ow). In Oberursel wurde am Donnerstagnachmittag eine 60-jährige Frau verletzt, nachdem ein geparkter Wagen ins Rollen geraten war. Eine 41-jährige Hyundai-Fahrerin hatte ihr Auto in der Hauffstraße vor einer Grundstücksausfahrt geparkt, die Handbremse des Wagens jedoch nicht angezogen. So setzte sich der geparkte Hyundai in Bewegung. Das Fahrzeug rollte die Hauffstraße herab, stieß gegen einen am Fahrbahnrand geparkten Opel und schob diesen wiederum gegen einen Toyota. Die 60-jährige Fahrerin des Opel, die sich zu diesem Zeitpunkt zwischen dem Opel und dem Toyota befand, wurde dabei leicht verletzt. Der Sachschaden an den Fahrzeugen wird auf fast 3000 Euro geschätzt.

Bauen · Wohnen · Garten

renovieren · gestalten · leben

CRO - BAU

Elektroarbeiten · Trockenbau
Sanitärarbeiten · Malen · Tapezieren
Fliesen-, Parkett- u. Laminatverlegung
Fassadendämmung · Gartenarbeiten
Abbrucharbeiten · Entrümpelungen
Zvonimir Kovacevic · 01578 - 3163313
www.cro-bau.de · info@cro-bau.de





WIR **BLICKEN** DURCH SEIT 1905

Müller+Co GmbH

Merzhausener Straße 4 - 6
61389 Schmitten-Brombach
Telefon 06084 42-0

Niederlassung

Auf dem kleinen Feld 34
65232 Taunusstein-Neuhof
Telefon 06128 9148-0

Fenster- und Türeusstellungen

Mo. - Fr. 7 - 18 Uhr und Sa. 9 - 14 Uhr

www.fenster-mueller.de

(djd). Einfach abtauchen und entspannen: Ein privates Schwimmbecken ist für viele das Highlight des Gartens. Zu schade, wenn nach dem Badespaß nur rote Augen und trockene Haut übrig bleiben. Grund dafür können Chemikalien sein, die im klassischen Chlorpool für die Wasseraufbereitung notwendig sind. Bei Neuanlagen verzichten immer mehr Gartenbesitzer heutzutage auf die chemische Keule und entscheiden sich für einen biologisch gefilterten Pool. Was viele allerdings nicht wis-

Zurück zur Natur

Alte Chemiepools finden zu neuem Leben als Biopool

Nach der Sanierung wird der Biopool zum neuen Highlight im Garten – mit natürlich reinem Wasser, ganz ohne Chlor und Chemie. Foto: djd/www.bio.top

sen: Auch ältere, konventionelle Pools lassen sich häufig von chemisch auf biologisch umrüsten. Wenn man sich über hohe Energiekosten, erste Mängel

an der Bausubstanz und den permanenten Einsatz von Chlor und anderen Chemikalien ärgert, wird es Zeit für eine Modernisierung des Pools. Die Umrüstung ist in

vielen Fällen preisgünstiger und geht auch schneller vonstatten, als das alte Becken abzureißen und ein neues aufzubauen. Stattdessen gibt es Lösungen wie das Converter-System von Biotop, die eine Nachrüstung auf einen rein biologischen Betrieb ermöglichen. Die alte Chlorierung wird stillgelegt, stattdessen kommt in Zukunft zeitgemäße Filtertechnik zum Einsatz. Der vorhandene Wasserkreislauf bleibt vollständig erhalten. Zusätzlich wird direkt neben dem Pool ein Fertigschacht eingebaut, der den biologischen Filter, eine Pumpe sowie den speziellen PhosTec-Filter beinhaltet.

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543

Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen

www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

Endlich Schluss mit feuchten Mauern!

Mauerentfeuchtung mit Geld-zurück-Garantie! Ohne Chemie oder Erdarbeiten! Jetzt kostenlose Bratung vor Ort vereinbaren!

Ihr Spezialist für Rhein-Main



www.freimuth-mauerentfeuchtung.de

Dingeldein GmbH

Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik

Alles rund um den Schornstein

Dacharbeiten aller Art

Kaminöfen und Kamine

Ofenstudio Bad Vilbel

Meisterbetrieb

Tel. 06101 - 12 83 99

Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegeb. Am Stock

www.dingeldein-schornstein.de

Ofenstudio

Bad Vilbel GmbH

KAMINE & KAMINKASSETTEN

SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE

Große Verkaufs- & Ausstellungsfläche

Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

Anzeigen-Hotline:

06171-6288-0

Zeit für neue Gartenprojekte: Hochbeetspaß

Auch auf kleineren unfruchtbaren Flächen super Erträge. Hochbeet-Bausatz aus 4 cm-Massivholz auf Wunsch auch mit Befüllung oder nach Wunschmaß inklusive Lieferung.



Hochbeete

www.sedo-hochbeete.de · 069-17554385



Der BUND setzt sich seit mehr als 15 Jahren mit seinem Projekt „Rettungsnetz Wildkatze“ für den Schutz der gefährdeten Europäischen Wildkatze ein. Foto: Thomas Stephan/BUND

Baldrian-Duft zieht Wildkatzen an

Hochtaunus (how). Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) in Hessen beendet in diesen Tagen seine diesjährige Suche nach Nachweisen der Europäischen Wildkatze in Hessen. In den Untersuchungsgebieten – im Butzbacher Wald, Krodorfer Forst und im Taunus bei Weilrod – setzte der BUND auf die „Frühlingsgefühle“ der Wildkatzen. „Wir nutzen sogenannte Lockstöcke, die wir mit Baldrian besprühen“, erklärt Susanne Schneider. „Dieser Geruch ist den Sexuallockstoffen der Wildkatze sehr ähnlich, so dass er die Tiere magisch anzieht. Sie reiben sich am Holz und hinterlassen dabei einzelne Haare, die wir vorsichtig absammeln und anschließend genetisch untersuchen lassen können.“ Partner des BUND für die Genanalysen ist die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung. Mehr als 100 Haarproben sind so in den vergangenen Wochen zusammengekommen. Möglich ist so eine aufwändige Untersuchung nur mit der Unterstützung der zuständigen Hessen-Forst-Forstämter, der Waldeigentümer sowie der Hilfe von Ehrenamtlichen. „Über zehn Wildkatzenfreunde haben uns in diesem Jahr wieder unterstützt und regelmäßig Lockstöcke kontrolliert“, freut sich Schneider. „Die Ergebnisse, wie viele Wildkatzen dabei waren und wo wir vielleicht neue Nachweise verzeichnen können, erwar-

ten wir Ende des Jahres.“ Das Verbreitungsgebiet der Wildkatze in Hessen erstreckt sich über den Taunus, Vogelsberg und Spessart, das Lahn-Dill-Bergland, hessische Rothaargebirge bis in den Reinhardswald und das hessische Bergland. Der BUND setzt sich seit mehr als 15 Jahren mit seinem Projekt „Rettungsnetz Wildkatze“ für den Schutz der gefährdeten Europäischen Wildkatze in Deutschland ein. Bundesweit untersuchen Naturschützer die Entwicklung der Bestände und engagieren sich für die Vernetzung der Lebensräume der Wildkatze. Da die Tiere auf Deckung angewiesen sind, brauchen sie „grüne Korridore“ aus Büschen und Bäumen, um neue Lebensräume zu erobern. Gleichzeitig fordert der BUND die Politik auf, sich stärker für den Schutz der biologischen Vielfalt in Deutschland einzusetzen. Dazu gehört auch der Bau von Grünbrücken oder Unterführungen an Unfallschwerpunkten und ein Verzicht auf weiteren Straßenbau. Die Europäische Wildkatze ist, anders als unsere Hauskatzen, eine echte Ureinwohnerin Europas. Sie lebt bevorzugt in naturnahen Wäldern und steht damit wie kaum ein anderes Tier für eine intakte, strukturreiche Waldlandschaft in Deutschland. Zu Beginn der 20. Jahrhunderts fast ausgerottet, gibt es heute schätzungsweise 6000 bis 8000 Exemplare im Bundesgebiet.

Stadtwerke vermehrt im Einsatz

Oberursel (ow). Die Stadtwerke haben in den vergangenen Wochen unter abgestimmten Schutzmaßnahmen nur die notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen ausgeführt, um Kunden und Mitarbeiter bestmöglich zu schützen. Nun nehmen die Stadtwerke ihre Aufgaben wieder verstärkt wahr. Hierzu gehören im Wesentlichen der Wechsel von Gas- und Wasserzählern und die Überprüfung von Hausanschlüssen. Alle Maßnahmen werden unter Beachtung der vorgegebenen Schutzmaßnahmen durchgeführt. So können sich Stadtwer-

ke-Mitarbeiter, die zu Kunden ins Haus kommen, stets ausweisen. Zudem tragen Sie einen Mund- und Nasenschutz und halten möglichst einen Abstand von 1,50 Metern ein. Die Stadtwerke bitten alle Bürger, ihre Mitarbeiter zu unterstützen, indem sie Auskunft darüber geben, ob infizierte Personen im Haus leben, und ebenfalls auf die Abstands- und Hygieneregeln zu achten. Falls ein Hausbewohner oder ein Angehöriger zu einer Risikogruppe gehört, bitten die Stadtwerke, einen neuen Termin unter Telefon 06171-509222 zu vereinbaren.

AUKTIONSHAUS

Oberursel

Fuchstanzstraße 33
Auktionatorin Sarah Schreiber
Tel. 06171-2790467
www.auktionshaus-oberursel.de

Bio. Teppich-Hand-Wäsche

Seit 1991 in Friedrichsdorf
Hugenottenstr. 40
Tel. 06172-763620

HBCARS

„Mit Stil zum Ziel“

PERSONENBEFÖRDERUNG
FERNFAHRTEN
ZU FESTPREISEN

✈

Oberursel

– Flughafen € 33,–
– FFM-City & Hbf. € 29,–

06172 • 49 77 280

Online buchen: www.HBCars.de

Bienen schützen

Hochtaunus (how). Am Weltbienentag, 20. Mai, rollt der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) den bunten Wildblumentepich für die mehr als 560 heimischen Wildbienen-Arten aus. Die wilden Verwandten der Honigbienen sind als Pflanzenbestäuber unverzichtbar und somit wichtige Helfer in der Landwirtschaft. Genau diese gefährdet die Wildbienen jedoch: Vor allem der hohe Pestizideinsatz in der industriellen Landwirtschaft zerstört ihre natürlichen Lebensräume, so der BUND. Wildbienen schützen ist relativ einfach, nicht nur am Weltbienentag: In Wildblumenwiesen, Gemüse- und Kräuterbeeten finden sie ausreichend Nahrung.

Kronberger

Lichtspiele

mein Kino...

21. 5. – 27. 5. 2020

Nightlife

Do. – Mi. 20.15 Uhr

Lassie

Fr. – Mo. 17.00 Uhr

Wir sind wieder für Sie da !!!

Folgende Punkte sind aktuell für den Kinobesuch zu beachten:

• Reservierung bis eine Stunde vor Vorstellungsbeginn erbeten, Platzzuweisung erfolgt an der Kasse

• Kinovorstellung kann alleine, mit einer weiteren Person, der Familie oder einer befreundeten Familie besucht werden

• Maskenpflicht beim Betreten und Verlassen des Kinos, nicht während der Vorstellung

www.kronberger-lichtspiele.de

klimatisiert

FSK 7.1

06173/ 7 93 85

Ein Service für die Leser der Oberurseler Woche

Hotline: 0 61 71 - 58 72 99



AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

ZOO Frankfurt - wieder geöffnet!
Zeitfenster und besondere Regeln buchbar im Ticketshop Oberursel im Onlineshop
Reservierung auch für Dauerkartenbesitzer erforderlich
Täglich 09.00 - 19.00 Uhr Einheitspreis 5 €

Stefan Waghübinger
„Ich sag's jetzt nur zu Ihnen“
Alte Mühle Bad Vilbel
21.10.2020 21,00 – 23,00 €

Jonas Kaufmann, Tenor
Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz
Jochen Rieder, Leitung
Alte Oper Frankfurt
12.12.2020 80,80 – 220,80 €

Orchestre Philharmonique de Radio France
Mikko Franck, Leitung *
Patricia Kopatchinskaja, Violine
Alte Oper Frankfurt
25.10.2020 29,00 – 79,00 €

BERLIN BERLIN
Die große Show der goldenen 20er Jahre
Alte Oper Frankfurt
05.01. – 09.01.2021 27,90 – 87,90 €

1822-Neujahrskonzert
Junge Deutsche Philharmonie
Alte Oper Frankfurt
10.01.2021 25,00 – 74,00 €

Danceperados of Ireland
- „Whiskey you are the devil“
Alte Oper Frankfurt
21.01.2021 9,90 - 79,90 €

Echoes „Barefoot To The Moon“
An Acoustic Tribute To Pink Floyd
Alte Oper Frankfurt
29.01.2021 51,80 – 59,85 €

Dr. Eckart von Hirschhausen
Endlich! - Das Life!
Alte Oper Frankfurt
08.02.2021 48,25 - 58,60 €

St. Petersburger Philharmoniker
Yuri Temirkanov, Leitung *
Nicolai Lugansky, Klavier, Werke von Liadov, Rachmaninow und Tschaikowsky
Alte Oper Frankfurt
09.05.2021 29,00 - 85,00 €

Monster Jam
Die bekanntesten Monster Trucks der Welt
Frankfurt, Deutsche Bank Park
23.05.2021 39,00 - 79,00 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL

A Exclusive Acoustic Night with FRONTM3N
„Up Close“ - Tour 2020
Stadthalle
18.09.2020 20,00 €

Tschüss(el)
Kabarett u. Comedy mit Peter „Schüssel“ Schüßler
Alt Oberurseler Brauhaus
31.10. – 12.12.2020 19,80 €

Jürgen von der Lippe
VOLL FETT
Stadthalle
12.03.2021 32,45 - 44,80 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

Ingo Appelt
Kurtheater Bad Homburg
09.09.2020 30,65 – 34,05 €

Horst Hansen Trio
überjazz
Speicher im Kulturbahnhof
25.09.2020 25,00 – 28,00 €

MASAA
Weltjazz
Speicher im Kulturbahnhof
02.10.2020 25,00 – 28,00 €

Schnappschiss aus Hessen
Die Lach- und Ach-Show
Äppelwoi-Theater
20.10.2019 – 05.06.2020 22,50 €

AUFTAKT FUGATO 2020
Neue Philharmonie Frankfurt, JSO Hochtaunus
Erlöserkirche
20.9.2020 € 26,00 – 35,00

Juke-Box-Spaß & Asbach Cola
Die 70er Revival Show
Äppelwoi Theater
19.09. – 23.01.2021 22,50 €

New Orleans Jazzband of Cologne
Santa Claus is Coming to Town
Schlosskirche im Landgrafenschloss
13.12.2020 12,00 – 36,00 €

Russisches Ballettfestival Moskau
Schwanensee
Ein Ballettklassiker für die ganze Familie
Kurtheater
18.12.2020 55,00 – 59,00 €

Jessica Gall
Winterlichter - Weihnachtskonzert
Speicher im Kulturbahnhof
18.12.2020 22,00 - 25,00 €

The 12 Tenors
Tour 2021
Kurtheater
02.01.2021 43,00 – 58,00 €

Sebastian Pufpaff
WIR NACH
Kurtheater
16.01.2021 28,35 – 33,85 €

11. BAD HOMBURGER
POESIE & LITERATURFESTIVAL
Michael Mendl
Weihnachten bei den Buddenbrooks
Thomas Mann
und weitere weihnachtliche Texte
St. Marien
12.12.2020 11,45 – 43,05 €

FMV Wochen- und Monatskarten im Ticketshop Oberursel erhältlich



Frankfurt Ticket RheinMain

Tickets unter:
069 13 40 400
www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel
Öffnungszeiten: Mo. + Mi. 9 – 15 Uhr,
Di. + Do. 12 – 18 Uhr und
Sa. 10 – 13 Uhr

Wir haben wieder geöffnet!
Mit aktuellen, reduzierten Zeiten!